



2015 - 2019





Universitätsmedizin Essen

Universitätsklinikum

Institut für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie (IMIBE)



Universitätsmedizin Essen



ZKSE

Zentrum für
Klinische Studien Essen



MEDIZINISCHE FAKULTÄT
DER UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

.ö.wtz
westdeutsches
tumorzentrum

Impressum

Herausgeber

Prof. Dr. med. Andreas Stang, MPH

Koordination

Tanja Leifeld, PD Dr. Börge
Schmidt, Dr. Claudia Pieper

Gestaltung

Oberheuser Druckmanufaktur

Druck

Oberheuser Druckmanufaktur

Anschriften

Postanschrift

Institut für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie (IMIBE),
Universitätsklinikum Essen
Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Besucheranschrift

Institut für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie (IMIBE),
Universitätsklinikum Essen

Colonia Haus, Zweigertstr. 37,
45130 Essen

Sekretariat (IMIBE)

Tel: 0201 / 723 77 201

Fax: 0201/ 723 77 333

E-Mail: imibe.dir@uk-essen.de

imibe@uk-essen.de

<http://www.uni-due.de/imibe>



Inhaltsverzeichnis

Unser Leitbild	5
Ein Vorwort mit Rückblick und Ausblick	7
Vorwort des neuen Institutsdirektors Prof. Stang	11
Organisationsstruktur	13
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	15
Die Schwerpunkte unserer Arbeitsgruppen	23
Highlight-Projekte – eine Auswahl unserer aktuellen Projekte und Ergebnisse	31
Lehre, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	41
Vernetzt forschen – unsere nationalen und internationalen Kooperationen	55
Mitarbeit in universitären und außeruniversitären Gremien sowie in Redaktionen wissenschaftlicher Zeitschriften	59
Unsere Preise und Stipendien	63
Publikationen	65
So finden Sie uns	97





Unser Leitbild

Ziel unserer Handlungen ist die Vermehrung und Konsolidierung des Wissens sowie die Optimierung seiner Verwendung, insbesondere in der Medizin und im Gesundheitswesen.

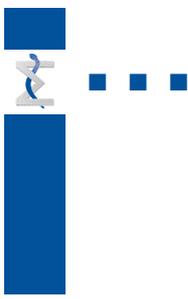
Wir lassen uns dabei von der Vorstellung leiten, dass wissenschaftliche Erkenntnisse in der Medizin mit angemessener Methodik erarbeitet werden müssen. Unsere Aufgaben sind dabei die Forschung und die Lehre auf den Gebieten der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie. Hierzu gehören u. a. epidemiologische Methoden, Methoden der Medizinischen Informatik, der Biometrie, der Statistik, der Bioinformatik und der Medizinischen Dokumentation.

Wir führen verschiedene Forschungs- und Umsetzungsprojekte in der theoretischen und klinischen Medizin sowie in gesundheitsrelevanten Bereichen durch. Wir untersuchen die Ursachen und Bedingungen von Krankheiten und die Möglichkeiten ihrer effektiven Präven-

tion und Behandlung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Weiterentwicklung der Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen. Dabei leisten wir nicht nur unseren Beitrag zu Fortschritt und Erkenntnisgewinn in der Forschung und zur Qualitätssicherung derselben, sondern befassen uns auch mit der Bewertung der Folgen ihrer Umsetzung. Darüber hinaus unterstützen wir die Krankenversorgung mit den Methoden und Konzepten der Medizinischen Informatik.

Die Vermittlung der grundlegenden Konzepte und praktischen Fähigkeiten aus den Gebieten der Epidemiologie, der Prävention und Gesundheitsförderung, der Biometrie und der Medizinischen Informatik gehört zu unseren Kernaufgaben in der Lehre.

Sowohl aus Sicht der Gesellschaft als auch des Individuums wollen wir einen Beitrag zur Verbesserung von Diagnostik, Therapie und Prävention leisten. Dabei sind wir uns des potentiellen Zielkonfliktes zwischen dem



gesellschaftlichen und dem individuellen Nutzen bewusst und verpflichten uns, die entsprechenden Gesichtspunkte bei unserer Tätigkeit angemessen zu berücksichtigen sowie in der Präsentation unserer Ergebnisse nachvollziehbar und verständlich darzustellen.

Über unsere wissenschaftlichen Erkenntnisse berichten wir in angemessener Weise; dies schließt die Publikation in so genannten peer-reviewed Journals ein, beschränkt sich aber nicht auf diese. Wir sind uns der Verantwortung gegenüber den Patienten, Studienteilnehmern sowie Adressaten unserer Ergebnisse bewusst.

Zur Erreichung unserer Ziele verwenden wir auch die Mittel Dritter. Wir tragen dafür Sorge, dass diese keinen unzulässigen Einfluss auf die Methodik, Ergebnisse oder Interpretation unserer Forschungsergebnisse erhalten.

Wir arbeiten interdisziplinär, sowohl in der Zusammenarbeit mit unseren Auftraggebern und Projektpartnern als auch innerhalb des

Institutes. Dabei ist die Teilhabe aller Mitarbeitergruppen ebenso von Bedeutung wie die Förderung guter Arbeitsbedingungen und hoher Mitarbeiterzufriedenheit. Wir informieren die Mitarbeiter offen, sachgerecht und zeitnah und bieten ihnen die Möglichkeit zu gemeinsamer und individueller Fortbildung.

Ein Vorwort mit Rückblick und Ausblick

Die geneigten Leserinnen und Leser dieses Vorworts mögen mir verzeihen, dass dieses – mein letztes – Vorwort zu einem Bericht über die Tätigkeit des Instituts teilweise sehr persönlich geriet. Dennoch werde ich mich bemühen, mich an den „objektiven“ historischen Fakten zu orientieren. Seit meinem Dienstantritt im Jahre 1994 hat das Institut bisher insgesamt 6 Berichte vorgelegt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Partnerinnen und Partner unserer Arbeit, aber auch interessierte Fakultätsmitglieder und weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über die bisherige Arbeit informieren sollten. Wenngleich die Intention immer die gleiche war, nämlich die der Information und des Ausblicks, sind sie doch auch Spiegel der wissenschaftlichen Entwicklung der Medizin und unseres Faches im Speziellen. Es lohnt sich, einen Blick in die Broschüre zu werfen, Interessierte werden gerne mit der Zusendung eines Exemplars bedient.

Der aktuelle Bericht ist nach dem letzten

im Jahre 2015 erneut ein Dokument des Wandels. War der letzte Bericht gekennzeichnet durch den Zugewinn von Professor Dr. Andreas Stang und dem Aufbau eines neuen Forschungsbereichs gekennzeichnet, so ist der jetzige der Versuch einer Bilanz und die Markierung eines Wechsels. Seit dem 01.01.2020 heißt der neue Institutsdirektor Professor Dr. med. Andreas Stang, der zeitgleich die wissenschaftliche Direktion des Klinischen Krebsregisters Nordrhein-Westfalen übernommen hat. Ich kann Ihnen gar nicht beschreiben, wie glücklich und zufrieden es mich macht, dass mein Nachfolger diese herausragende Position in der Epidemiologie übernommen hat. Ich freue mich natürlich auch, dass er mir vertraut, ihn als sein Stellvertreter bei seiner Doppelfunktion in der Institutsdirektion des IMIBE in den nächsten 2 Jahren zu unterstützen.

Strategisch ist das Institut im Berichtszeitraum vier Entwicklungslinien gefolgt:

1. Einer Stärkung der Kompetenz im

Bereich der Unterstützung klinischer Studien in allen Bereichen, sei es den Studien gemäß Arzneimittelgesetz (AMG), Medizinproduktegesetz (MPG) oder Berufsordnung (BO). Es ist gelungen, in diesem Bereich hochkarätige Forschungsmittel einzuwerben und publikatorische Erfolge zu erreichen. Dank sei an dieser Stelle allen klinischen Kooperationspartnern ausgesprochen, mit denen wir als gleichberechtigte Partner oder auch als Dienstleister Erfolge bei Einwerbungen beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und und ähnlichen öffentlichen Förderern feiern konnten.

2. Dem weiteren Ausbau der kohortenbasierten Epidemiologie am Institut durch eine Verstetigung der Förderung der MehrGenerationenStudie, aber auch durch die Erfolge im Rahmen der NAKO-Gesundheitsstudie. Damit verfügt das Institut über eine populationsbasierte Vertrauensbasis mit Bürgerinnen

und Bürgern des Ruhrgebietes, die auch für zukünftige Forschungsfragen Relevanz besitzt.

3. Der Intensivierung im Bereich der Krebsepidemiologie, die parallel zur Funktion des Institutsleiters, Professor Stang, weiter ausgebaut werden konnte.

4. Der Intensivierung der Bemühungen auf dem Gebiet der Medizinischen Informatik, die in die Einwerbung eines Graduiertenkollegs mündete, aber auch von Forschungsaktivitäten im Bereich der künstlichen Intelligenz in verschiedenen Forschungs- und Doktoratsprojekten.

Meine eigene Amtszeit war glücklicherweise nicht durch die Covid-19 Pandemie gekennzeichnet, das Institut hat aber die Herausforderung dieser Pandemie angenommen und es bleibt dem neuen Institutsdirektor vorbehalten, über die Entwicklungen des Jahres 2020 in diesem Kontext zu berichten. Gestatten Sie mir die persönliche Anmerkung, dass mir diese Pandemie vor Augen geführt



hat, welche Verantwortung wir als Epidemiologen, Biometriker, Medizininformatiker und Publik Health Experten haben, wobei diese Berufsgruppen als Ganzes, meiner persönlichen Einschätzung nach, hier durchaus geschwächt haben. Ich möchte mir wünschen, dass der nächste Bericht des Instituts über positive Erkenntnisse aus der Pandemie und weitere Forschungsaktivität des Instituts auf diesem Gebiet berichten kann.

Mein Dank geht an alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, meine Kolleginnen und Kollegen für eine hervorragende Koope-

ration in den letzten 27 Jahren! Schauen Sie sich an, was das IMIBE in den letzten 5 Jahren geleistet hat. Es ist beeindruckend!

Ich verbleibe mit einem herzlichen Glückauf

Ihr

Prof. Dr. K.-H. Jöckel
Direktor am IMIBE (bis Ende 2019)





Vorwort des neuen Institutsdirektors Prof. Stang

Nach den ersten 8 Jahren am IMIBE (1996-2004), einem 10-jährigen Aufenthalt in Halle (Saale) als Professor für Klinische Epidemiologie, bin ich nach meiner Berufung nach Essen im Jahre 2014 an das IMIBE zurückgekehrt – und das aus gutem Grund. Das IMIBE, welches von 1994 bis 2019 von Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel geleitet wurde, ist noch eines der wenigen universitären Institute, welches die Fächer Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie unter einem Dach vereint. Es hatte im Gegensatz zu den Schwesterinstituten an anderen medizinischen Fakultäten immer die Philosophie, dass die Medizinische Dokumentation die Wurzel einer jeden guten Studie bzw. Datenauswertung ist und das spiegelt sich in einer eigenen Abteilung für Medizinische Dokumentation mit sehr gut ausgebildeten Medizinischen Dokumentaren wider. Dazu kommt ein sehr gut funktionierendes Zentrum für Klinische Studien Essen (ZKSE) und das Klinische

Krebsregister (KKR) des Universitätsklinikum Essen. Die großen bevölkerungsbasierenden Kohortenstudien (z.B. Heinz Nixdorf Recall Studie, Mehrgenerationenstudie, NAKO Gesundheitsstudie) sind ein Aushängeschild der Leistungsfähigkeit des Instituts.

Herr Prof. Jöckel hat mir im Januar 2020, nachdem ich seit 1996 mit ihm und seinen Mitarbeitern kontinuierlich zusammengearbeitet habe, die Institutsdirektion übergeben. Zeitgleich habe ich die ärztliche Leitung des Landeskrebsregister NRW, dem größten Krebsregister Europas, übernommen. Ich hoffe, dass ich die starke Tradition des IMIBE und seines Leitbildes weiter fortführen kann und damit viele weitere Beiträge für die Medizinische Fakultät, das Universitätsklinikum Essen, für unsere Fächer in Deutschland und auch international liefern kann.

Der aktuelle Bericht des IMIBE der Jahre 2015-2019 rundet das Bild der Institutsdirektion von Prof. Jöckel und unseren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab. Sie bekommen interessante Einblicke in die Personalstrukturen, Abteilungen und deren Forschungs- und Lehraktivitäten.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. A. Stang, MPH



Organisationsstruktur

Die folgenden beiden Abbildungen zeigen Ihnen die Organisationsstruktur des IMIBE für den Berichtszeitraum (bis 2019) und ab 2020.

Organisationsstruktur des IMIBE seit 2020

Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (IMIBE)

Direktor: Prof. Dr. Andreas Stang, MPH

Stellv. Direktor: Prof. Dr. K.-H. Jöckel

Sekretariat: Banu Demirci



Universitätsmedizin Essen
Universitätsklinikum
Institut für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie (IMIBE)

<p>Abt. Medizinische Informatik Leiterin : Prof. Dr. Britta Böckmann</p> <p>Abt. Biometrie & Bioinformatik Leiter: Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel</p> <p>Abt. Gene-Environment Epidemiology Leiter: PD Dr. Borge Schmidt</p> <p>Abt. Klinische Epidemiologie Leiter: PD Dr. Dr. Bernd Kowall</p>	<p>Abt. Prävention & Gesundheitsförderung Leiterin: Dr. Claudia Pieper</p> <p>Abt. Medizinische Dokumentation Leiterin: Hildegard Lax</p> <p>Klinisches Krebsregister Leiter: Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel Stv. Anja Merkel-Jens</p> <p>Zentrum für Klinische Studien Essen Wiss. Leiter: Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel</p>
---	--

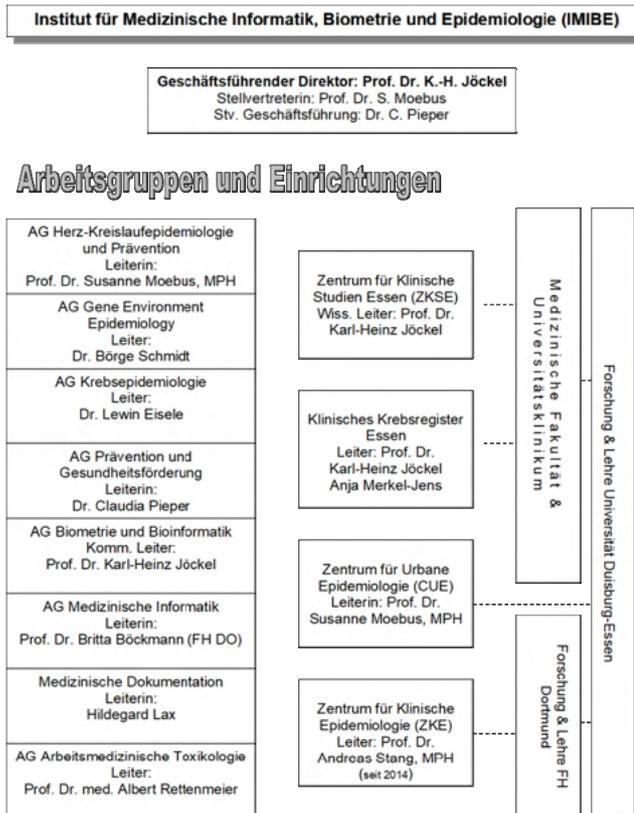


Universitätsmedizin Essen



**MEDIZINISCHE FAKULTÄT
DER UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN**

Organisationsstruktur des IMIBE bis 2019





Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtszeitraum

Institutsleitung/Sekretariat/Organisation

Karl-Heinz Jöckel, Prof. Dr. rer. nat., Geschäftsführender Direktor (bis 2019)

Andreas Stang, Prof. Dr. med., MPH, stellvertretender Direktor (bis 2019; seit 2020 Direktor)

Claudia Pieper, Dr. rer. medic., Dipl.-Sozialwiss., stellvertretende Geschäftsführerin

Banu Demirci, Institutssekretärin

Arbeitsgruppe Medizinische Informatik

Britta Böckmann, Prof. Dr. rer. nat., AG-Leiterin

Matthias Becker, MSc Med. Informatik

Michael Nonnemacher, Dr. rer. medic., Dipl.-Inf.

Jürgen Stausberg, Prof. Dr. med., Arzt

Andreas Waldenburger (15.06.2015 – 14.12.2016)

Arbeitsgruppe Biometrie und Bioinformatik

Jean-Marie Bois, Dr. rer. nat.

Miriam Engel, MA Survey Methodology

Henrike Geisel, Dr. rer. nat., Dipl.-Stat. (01.07.2011 – 31.05.2019)

Herbert Hirche, Dipl.-Math.

Ulrike Krahn, Dr. rer. physiol., Dipl.-Stat. (01.03.2014 – 31.01.2015)

Nils Lehmann, Dr. rer. nat., Dipl.-Phys.

Carolin Pütter, Dipl.-Stat. (01.04.2010 – 31.05.2016)

Jan Rekowski, Dipl.-Stat.

Arbeitsgruppe Gene Environment Epidemiology

Börge Schmidt, PD Dr. rer. medic., Dipl.-L.-Ökol., MEd, AG-Leiter

Marina Arendt, Dr. rer. medic., MSc Bioinformatik (01.10.2013 – 28.02.2018)

Carina Emmel, MSc Public Health

Mirjam Frank, Dr. rer. medic., MSc Health Science Research

Stefanie Claudia Frölich, (geb. Nießen), MSc Public Health Nutrition

Sonja Kalinowski, Dr. rer. medic.

Denise Louwen, MSc BWL - Gesundheitsökonomie u. Management im Gesundheitswesen (03.07.2014 – 30.09.2015)

Laven Mavarani, Dr. rer. nat., Dipl.-Biol.

Sara Schramm, PD Dr. med., Ärztin

Christina-Alexandra Schulz, PhD., Dipl.-Oecotroph., MSc Public Health (01.06.2018 – 30.04.2019)

Arbeitsgruppe Medizinische Dokumentation

Hildegard Lax, Med. Dokumentarin, AG-Leiterin

Ursula Baumgarten, Krankenschwester (24.06.2014 – 31.03.2017)

Konstantinos Bilbilis, Dipl.-Biol.

Eva Bock, Med. Dokumentarin

Markus Deckert, Datenmanager

Sven Ermler, Dr. (01.12.2014 – 31.03.2016)

Natalia Goossen, BSc Physik (01.11.2009 – 31.03.2018)

Monika Grätsch, Med. Dokumentarin

Janka Günther, Dipl.-Biol. (15.03.2014 – 31.01.2016)

Sonja Harkener, Dipl.-Inform. Med.

Anke Hüskens, Medizinische Dokumentationsassistentin (01.10.2013 – 31.12.2017)

Tobias Kühbl, Dr. rer. nat., MSc Biochemie

Nils Kuklik, Dr. rer. nat., Dipl.-Biol.

Sandra Löhr, Med. Dokumentarin

Katja Looock, Krankenschwester



Diana Lütke Brintrup, Med. Dokumentarin
Claudia Ose, Prof. Dr. rer. medic., Med. Dokumentarin
Anja Marr, Med. Dokumentarin
Anja Merkel-Jens, Ärztin
Ulla Roggenbuck, Med. Dokumentarin
Agnetha Schmabl (15.06.2015 – 31.12.2016)
Franziska Schöps, Med. Fachangestellte (28.04.2015 – 27.04.2016)
Verena Schröder, Dipl.-Biol.
Stefanie Schulze, MSc Biologie
Janna Schweim, Dipl.-Jur., MSc Consumer Health Care
Uta Slomiany, Med. Dokumentarin
Nilüfer Sonuc, Dr. rer. nat., Dipl.-Biol.
Katja Steinke, Dr. rer. nat. (03.06.2013 – 31.01.2016)
Safiye Ulusoy (01.04.2014 – 31.12.2016)
Jan van Gool, Prof. Dr. med.
Otgonzul Von Velsen, BSc Datenanalyse und Datenmanagement
Karin Walkowski, Krankenschwester
Jennifer Weinreich, Dipl.-Biol. (15.10.2015 – 31.03.2018)
Torsten Zimmermann, Fachangestellter für Medien- und Inf.-dienste (15.06.2005 – 31.03.2015)

Arbeitsgruppe Prävention und Gesundheitsförderung

Claudia Pieper, Dr. rer. medic., Dipl.-Sozialwiss., AG Leiterin
Jessy Haupt, Dipl.-Paed. (bis 30.06.2018)
Sara Klemm, MA Urbane Kultur (bis 30.06.2018)
Anna-Lisa Eilerts, Medizinmanagement für Wirtschaftswissenschaftler MA
Heike Schröder, Apothekenhelferin, Bürokauffrau
Sarah Schröer, Dr. rer. medic., Approbierte Apothekerin
Sarah Wissen, BA, Dipl.-Psych. (bis 31.10.2019)

Zentrum für Klinische Epidemiologie (ZKE)

Andreas Stang, Prof. Dr. med., MPH, Zentrumsleiter

Eva Bock, Med. Dokumentarin

Markus Deckert, Datenmanager

Hans-Christoph Diener, Prof. Dr. med.

Nicole Jankovic, Dr., MSc Nutrition and Health (02.01.2015 – 18.10.2019)

Bernd Kowall, PD, Dr. rer. nat., Dr. rer. san, Dipl.-Chem., MSc, MA

Nils Kuklik, Dr. rer. nat., Dipl.-Biol.

Anna-Therese Lebnich, Dr. rer. medic., Approbierte Apothekerin

Tanja Ludwigs, Sekretärin

Katrin Schuldt, Dr. med., Ärztin

Susanne Stolpe, Med. Dokumentarin, MSc Public Health

Pietro Trocchi, Dr. med. vet., MSc Epidemiologie

Verena Weiß, Dr. rer. medic., Dipl.-Stat. (01.11.2015 – 31.10.2017)

Zentrum für Klinische Studien (ZKSE)

Karl-Heinz Jöckel, Prof. Dr. rer. nat., Wiss. Leiter

Marcus Brinkmann, Dipl.-Biol., Geschäftsführer

Marjan Amiri, MSc Pharmazie

Linda Beckmann, Dr. rer. nat. (01.12.2017 – 31.03.2018)

Konstantinos Bilbilis, Dipl.-Biol.

Aydin Demircioglu, Dr. (02.11.2016 – 30.05.2017)

Sven Ermler, Dr. (01.12.2014 – 31.03.2016)

Eva Ferlemann, Dr. rer. nat., M. Biotechnologie (15.11.2016 – 30.06.2019)

Janka Günther, Dipl.-Biol. (15.03.2014 – 31.01.2016)

Sonja Harkener, Dipl.-Inform. Med.

Hannab Hobberg-Piel, Dipl.-Biol.

Matthias Kraus (16.11.2015 – 14.09.2016)



Nils Kuklik, Dr. rer. nat., Dipl.-Biol.

Angelika Lingelbach, Sekretärin

Sandra Löhr, Med. Dokumentationsassistentin

Kamila Molon (geb. Adamczyk), Dr. rer. nat.

Lita Plaumann, Kauffrau für Bürokommunikation

Manuela Poorthuis, Zahnmed. Fachangestellte

Jenni Reifenberger, Dipl.-Biomath. (01.09.2018 – 31.05.2019)

Claudia Rißland, FaMi für med. Dokumentation, Klinische Monitorin

Andrea Schmitz, Krankenschwester, Ernährungsberaterin, Med. Dokumentarin

Bernadette Schröder, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Dipl.-Oecotroph.

Verena Schröder, Dipl.-Biol.

Janna Schweim, Dipl.-Jur., MSc Consumer Health Care

Katja Steinke, Dr. rer. nat. (03.06.2013 – 31.01.2016)

Preetha Thomas, MSc Pharmaceutical Medicine

Zentrum für Urbane Epidemiologie (CUE)

Susanne Moebus, Prof. Dr. rer. nat., Dipl.-Biol., MPH, Zentrumsleiterin

Salman Ahmed, MSc Sustainable Urban Technologies

Dany Armand Djendou Dendjui, MSc Mathematik und Statistik

Katarzyna Domagala-Pereira, MA (15.02.2009 – 31.08.2017)

Dominik Feiler, MSc Geographie (Geomatik) (17.02.2015 – 31.08.2015)

Janine Gumpert, Kauffrau für Bürokommunikation (01.08.2012 – 31.07.2018)

Timo Haselhoff, MA Survey Methodology

Bastian Krone (03.01.2011 – 31.08.2016)

Ester Orban, Dr. rer. medic., MSc Epidemiologie (15.10.2012 – 14.10.2017)

Katrin Paldán (geb. Nachbar), Dr. phil., Dipl. Sportwissenschaften (15.06.2015 – 30.06.2019)

Patric Paldán, MA Sportwissenschaften (20.05.2016 – 22.05.2017, Elternzeitvertretung)

Sonali Pechlivanis, Dr., PhD in Molecular Genetic Epidemiologie, MSc Biomedical Engineering (16.06.2008 – 30.06.2019)

Jonas Poppen, MSc Public Health
Noreen Pundt, Dr. rer. nat. (16.05.2011 – 31.05.2019)
Julita Skodra, Dr.-Ing., MSc Dipl.-Ing.
Robynne Sutcliffe, Dr. rer. medic., MSc Public Health

Heinz Nixdorf Recall Studienzentrum

Miriam Paffendorf, Med. Fachangestellte, Teamleitung
Naoual Aarab, Med. Fachangestellte (02.05.2017 – 30.04.2018)
Christina Melanie Alex, Arzthelferin (01.04.2018 – 31.07.2018)
Barbara Beckhoff, Arzthelferin (02.11.2006 – 31.10.2015)
Esma Büscher, Studienassistentin (Studienzentrumsleitung)
Petra Dablbeck, Arzthelferin
Merve Nur Demirel (geb. Bektas), Med. Fachangestellte
Raimund Erbel, Prof. Dr. med.
Sandra Fischer, Med. Fachangestellte
Mira Goriß, Arzthelferin (15.09.2011 – 30.06.2017)
Beatrix Husmann, Arzthelferin (01.06.2018 – 30.11.2018)
Jeannette Kickarzt, Arzthelferin
Katharina Köster, Arzthelferin (01.07.2014 – 31.03.2017)
Nadine Korzynski, Med. Fachangestellte
A. Köhl, MTLA (02.05.2014 – 30.04.2015)
Susanne Lang, Arzthelferin
Sylvia Maniura (geb. Hadaschik), Arzthelferin (02.01.2013 – 31.03.2018)
Manuela Munsch, Arzthelferin (01.07.2018 – 31.12.2018)
Melissa Noculak, MTLA (02.05.2014 – 30.04.2016)
Jennifer Pauli, Med. Fachangestellte
Simone Pia, Arzthelferin
Anke Robert, Telefonistin



Oliver Sager, Verwaltungsangestellter (15.12.2009 – 31.12.2018)

Anita Scheffler, Krankenschwester, Sozialversicherungsfachangestellte

T. Schröder, Arzthelferin (01.02.2014 – 31.01.2015)

Franziska Schüler, Kauffrau für Bürokommunikation, Med. Fachangestellte (02.05.2017 – 14.07.2017)

Vanessa Seidler, Arzthelferin (12.01.2015 – 30.09.2015)

Saskia Strott, Med. Fachangestellte

Süeda Tezcan, Med. Fachangestellte

Sandra Vazgac, Med. Fachangestellte

Klinisches Krebsregister Essen

Karl-Heinz Jöckel, Prof. Dr. rer. nat., Wiss. Leiter

Anja Merkel-Jens, Ärztin, ärztliche Leiterin

Markus Deckert, Datenmanager

Jannis Nagel, BSc Medizinische Informatik

Irene Vanberg, Fachinformatikerin Anwendungsentwicklung (15.04.2002 – 30.11.2019)

Das IMIBE dankt allen im Berichtszeitraum tätigen studentischen Hilfskräften für die Bearbeitung von Aufgaben in Forschung (Drittmittel) und Lehre.





Die Schwerpunkte unserer Arbeitsgruppen

Der Darstellung der Arbeitsgruppen liegt die Organisationsstruktur des IMIBE bis 2019 zugrunde. Die Organisationsstruktur finden Sie als Organigramm auf Seite 14.

Arbeitsgruppe Medizinische Informatik **Leiterin: Prof. Dr. B. Böckmann**

Die AG Medizinische Informatik arbeitet in Lehre und Forschung eng mit der Medizinischen Informatik an der FH Dortmund zusammen. Dabei konzentriert sie sich einerseits auf die Verbesserung der medizinischen Versorgung durch Informationsverarbeitung, andererseits zum Teil im Verbund mit den anderen Arbeitsgruppen auf die Unterstützung der Versorgungsforschung im Hinblick auf Datenqualität und Datenmanagement. Für die Zukunft liegt der Anspruch der AG Medizinische Informatik in der Synthese von Methodik mit einem pragmatischen Blick auf die Notwendigkeiten und Möglichkeiten – aber auch Grenzen – beim Einsatz informationsverarbeitender Verfahren in der Praxis des Gesundheitswesens. Die Methoden der Informationsverarbeitung in der Gesundheitsversorgung haben durch wachsenden Einsatz mobiler Geräte und Verfügbarkeit

neuer Datentypen und Analysemethoden in den vergangenen Jahren neue Potenziale erschlossen. Die direkte Einbindung von Patienten, die zunehmende Vernetzung der Leistungserbringer und die Integration verschiedener Professionen sind nur einige Optionen, die sich hier bieten. Die AG Medizinische Informatik richtet sich konsequent auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit aus, um diese Felder vertieft zu bearbeiten.

Arbeitsgruppe Biometrie und Bioinformatik **Leiter: Prof. Dr. K.-H. Jöckel**

Biometrie und Bioinformatik sind inzwischen zu unverzichtbaren Kompetenzbereichen bei der Analyse von Daten in der Medizin geworden. Sie besitzen einen starken Anker in den methodischen Disziplinen Mathematik, Statistik, Informatik, Künstliche Intelligenz, Machine Learning und Data Science. Diese methodischen Anker sind zwingenderweise mit den medizinischen und biologischen Grundlagen zu verknüpfen, wofür die Abteilung in den Bereichen Epidemiologie, Genetik, klinische und präventive Medizin über langjährige Erfahrung verfügt.

Insofern unterstützt die Abteilung alle anderen Abteilungen mit ihrer methodischen Kompetenz. Eine besondere Rolle nimmt sie im Verhältnis zum Zentrum für Klinische Studien Essen (ZKSE) wahr, in der sie für verschiedene klinische und epidemiologische Studien den sogenannten „Trial Statistician“ stellt.

Das Personal kommt aus den unterschiedlichen Bereichen der Wissenschaft, entsprechend heterogen sind auch die inhaltlich orientierten Fragestellungen, denen die Mitglieder der Abteilung im Rahmen ihrer Forschungsfreiräume nachgehen. Diese reichen von der Qualitätssicherung, dem Qualitätsmanagement über bioinformatische Anwendungen bis zu kernepidemiologischen Forschungsbereichen. Im Vordergrund der Bemühung steht nicht die Frage, ob es eine neue Methode gibt, sondern ob es bereits existierende Methoden gibt, die ein inhaltliches Problem lösen und- falls dies nicht der Fall ist- eigene Methodenentwicklung zu betreiben.

Arbeitsgruppe Gene-Environment Epidemiology Leiter: PD Dr. B. Schmidt

Die Arbeitsgruppe *Gene-Environment Epidemiology* beschäftigt sich mit dem Zusammenspiel genetischer Einflüsse und Umweltfaktoren bei der Entstehung komplexer Erkrankungen. Hierbei stehen vor allem Aspekte der sozialen Umwelt im Vordergrund und ihr Einfluss auf die Ausprägung

genetischer Effekte. Es wird der Frage nachgegangen, welche Rolle genetische Einflüsse bei der Entstehung gesundheitlicher Ungleichheit spielen bzw. wie soziale Ungleichheit „unter die Haut geht“, um das Ineinandergreifen sozialer und biologischer Prozesse bei der Entstehung komplexer Erkrankungen in Zukunft besser zu verstehen und Handlungsempfehlungen zur Reduzierung gesundheitlicher Ungleichheit ableiten zu können. Darüber hinaus beteiligt sich die Arbeitsgruppe an der NAKO-Gesundheitsstudie auf der Verbundebene und übernimmt für den Studienstandort Essen die Planung und Durchführung der Feldphasen. Auch die Durchführung der laufenden Heinz Nixdorf Recall Studie und der Heinz Nixdorf Mehrgenerationenstudie findet in der Verantwortung der Arbeitsgruppe statt. Sowohl national als auch international pflegt die Arbeitsgruppe Kooperationen zu Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen und ist mit der Auswertung epidemiologischer Studien sowie der Erstellung von Übersichtsarbeiten befasst. In der Lehre beteiligt sich die Arbeitsgruppe im Rahmen der Studiengänge Medizin und Medizinmanagement der Universität Duisburg-Essen an der Ausbildung der Medizin- und Masterstudenten.



Arbeitsgruppe Medizinische Dokumentation

Leiterin: H. Lax

Die Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation“ ist eine unverzichtbare Core Facility für alle anderen Abteilungen des IMIBE und das Zentrum für Klinische Studien Essen (ZKSE). Die besondere Kompetenz der Arbeitsgruppe besteht in der Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur Erfassung, Speicherung, Aufbereitung und Verarbeitung von Daten unter Verwendung von diversen Datenbanksystemen und Analyseprogrammen. Das Team der Arbeitsgruppe schafft so gemeinsam mit Biometrikerinnen/Biometrikern, Epidemiologinnen/Epidemiologen und auch anderen Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern die rechtlichen und technischen Voraussetzungen für die standardisierte Erhebung von Patientendaten, deren Dokumentation und Auswertung. Besondere Expertise besteht in dem konsequenten Einsatz von Techniken des Qualitäts-, Risiko- und des Projektmanagements, dabei wird, wenn möglich ein risikobasierter, kosteneffektiver Ansatz verfolgt. Den Mitarbeiterstamm bilden größtenteils Daten- und Projektmanager. Um mit der erforderlichen klinischen Expertise bzw. Qualifikation erfolgreich an den Studien mitwirken zu können, bringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fachkenntnisse aus den unterschiedlichsten Bereichen ein und sind ausgebildete Medizinische Dokumentarinnen/ Medizinische Dokumentare und Dokumentations-

assistentinnen/Dokumentationsassistenten, Fachinformatikerinnen/Fachinformatiker, Büro- sowie Informatikkaufleute, Medizinische Fachangestellte und Krankenpflegerinnen/Krankenpfleger sowie Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler aus den Fachbereichen Biometrie, Biochemie, Rechtswissenschaften, Medizinische Informatik und Medizin. Unter anderem resultiert der hohe Standard und die Effektivität der Arbeitsgruppe aus der langjährigen Berufserfahrung der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und der kooperativen Arbeitsorganisation innerhalb der Arbeitsgruppe. Diese Struktur ermöglicht eine effiziente Implementierung von Studien, rasche Rekrutierung und optimale, GCP-konforme Durchführung. Ein großer Teil der Arbeitsgruppe unterstützt das ZKSE, sowie die Arbeitsgruppen Biometrie und Epidemiologie.

Arbeitsgruppe Prävention und Gesundheitsförderung

Leiterin: Dr. C. Pieper

Die Prävention hat das Ziel, Erkrankungen in der Bevölkerung zu vermeiden, zu verzögern oder weniger wahrscheinlich zu machen. Dabei unterscheiden sich die Eingriffszeitpunkte der Präventionsmaßnahmen hinsichtlich der zeitlichen Perspektiven im Krankheitsverlauf (Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention). Präventive Interventionsstrategien nehmen zum einen das individuelle Verhalten und zum anderen die Verhältnisse in den Blick.

Wichtige Einflussfaktoren auf die Inanspruchnahme von Präventionsmaßnahmen und Versorgungsangeboten sind soziodemografische Faktoren, gesundheitsbezogene Einstellungen und Verhaltensweisen, sowie äußere Einflüsse, die wir bei Untersuchung der Wirksamkeit und der Entwicklung von Interventionen berücksichtigen.

Sozial schlechter gestellte Personen haben ein höheres Erkrankungsrisiko. Im Kontext der Gesundheitsförderung untersuchen wir Schutzfaktoren und die Möglichkeiten, die Ressourcen in den Lebenswelten zu fördern. Die Betriebliche Gesundheitsförderung leistet beispielsweise einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Unser Ziel ist es, die durch quantitative und qualitative Methoden gewonnenen Erkenntnisse als Grundlage für bedarfs- und bedürfnisgerechte Maßnahmen nutzbar zu machen. Die interdisziplinäre Beteiligung unterschiedlicher Kooperationspartner verbindet Praxisbezug und wissenschaftliche Evidenz und befördert den Transfer der Erkenntnisse.

Zentrum für Klinische Epidemiologie (ZKE)

Leiter: Prof. Dr. A. Stang

Das Zentrum für Klinische Epidemiologie (ZKE) im IMIBE wurde mit der Berufung von Prof. Dr. med. Andreas Stang, MPH im September 2014 gegründet. Die Professur wurde durch das

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Förderkennzeichen 01ER1305 (Förder-summe: 1.445.042 €), im Rahmen der Ausschreibung „Gesundheitsbezogene Epidemiologische Forschung an Hochschulen, Modul 2: Anschubfinanzierung für die Einrichtung von Professuren“ gefördert.

Das ZKE widmet sich dem gesamten Spektrum der Epidemiologie, welches die Erforschung von Risikofaktoren von Erkrankungen, die Evaluation von Früherkennungs-, diagnostischer und prognostischer Verfahren in der Medizin sowie die Evaluation von Therapien einschließt. Hierbei verpflichtet sich das ZKE der „Guten Epidemiologischen Praxis“ (GEP) bzw. „Guten klinischen Praxis“ (GCP). Neben der Durchführung eigener Studien mit Primärdatenerhebung führt das ZKE eine Reihe von Datenauswerte-Projekten durch. Hierzu zählen Projekte mit Krebsregisterdaten, Krankenhausdiagnosedaten und Mortalitätsdaten. Für den wissenschaftlichen Nachwuchs betreibt das ZKE das PhD Programm „Epidemiology and Clinical Research“ und beteiligt sich bei BIOME am Core „Clinical Research“. Außerdem wird jährlich ein „Biostatistic Refresher“ (5 Zeitstunden) für alle Doktorandinnen und Doktoranden in BIOME abgehalten. Im Medizinstudium beteiligt sich das ZKE an den Veranstaltungen „Q1 Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik“ sowie „Q6 Klinische Umweltmedizin“.



Zentrum für Urbane Epidemiologie (CUE)

Leiterin: Prof. Dr. S. Moebus

Deutlich wird, dass der urbane Raum eine immer wichtigere Lebensform für den Menschen darstellt, der einen großen Einfluss auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung hat. Die vielfältigen Nutzungsansprüche im urbanen Raum, können zu schwer einschätzbaren Wechselwirkungen zwischen Umwelt und Gesundheit führen, die als Konsequenz kurz- und langfristige Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung haben. Die Komplexität des urbanen Umfeldes stellt eine zunehmende Herausforderung dar, sodass gesundheitsgefährdende Umweltfaktoren und umweltassoziierte Gesundheitsstörungen frühzeitig erkannt, wissenschaftlich bewertet sowie Strategien und konkrete Möglichkeiten zu deren Vorbeugung und Bekämpfung entwickelt und umgesetzt werden sollten.

Vor diesem Hintergrund wurde im August 2012 das Zentrum für urbane Epidemiologie (CUE) neu eingerichtet. Ziel ist es, mittels epidemiologischer, sozialwissenschaftlicher und stadtplanerischer Forschungsansätze relevante stadtbezogene Public Health Fragestellungen zu bearbeiten und partizipative Lösungsstrategien auf Quartiersebene zu erarbeiten. Insgesamt dienen die Ergebnisse als Ausgangsbasis für die Entwicklung evidenzbasierter gesundheitsförderlicher Handlungsstrategien in Metropolregionen. Basis hierfür ist die seit

20 Jahren laufende, bevölkerungsbasierte Heinz Nixdorf Recall Kohortenstudie mit 4.814 Studienteilnehmenden aus drei Städten der Metropolregion Ruhrgebiet. Die Datenbasis, die klinische, soziale und umweltbezogene Angaben umfasst, soll mit einer sozial- und stadträumlichen Analyse des Wohnumfelds der Studienteilnehmenden verbunden werden. Der Fokus liegt auf den positiven, salutogenen Faktoren urbaner Systeme, d. h. auf solchen Faktoren, die Entstehung und Erhaltung von Gesundheit ermöglichen und unterstützen: räumliche, politische, soziale, ökologische Merkmale der Stadt – jeweils mit Blick auf spezifische Bevölkerungsgruppen bezogen auf Alter, Geschlecht, Soziodemographie, Migration, Arbeit, Freizeit und weitere Faktoren.

CUE ist ein wichtiger Bestandteil der Lehre und eingebettet in den Profilschwerpunkt „Joint Urban Systems“ der Universität Duisburg-Essen sowie dem Kompetenzfeld Metropolenforschung der Universitätsallianz Ruhr (KoMET). Im Mittelpunkt steht dabei die Vermittlung der grundlegenden Konzepte und praktischen Fähigkeiten aus den Gebieten der Epidemiologie, der Prävention und Gesundheitsförderung sowie der Transfer von neuen Ideen und Möglichkeiten zur gesundheitsfördernden Stadtentwicklung.

Zentrum für Klinische Studien (ZKSE)

Geschäftsführer:

Dipl.-Biol. M. Brinkmann

Das Zentrum für klinische Studien Essen (ZKSE) wurde 2006 als Einrichtung der medizinischen Fakultät gegründet und ist seit 2007 Vollmitglied des Netzwerks der Koordinierungszentren für klinische Studien (KKS Netzwerk). Unser interdisziplinäres Team setzt sich unter anderem aus Naturwissenschaftlern, Statistikern, Informatikern, Juristen und Ärzten sowie ausgebildeten Datenmanagern und Dokumentaren zusammen und begleitet die Planung, Durchführung und Auswertung klinischer Studien in diversen Indikationen. Wir unterstützen Forschergruppen, Kompetenznetze und Verbünde in verschiedenen Bereichen der klinischen Forschung: Arzneimittelstudien vor und nach der Zulassung, Untersuchungen von nicht-medikamentösen Therapieformen und Medizinprodukten, Diagnose- und Prognosestudien sowie epidemiologische Studien. Die Unabhängigkeit von staatlicher Förderung gewährleisten wir durch selbstständig eingeworbene Drittmittel, die größtenteils aus wissenschaftlich initiierten Studien (Investigator Initiated Trials, IIT) stammen. Außerdem unterstützen wir weitere IITs, deren Finanzierung durch Stiftungen und/oder die pharmazeutische Industrie erfolgt.

Der hohe Qualitätsstandard und die Transparenz unserer Arbeit wird durch die konsequente Umsetzung der Grundsätze der guten klinischen

Praxis (GCP) und die Anwendung und Weiterentwicklung unserer SOPs nach ICH-Guidelines gewährleistet. Darüber hinaus bietet das ZKSE regelmäßig von den Ethikkommissionen anerkannte GCP-Schulungen für Prüfarzte, Studienpersonal sowie interne und externe Mitarbeiter an.

Als universitäre Einrichtung ist es unser übergeordnetes Ziel, die klinische Forschung im bestehenden wissenschaftlichen Umfeld weiterzuentwickeln, indem prophylaktische, therapeutische sowie diagnostische Verfahren verbessert bzw. neue Erkenntnisse zur Ätiologie und Pathogenese der Krankheiten gewonnen werden können.

Schwerpunkt unserer Leistungen ist die **Unterstützung von IITs**, die nicht das primäre Ziel der Arzneimittelzulassung haben, sondern eine Verbesserung der medizinischen Behandlung zum Wohl des Patienten. Als Mitglied des KKS-Netzwerks ist das ZKSE auf die Einwerbung der notwendigen Fördermittel spezialisiert und die Mitarbeiter verfügen über umfangreiche Kenntnisse der nationalen und internationalen Förderprogramme und der damit verbundenen Antragsverfahren. Zur Beratung des Studienvorhabens haben wir für alle Ärzte des UK Essen eine kostenlose Studiensprechstunde eingerichtet. Sie findet jeden Donnerstag zwischen 15 und 17 Uhr in den Räumen des ZKSE oder nach telefonischer Vereinbarung statt.

Im Verlauf einer Studienplanung begleitet das ZKSE mit erfahrenem Personal **die statistische Planung sowie die Erstellung des Prüfplans**.



Darüber hinaus bieten wir Unterstützung bei der **Abstimmung mit Ethikkommissionen und Behörden** (BfArM bzw. PEI) an. Wir betreuen das gesamte Antragsverfahren unter Einhaltung der geltenden nationalen und internationalen Vorschriften, bearbeiten fristgerecht eventuelle Rückfragen und reichen gegebenenfalls meldepflichtige Antragsänderungen (sog. Amendments) ein. Bei nichtinterventionellen Studien (NIS) erfolgt die Behandlung ausschließlich nach üblicher ärztlicher Praxis und im Rahmen der Zulassungsvoraussetzungen, wobei wir die Bearbeitung und Einreichung der Anzeigen an die zuständigen Bundesoberbehörden und Krankenkassenverbände übernehmen.

Als „Fahrplan“ für die Durchführung einer klinischen Studie ist ein leitlinienkonformer, gut lesbarer und vollständiger **Prüfplan** von existentieller Bedeutung für den reibungslosen Ablauf einer Studie. Am ZKSE sind unter anderem ausgebildete Medical Writer und Statistiker an der Erstellung dieser Prüfpläne und der Abschlussberichte verantwortlich. Wenn gewünscht, werden Standard-Musterdokumente verwendet, welche regelmäßig an die neuesten Gesetze und Richtlinien angepasst wird und den Ärzten des Universitätsklinikums und der Lehrkrankenhäuser für die wissenschaftliche Studienplanung (ITTs) bzw. Berichterstellung zur Verfügung stehen.

Wir übernehmen außerdem die Anfertigung eines **Statistischen Analyseplans (SAP)** als Grundlage für die Auswertung der Studienergeb-

nisse. Die Statistiker des ZKSE verwenden für die Analyse der Studie standardisierte und validierte Programme.

Während der laufenden Studie überprüfen ausgebildete **Monitore** die Einhaltung der GCP-Vorgaben, der Deklaration von Helsinki und der einschlägigen Gesetze und Verordnungen und stehen dem Studienteam mit ihrem medizinischen Wissen als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

Das ZKSE bietet bei knappen Finanzmitteln ein Low-Budget-Monitoring an, das für den Fall knapper finanzieller Ressourcen die Durchführung von Studien gemäß ICH-GCP gewährleistet. Hierbei wird unter anderem das Monitoring vor Ort mit dem zentralen Monitoring kombiniert sowie elektronische Studienprüfbögen (eCRFs) eingesetzt und vermehrt Telefonkonferenzen durchgeführt.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld des ZKSE ist das **Datenmanagement**, das für die Generierung qualitativ hochwertiger und valider Daten als Voraussetzung für eine erfolgreiche Auswertung verantwortlich ist. Wir bieten Unterstützung bei der Planung und Erstellung sowohl papierbasierter als auch elektronischer CRFs und entsprechende Schulungen der Prüfer-Teams an. Die eingegebenen Daten werden vom Datenmanagement hinsichtlich Konsistenz, Plausibilität und Vollständigkeit unter Einhaltung aktueller Standards geprüft und kodiert. Mit Hilfe von medico, einem am Universitätsklinikum Essen zum Einsatz kommenden Krankenhausinformations- und Kommunikationssystem, können zahlreiche Abläufe an die jeweilige Studie angepasst

werden und das Studienteam wird bei der Durchführung und Koordination der Studie gemäß Prüfplan sowie bei der Patientenrekrutierung und -betreuung unterstützt. Das ZKSE verfügt außerdem über qualifizierte Mitarbeiter im Bereich der **Pharmakovigilanz**, die bei Bedarf z.B. die gesetzlich vorgeschriebene Meldung von unerwünschten Arzneimittelwirkungen an die zuständige Arzneimittelbehörde übernehmen können.

Durch die Übernahme des **Projektmanagements** kann unser interdisziplinäres Team Studienleiter bei der erfolgreichen Durchführung ihrer Studie unterstützen. Je nach individuellem Bedarf ist es möglich, die komplette Koordination oder nur die Delegation bestimmter Aufgaben zu übernehmen (z.B. Studienplanung, Erstellung von Studiendokumenten, Programmierung von eCRF-Systemen, Qualifizierung des Studienteams, Sicherheitsberichte, statistische Auswertungen etc.).

Für den weiteren Verlauf der Studie verfügt das ZKSE über qualifiziertes Personal, das bei Bedarf die **statistische Auswertung sowie die Erstellung des Abschlussberichts gemäß ICH-E3** übernimmt.

Zu den Aufgaben des ZKSE gehört schließlich auch die **Fort- und Weiterbildung** von Prüferinnen und Prüfern sowie Assistenzpersonal über die Methodik klinischer Studien und die zugrundeliegenden Regelwerke (ICH-GCP, AMG, MPG) durch qualifizierte, praxisorientierte Dozierende. Es werden Grundlagenkurse angeboten, in denen eine solide Basis des ethischen und rechtlichen Rahmens sowie praxisrelevante Informationen

zur professionellen Durchführung klinischer Studien vermittelt werden, sowie Auffrischungs- und Aufbaukurse. Auffrischkurse richten sich an Ärztinnen und Ärzte sowie Studienpersonal, die bereits eine GCP-Schulung absolviert haben, aber in den letzten drei Jahren nicht aktiv an einer klinischen Prüfung teilgenommen haben. Aufbaukurse sind für Ärztinnen und Ärzte konzipiert, die eine Prüfgruppe bei klinischen Studien als Prüfer oder Stellvertreter bzw. Hauptprüfer leiten.

Der Kurs für Studienassistenten wird jährlich berufsbegleitend in Zusammenarbeit mit der Bildungsakademie des Universitätsklinikums durchgeführt und richtet sich an Angehörige medizinischer Assistenz- und Pflegeberufe, die in Zusammenarbeit mit Prüfärztinnen und -ärzten Studien in Studienzentren durchführen.



Highlight-Projekte - eine Auswahl unserer aktuellen Projekte und Ergebnisse

Gemeinsam forschen für eine gesündere Zukunft – die NAKO-Gesundheitsstudie

Die NAKO ist ein gemeinsames interdisziplinäres Vorhaben von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universitäten, der Helmholtz-Gemeinschaft und anderen Forschungsinstituten. Ziel der NAKO ist die Untersuchung der Entstehung chronischer Krankheiten, wie z.B. Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems und der Lunge, Diabetes, Krebs, neurodegenerative/-psychiatrische und Infektionskrankheiten, und ihrer subklinischen Vorstufen. In der NAKO werden seit 2014 insgesamt 200.000 Männer und Frauen im Alter von 20-69 Jahren untersucht, die in 18 bundesweit verteilten Studienzentren aus einer bevölkerungsbasierten Stichprobe rekrutiert wurden. Das vom Studienzentrum Essen durchzuführende Teilvorhaben im Rahmen der NAKO erstreckt sich auf die standardisierte Rekrutierung von 10.000 Studienteilnehmerinnen und -teilnehmern sowie deren Untersuchung und Befragung. Zusätzlich zu Interview und Fragebögen sowie einer Reihe von medizinischen Untersuchungen wird eine Vielzahl von Bioproben gesammelt. Postalische Nachbefragungen zur Gesundheitssituation erfolgen alle 2-3 Jahre

und seit 2019 werden alle Studienteilnehmerinnen und -teilnehmern zu einer Folgeuntersuchung eingeladen.

Projektleitung am IMIBE:	Prof. Dr. K.-H. Jöckel, Prof. Dr. R. Erbel, PD Dr. B. Schmidt, Prof. Dr. A. Stang
Finanzierung:	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Land NRW
Kooperationspartner:	Mitgliedsinstitutionen des Nationale Kohorte e.V.
Durchführung am IMIBE:	C. Emmel, M. Grätsch, A. Marr, PD Dr. S. Schramm, Dr. N. Sonuc
Laufzeit:	05/2013 bis 04/2023

Heinz Nixdorf Recall Studie und Heinz Nixdorf Mehrgenerationenstudie

Herz-Kreislaufkrankungen stehen in Deutschland unverändert an der Spitze der Todesursachen, wobei der akute Herzinfarkt besondere Aufmerksamkeit verlangt, da er aufgrund seiner Unvorhersehbarkeit häufig nicht angemessen behandelt werden kann und so oft zum Tode führt. Umso wichtiger ist, präventiv einzugreifen und das Infarktrisiko im Vorfeld zu senken.

Die Bedingung hierfür ist eine Verbesserung der Früherkennung bei Menschen, die tatsächlich ein hohes Risiko haben. Um den Nachweis zu erbringen, dass moderne bildgebende Verfahren eine bessere Vorhersage der Herzinfarktgefährdung erlauben als herkömmliche, auf Risikofaktoren basierende Verfahren, wurde vor mehr als 20 Jahren die Heinz Nixdorf Recall Studie gestartet. Im Jahr 2000 wurde in den Einwohnermeldeämtern der Städte Bochum, Essen und Mülheim Stichproben von Personen im Alter von 45 bis 74 Jahren gezogen. Von 2000 bis 2003 konnten insgesamt 4.814 Probanden (Rekrutierungsrate 55,8%) im eigens eingerichteten „Heinz Nixdorf Studienzentrum“ untersucht werden. Der Kontakt mit den Probanden wurde kontinuierlich aufrecht gehalten und Fragebögen jedes Jahr zugesandt.

Die erfolgreiche Arbeit in der Heinz Nixdorf Recall Studie motivierte uns, sich intensiver der Frage der Vererbung und Genetik der koronaren Gefäßverkalkung und damit der Atherosklerose zu widmen. Daraus entstand die Idee zur Fortsetzung der Studie in Form der Heinz Nixdorf Recall MehrGenerationen Studie (MGS), die 2013 startete. In dieser Studie wurden 2898 Ehepartner und Kinder der ersten Generation der Probandinnen und Probanden nach dem bewährten Studienprotokoll der Heinz Nixdorf Recall Studie untersucht werden, um die Entstehung von Herzkrankheiten in Familien erforschen zu können.

Projektleitung:	Prof. Dr. K.-H. Jöckel, Prof. Dr. R. Erbel, PD Dr. B. Schmidt, Prof. Dr. A. Stang
Finanzierung:	Heinz Nixdorf Stiftung
Durchführung:	C. Emmel, Dr. M. Frank, Dr. T. Kühl, U. Roggenbuck, U. Slomiany, PD Dr. S. Schramm, Dr. N. Sonuc
Laufzeit:	ongoing

UPGRADE – Kreative Stärkungsgruppen als innovative Versorgungsform für hochbelastete Beschäftigte im Gesundheitswesen

Beschäftigte im Gesundheitswesen sind hohen Belastungen ausgesetzt und leiden häufiger als andere Berufsgruppen unter gesundheitlichen Folgen, die zu langen Arbeitsunfähigkeitszeiten führen. Der Gemeinsame Bundesausschuss fördert das Projekt UPGRADE, das sich mit der Prävention von Belastungsfolgen in Gesundheitsberufen beschäftigt.

Die Arbeit mit betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen stellt besonders hohe Anforderungen an die Beschäftigten. Sie erleben oft Situationen, die seelisch und körperlich belastend sind. Eine chronische Überlastung oder zusätzliche Belastungen haben oft früher oder später gesundheitliche Folgen.

Die Intervention in Form *Kreativer Stärkungsgruppen* basiert auf dem Konzept der Kreativen



Leibtherapie. Sie unterstützen die Teilnehmenden dabei, ihre innere Stärke, Selbstsicherheit und Ressourcen zu stärken, um z.B. Belastungen zu erkennen und mit ihnen umzugehen.

Im Rahmen einer randomisierten kontrollierten Studie wird die Wirksamkeit dieser neuen Versorgungsform der *Betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung* untersucht. Darüber hinaus wird in einer formativen Evaluation mit qualitativen Methoden die Umsetzbarkeit der Maßnahme und die organisatorischen Rahmenbedingungen in den teilnehmenden Einrichtungen erhoben.

Projektleitung am IMIBE:	Dr. C. Pieper,
Finanzierung:	Innovationsfonds der Gesetzlichen Krankenversicherung
Durchführung am IMIBE:	Dr. C. Pieper, Dr. S. Schröder, H. Kruse, D. Kröckert, H. Spanier, J. Horst
Konsortialführung:	Novitas BKK
Konsortialpartner:	ISI - Institut für soziale Innovationen e.V. Helios Center for Research and Innovation (HCRI) Universitätsklinikum Essen AöR, IMIBE
Kooperationspartner:	Universitätsklinikum Essen AöR, Pflegedienst, ärztlicher Dienst, Bildungsakademie, Einrichtungen der Altenpflege Seniorenheime
Laufzeit:	2019 – 2022

Forschungsverbund IMPROVE_{job} - Psychische Gesundheit für Beschäftigte in Hausarztpraxen

Das Ziel der IMPROVE_{job}-Studie ist es, am Modell Hausarztpraxis einen multimodalen, partizipativen Ansatz zur Verhältnis- und Verhaltensprävention psychischer Belastungen zu entwickeln, die Wirksamkeit zu untersuchen und Transferoptionen in andere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zu evaluieren. Das Vorhaben steht modellhaft auch für andere KMU in sozialen Dienstleistungsbereichen. Das Verbundvorhaben wird an den Universitäten bzw. Universitätskliniken Tübingen, Bonn, Essen und Bochum in vier eng verzahnten Teilprojekten bearbeitet:

- TP 1: Analyse typischer psychischer Belastungen und Ressourcen in Hausarztpraxen
- TP 2: Interventionsentwicklung zur Prävention psychischer Belastungen von Beschäftigten in Hausarztpraxen und Durchführung einer Machbarkeitsstudie
- TP 3: Wirksamkeitsüberprüfung der Intervention mittels cluster-randomisierter kontrollierter Studie (cRCT)
- TP 4: Dissemination der Interventionsinhalte und Prüfung von Transferoptionen in andere KMU

Projektleitung am IMIBE:	Prof. Dr. K-H. Jöckel, Dr. C. Pieper, Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung, TP 2, 3, 4 M. Brinkmann, Zentrum für Klinische Studien, TP 2, 3
Finanzierung:	Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF im Rahmen der Förderinitiative „Gesund – ein Leben lang“
Durchführung am IMIBE:	Dr. C. Pieper, A.-L. Eilerts, I. Rathmer, M. Brinkmann, Dr. J.-M. Bois, V. Schröder, K. Looock, S. Löhr
Verbundleitung:	Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Versorgungsforschung, Universität Tübingen Institut für Hausarztmedizin, Universität Bonn
Verbundpartner:	Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universität Tübingen Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensforschung und Rechnungswesen, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsklinikum Essen AöR, IMIBE
Kooperationspartner:	Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates und des Forschungsbegleitkreises
Laufzeit:	2019 – 2021

Nachsorge in der kardiologischen Rehabilitation: Mortalität, Erwerbsstatus, und erneute kardiologische Rehabilitation drei Jahre nach der stationären Rehabilitation – *Vergleich klinischer und populationsbasierter Daten*

Da die Arbeitsgruppe in randomisierten Studien bereits Effekte von Nachsorgeprogrammen zeigen konnte, wurde eine gepoolte Re-Analyse auf Individualebene durchgeführt. Die Endpunkte Mortalität, Erwerbsstatus und erneute Rehabilitation wurden aus den Sekundärdaten der DRV Rheinland für die Teilnehmenden zum Stichtag „drei Jahre nach Entlassung“ erhoben. Insgesamt liegen Daten von 1.058 Teilnehmenden vor.

Das Risiko für eine Erwerbsminderung war bei Teilnahme an einem Nachsorgeprogramm um 60% vermindert, auch das Risiko für eine zweite kardiologische Rehabilitation war signifikant reduziert. Hochrisikopatienten profitierten am meisten.

Die Ergebnisse unterstreichen das Potential, gesundheitlich bedingte vorzeitige Berentungen, die mit erheblichen sozioökonomischen Folgen für Betroffene und das Sozialsystem verbunden sind, zu vermeiden.

Der explorative Vergleich mit einer risikoprechenden bevölkerungsbasierten Stichprobe (HNR und HNR-MGS, n=859) zeigte einen vergleichbar hohen Anteil an Erwerbsminderung.



rungsrenten. Dieser Befund weist zum einen auf eine mangelnde Inanspruchnahme sekundär- und tertiärpräventiver Maßnahmen in der Bevölkerung hin und zeigt darüber hinaus die Relevanz der Integration rehabilitationswissenschaftlicher Fragestellungen in bevölkerungsrepräsentative Kohortenstudien.

Projektleitung:	Dr. C. Pieper
Finanzierung:	refonet (Rehabilitations-Forschungsnetzwerk der Deutschen Rentenversicherung Rheinland)
Durchführung:	Dr. C. Pieper, Dr. S. Schröer
Kooperationspartner:	Rehabilitationsklinik Roderbirken, Dr. Wolfgang Mayer-Berger SekKoNa Studie, SINKO Studie Heinz Nixdorf Recall Studie und Heinz Nixdorf Mehrgenerationenstudie
Laufzeit:	2018 – 2020

ACROSSS: Acute Coronary Syndrome, Stroke and Sleep

Die ACROSSS-Studie stellt ein Teilprojekt der BMBF-Förderung dar, das gemeinsam mit der Klinik für Neurologie des Universitätsklinikums Essen und der Klinik für Kardiologie und Angiologie des Elisabeth-Krankenhauses in Essen durchgeführt wird. Die Studie soll weiteren Aufschluss über die Zusammenhänge zwischen Schlafcharakteristiken und dem Auftreten von Schlaganfällen/TIAs bzw. Herzinfarkten geben. Es handelt sich um eine Beobachtungsstudie, die mit Hilfe von Fragebögen über einen Zeitraum von 12 Monaten durchgeführt wird. Insgesamt sollen 656 Patienten für die Studie befragt werden.

Projektleitung:	Prof. Dr. A. Stang
Finanzierung:	Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF im Rahmen der Förderinitiative
Durchführung:	Dr. A. Lehnich
Kooperationspartner:	Klinik für Neurologie, Universitätsklinik Essen Klinik für Kardiologie und Angiologie am Elisabeth-Krankenhaus, Essen
Laufzeit:	2017 – 2020

EvaSCa: Evaluation des Hautkrebs-screenings bei AOK-Versicherten in Deutschland

Ziel des Projektes ist es, das Hautkrebscreening in Deutschland zu evaluieren. Grundlage für das Projekt sind GKV-Daten der Jahre 2009-2016 von AOK-Versicherten ab dem 35. Lebensjahr. Die Studie vergleicht Patienten mit Hautkrebs (ICD-10: C43, C44), der über das Hautkrebscreening aufgedeckt wurde, und Patienten mit Hautkrebs, der nicht über das HautkrebsScreening aufgedeckt wurde hinsichtlich der medizinischen Versorgungslast und der direkten Kosten der Behandlung. Im Rahmen einer Fall-Kontroll-Studie wird der Zusammenhang zwischen Hautkrebscreening und Mortalitätsrisiko durch Melanom ermittelt. Die Ergebnisse der Studie sollen für die Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennungs-Richtlinie zum Hautkrebscreening genutzt werden.

Projektleitung:	Prof. Dr. A. Stang
Finanzierung:	Innovationsausschuss des G-BA im Rahmen der Versorgungsforschung
Durchführung:	Dr. K. Schuldt
Kooperationspartner:	AOK Bundesverband, Wissenschaftliches Institut der AOK, (WIdO) Berlin Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement Universität Duisburg Essen
Laufzeit:	2019 – 2021



TECAIN: Wirksamkeit und Sicherheit der Therapie mit topischer Trichloressigsäure versus Elektrokauterisation (englisch: electrocautery) von analen intraepithelialen Neoplasien bei HIV-positiven Patienten – eine prospektive, randomisierte, kontrollierte Studie.

Die TECAIN-Studie stellt ein BMBF-gefördertes Einzelprojekt dar, das gemeinsam mit der Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie des Universitätsklinikums Essen initiiert und bundesweit in 10 Zentren durchgeführt wird. Mit der Studie soll gezeigt werden, ob die Therapie von analen intraepithelialen Neoplasien (AIN), Vorstufen von Analkrebs, mit Trichloressigsäure mindestens genauso wirksam und sicher ist, wie die Standardtherapie von AIN mittels Elektrokauterisation. Es handelt sich um eine klinische Studie, bei der HIV-positive Patientinnen und Patienten in einem Zeitraum von maximal 9 Monaten je Patient ambulant behandelt werden und u. a. der Therapieausgang während dieses Zeitraums dokumentiert wird. Insgesamt sollen in einem Zeitraum von fünf Jahren 560 Patientinnen und Patienten an der Studie teilnehmen.

Projektleitung am IMIBE:	Prof. Dr. K.-H. Jöckel
Finanzierung:	Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF
Fördermaßnahme:	Personalisierte Medizin/ Klinische Studien
Durchführung am IMIBE:	H. Lax, S. Löhr, K. Bilibis,
Kooperationspartner:	PD Dr. Stefan Esser Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie, Universitätsklinikum Essen
Laufzeit:	2015 – 2020

SevLoT1a: Randomized, multicenter phase III trial to compare anatomical segmentectomy plus radical lymphadenectomy versus standard lobectomy plus radical lymphadenectomy in patients with Non Small Cell Lung Cancer (NSCLC) up to 2 cm diameter (pT1a pN0 cM0, Stage IA) concerning overall-survival, quality of life and complications

Randomisierte, prospektive multizentrische Phase-III-Studie zum Vergleich von anatomischer Segmentektomie plus radikaler Lymphadenektomie versus Standard Lobektomie plus radikaler Lymphadenektomie bei nichtkleinzelligem Bronchialkarzinom (NSCLC) kleiner als 2 cm (pT1a pN0 cM0, Stadium IA) hinsichtlich Überlebenszeit, Lebensqualität und Komplikationen.

Bei nichtkleinzelligem Lungenkrebs ist die Lobektomie plus Lymphadenektomie der empfohlene operative Standard. Daten aus Beobachtungsstudien an funktionell eingeschränkten Patienten, die daher nur eine Segmentresektion erhielten, zeigten ein vergleichbares Ergebnis hinsichtlich der Überlebenszeit und es kann eine bessere Lebensqualität erwartet werden. Niedrige Komplikationsraten werden erwartet. Bislang ist jedoch noch keine randomisierte Studie durchgeführt worden, um die angenommene Nichtunterlegenheit bezüglich Gesamtüberleben und die Überlegenheit bzgl. Lebensqualität der Segmentresektion im Stadium IA zu belegen.

Projektleitung ZKSE:	Prof. Dr. C. Ose
Medizinische Studienleitung:	Prof. Dr. Georgios Stamatis
Finanzierung:	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Durchführung:	D. Lütke Brintrup
Kooperationspartner:	Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie, Ruhrlandklinik, Universitätsklinikum Essen
Laufzeit:	2013 – 2021



MammaDiag: Bestimmung der Wertigkeit der (Ganzkörper-) [18F]-fluoro-deoxyglucose-Positronenemissionstomographie / Magnetresonanztomographie (FDG-PET/ MRT) für das initiale Staging bei Patientinnen mit gesichertem Mammakarzinom und Vergleich mit dem bildgebenden Algorithmus der S3 Leitlinie hinsichtlich der relativen Häufigkeit von Therapieänderungen.

Vergleich des konventionellen bildgebenden Algorithmus nach S3-Leitlinie mit der Ganzkörper-FDG-MRT-PET hinsichtlich der relativen Häufigkeit von Therapieänderungen, die sich aufgrund der FDG-PET/MRT Untersuchung der Brüste sowie der Ganzkörperuntersuchung ergeben.

Vergleich des konventionellen Algorithmus, der Ganzkörper-MRT, der Ganzkörper-FDG-PET und der Ganzkörper-FDG-PET/MRT hinsichtlich der diagnostischen Genauigkeit (Sensitivität, Spezifität, positiver prädiktiver Wert, negativer prädiktiver Wert, Genauigkeit) für das T-, N- und M-Staging und für die Detektion von Fernmetastasen.

Projektleitung ZKSE:	Prof. Dr. C. Ose
Medizinische Studienleitung:	PD Dr. Christian Buchbender
	PD Dr. med. Julian Kirchner
Finanzierung:	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Durchführung:	D. Lütke Brintrup
Kooperationspartner:	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Laufzeit:	2017 – 2022





Lehre, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Lehre

Die Vermittlung des grundlegenden Wissens für einen sachgerechten Einsatz von Methoden und Konzepten auf den Gebieten der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie ist unser Anliegen.

Mit der Inkraftsetzung der neuen Approbationsordnung im Jahr 2002 sind die Fächer *Epidemiologie, Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik* als sogenanntes Querschnittsfach im klinischen Teil der Ausbildung fest verankert. Alle drei Teilgebiete besitzen stark methodisch orientierte Komponenten, die sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Teildisziplinen, etwa der Mathematik, der Statistik und der Informatik speisen, während sich gleichzeitig aus ihrer Anwendung in der Medizin ein starker fachwissenschaftlich-medizinischer Impuls ergibt.

Entsprechend dieser Zielsetzung werden erst grundlegende und später vertiefende Kenntnisse biometrischer, epidemiologischer und informatischer Methoden vermittelt, die zur Erhöhung ärztlicher Kompetenz in Diagnostik, Therapie und Prognosestellung beitragen sollen. Im Zusammenhang mit der Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die ärztliche Praxis im

Sinne einer evidenzbasierten Medizin sind hierbei Grundlagen klinischer und epidemiologischer Studien und deren kritische Bewertung von großer Bedeutung.

Die Arbeitsgruppe *Prävention und Gesundheitsförderung* konzipiert und koordiniert seit SS 2005 das Querschnittsfach Prävention und Gesundheitsförderung. Das Fach wird interdisziplinär mit Kolleginnen und Kollegen klinischer und weiterer relevanter Disziplinen durchgeführt und vermittelt die für das ärztliche Handeln bedeutenden Kenntnisse und Handlungsoptionen der Prävention, Gesundheitsförderung und Rehabilitation. Das IMIBE organisiert jedes Semester präventionsbezogene Praxiseinheiten mit unterschiedlichen Kooperationspartnern von onkologischer Physiotherapie über Funktionstraining, Mitarbeit im Gesundheitsamt, Arbeitsmedizinische Tätigkeiten usw.), um Einblicke in ärztliche Tätigkeiten mit Bezug zur Prävention und Gesundheitsförderung zu ermöglichen.

Zur Vermittlung wissenschaftsorientierter Fähigkeiten und Fertigkeiten wurde von der Fakultät mit der neuen Promotionsordnung vom 18. April 2018 der Doktorandinnen/Doktoranden-Workshop zur Promotion in der Medizin als Pflichtkurs eingeführt. Dieser wird durch

Frau Dr. Pieper als Blockveranstaltung bzw. seit den Beschränkungen der Corona-Pandemie als Online-Workshop angeboten.

Darüber hinaus bietet das IMIBE die Wahlfächer Medizinische Informatik und Klinische Epidemiologie an.

Die Lehrveranstaltung *Klinische Umweltmedizin* ist wiederum als eine Veranstaltungsreihe mit sieben Vortragsterminen sowie einem Projektseminar konzipiert. Die Vorträge geben einen ersten Einblick in das interdisziplinär ausgerichtete Fach. Im Projektseminar werden Aspekte der klinischen Umweltmedizin durch die Auseinandersetzung mit einem spezifischen aktuellen Thema vertieft und die Ergebnisse zusammenfassend dargestellt. Die Ergebnisse werden allen Studierenden in einer Abschlussveranstaltung in Form von Posterpräsentationen oder Handoutpräsentationen zur Verfügung gestellt. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Informationen zu erstellen, die es den Studierenden in ihrer späteren klinischen Praxis ermöglichen, bei Symptomen und Erkrankungen mit potentiell umweltmedizinisch bedingtem Hintergrund, eine erste Einordnung und Bewertung vorzunehmen und weitere notwendige Schritte wissenschaftsbasiert auf den Weg bringen zu können.

Eine besondere Ergänzung unseres Lehrangebots ist die Kooperation mit dem *Fachbereich Informatik der Fachhochschule Dortmund*. In Kooperation mit der Fachhochschule Dortmund bietet das IMIBE im Masterstudiengang Medizinische Informatik seit dem Wintersemester 2013/14 die Module „Epidemiologie und Versorgungsforschung“ (Dr. C. Pieper) und „Studienmanagement und Software“ (Dr. M. Nonnemacher) an. Das Lehrkonzept des IMIBE zielt darauf ab, den Studierenden einerseits fachliche Grundkenntnisse zu vermitteln und andererseits den notwendigen Praxisbezug zu vermitteln, sowie Einblicke in Studien die Mitarbeit in Projekten zu ermöglichen. In die Lehrveranstaltungen werden hierzu laufende Aktivitäten aus Forschung und Praxis integriert.

Seit nunmehr acht Jahren können Naturwissenschaftler und Mediziner an der Universität Duisburg-Essen den berufs begleitenden Masterstudiengang „*Pharmaceutical Medicine*“ studieren. Der Institutsdirektor ist Mitglied im Scientific Course Committee des Studiengangs. Prof. Claudia Ose aus dem IMIBE hat diesen Studiengang zwischenzeitlich erfolgreich absolviert.



Außerhalb der Medizinischen Fakultät erbringt unser Institut Lehrleistung für folgende Studiengänge der Universität Duisburg-Essen

- *Medizinmanagement MSc*
(Fachbereich Wirtschaftswissenschaften) und
- *Medizinische Biologie BSc*
(Fachbereich Biologie)
- *Studiengang Survey Methodology MSc*
(Fachbereich Gesellschaftswissenschaften)

Prof. Susanne Moebus beteiligt sich seit 2009 mit Beiträgen im Rahmen der Ringvorlesung „*Urbane Systeme*“ zur interdisziplinären Metropolenforschung. Verschiedene ExpertInnen aus der Praxis und Fachöffentlichkeit referieren zu zentralen und aktuellen Themen zu den Herausforderungen „Urbane Systeme“. Die Veranstaltung ist an Mitglieder der Organisationsgruppe, WissenschaftlerInnen im Bereich Urbane Systeme, Studierende sowie alle weiteren Interessierten adressiert und findet im Semester mittwochs von 18:00 - 19:30 Uhr im Bibliothekssaal am Campus Essen der Universität Duisburg-Essen statt.

Das mit 10 ECTS-Credits bewertete internationale Projektseminar „Healthy and Liveable Cities“ wurde im Rahmen der Masterstudiengänge

„Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum“ und „Sustainable Urban Technologies“ der Universität Duisburg-Essen im Sommersemester 2012 erstmalig angeboten. Orientierend am Gesamtziel der Masterstudiengänge Lehrinhalte aus techniken- und naturwissenschaftlichen Bereichen mit denen aus Kultur- und Sozialwissenschaften auf wissenschaftlich avancierte wie praxistaugliche Weise miteinander zu kombinieren, ist das Ziel des Projektseminars eine Analyse der Verflechtungen zwischen urbanem Umfeld und Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner. Durch epidemiologische, sozialwissenschaftliche und stadtplanerische Herangehensweisen soll ein umfassendes Bild – und insbesondere umfassendes Verständnis – der komplexen Verflechtung des urbanen Systems erarbeitet werden. Einen gesundheitswissenschaftlichen Bezug haben jeweils die Themenschwerpunkte u.a. städtebauliche Bestandsaufnahme und Analysen, Visualisierung politischer Entscheidungsprozesse in den Kommunen des Ruhrgebiets, Bildungswissenschaftliche Stadtentwicklungs- und Quartiersforschung, Bewegungsmuster. Dabei sollen zugewiesene Stadtviertel (z.B. Altendorf, Borbeck, Katernberg in Essen, Bulmke-Hüllen in Gelsenkirchen, Recklinghausen, Duisburg-Nord, Herne) soweit



möglich durch eigene Beobachtungen und Erhebungen auf die historische Entwicklung, bauliche, funktionale und soziale Strukturen, Umweltbedingungen sowie Gesundheit charakterisiert werden. Anhand der Charakterisierung sollen spezifische, quartiersbezogene Probleme identifiziert und Problemlösungen erarbeitet werden. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt.

Die Graduiertenschule BIOME mit Sitz am Robert-Koch-Haus des Essener Universitätsklinikums bietet sowohl naturwissenschaftlichen als auch medizinischen Doktoranden eine hochqualifizierte wissenschaftliche Ausbildung und schafft eine Plattform für disziplinübergreifende Fachdiskussionen. Das IMIBE (Prof. Dr. Stang, PD Dr. Schmidt) beteiligt sich in Lehrveranstaltungen an diesem innovativen Konzept.

Am *Zentrum für Klinische Epidemiologie* besteht seit 2017 die Möglichkeit für Bewerber mit einem Abschluss in einem naturwissenschaftlichen Studiengang bzw. einem Studiengang aus dem Bereich der Lebenswissenschaften, an dem dreijährigen internationalen PhD-Programm „Epidemiology & Clinical Research“ an der Universität Duisburg-Essen teilzunehmen. Das PhD-Programm besteht aus einem 300 Unterrichtsein-

heiten (eine Unterrichtseinheit à 45 Minuten) umfassenden Begleitprogramm und der Tätigkeit an eigenen Forschungsprojekten. Schwerpunkte des Begleitprogramms sind u.a. Vorlesungen und Übungen in Epidemiologie, Biostatistik, statistische Analyseprogramme, Medizin für Nicht-Mediziner und Soft-Skills-Kursen. Die Dissertationsschrift kann als Monographie oder als Zusammenstellung von drei peer reviewed Publikationen (mindestens zwei Erstautorenschaften) eingereicht werden.

Darüber hinaus verantwortet das Zentrum für Klinische Epidemiologie die curriculare Lehre im 6. Klinischen Semester für das Fach Q1 „Epidemiologie, medizinische Biometrie, medizinische Informatik“.



Dissertationen, Abschlussarbeiten und Lehre am IMIBE

Abgeschlossene Promotionen

Marina Arendt (Dr. rer. medic.)

Genetische Effekte auf die Erhöhung von Freien Leichtketten im Serum

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: PD. Dr. L. Eisele

Katharina Auf der Springe (Dr. med.)

Kardiovaskuläre Nebenwirkungen von retardiertem Methylphenidat bei erwachsenen ADHS-Patienten: Eine Analyse der Primärdaten zweier randomisierter kontrollierter doppelblinder Therapiestudien

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel /

Prof. Dr. A. Scherag

Susanne Baar (Dr. med.)

Bedeutung der traditionellen Risikofaktoren für die Intima-Media-Dicke bestimmt mittels Ultraschall der Arteria carotis in der Heinz-Nixdorf-Recall-Studie

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. R. Erbel

Henrik Becker (Dr. rer. medic.)

Governance-Strukturen eines medizinischen Großforschungsprojekts – Eine kritische Diskussion am Beispiel der NAKO-Gesundheitsstudie

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel

Eva-Lotte Cruel (Dr. rer. medic.)

Beschreibung der pflegerischen Versorgungsfelder „Chronische Wunde“ und „Schmerz“: Eine Querschnittsuntersuchung im Universitätsklinikum Essen

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. J. Stausberg

Elisabeth Debold (Dr. med.)

Socioeconomic Status is Associated with Monoclonal Gammopathy of Undetermined Significance (MGUS) in a Population-based Cohort Study

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel / PD Dr. B. Schmidt

Aref El-Sabbagh (Dr. med.)

Der Zusammenhang zwischen dem Blutdruck und der olfaktorischen Funktion in der älteren Population

Universität Duisburg-Essen

Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus

Eduard Exler (Dr. med.)

Prävalenz und Verordnungsentwicklung von PRISCUS-Medikamenten und fraglichen PRISCUS-Medikamenten: Ergebnisse der populationsbasierten Heinz Nixdorf Recall Studie

Universität Duisburg-Essen
Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus

Mirjam Frank (Dr. rer. medic.)

Genetic Sum Score of Risk Alleles Associated with Body-Mass-Index Interacts with Socioeconomic Status in the Heinz Nixdorf Recall Study
Universität Duisburg-Essen
Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel / PD Dr. B. Schmidt

Stefanie Frölich (Dr. rer. medic.)

A posteriori ermittelte Ernährungsmuster und deren Zusammenhang mit dem Ausmaß und der Progression des Koronarkalks nach fünf Jahren Follow-up in der Heinz Nixdorf Recall Studie
Universität Duisburg-Essen
Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel / PD Dr. B. Schmidt

Henrike Geisel (Dr. rer. nat.)

Atherosklerosemarker Intima-Media Dicke – von genetischen und umweltbedingten Einflussfaktoren zur Prädiktion von inzidenten kardiovaskulären Ereignissen
Universität Duisburg-Essen
Betreuer: Prof. Dr. A. Scherag

Heiko Himpfen, (Dr. med.)

White-matter-lesions im Gehirn demonstrieren eine starke Assoziation mit der subklinischen Koronarsklerose
Universität Duisburg-Essen
Betreuer: Prof. Dr. R. Erbel

Sarah Hölting (Dr. med.)

Assoziation von Antihypertensiva – Einnahme und Diabetes mellitus nach 5 Jahren Follow up – Ergebnisse

der Heinz Nixdorf Recall Studie
Universität Duisburg-Essen
Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus

Jonas Knittel (Dr. med.)

Assoziationen zwischen räumlicher Entfernung zum Hausarzt und individuellen gesundheitlichen und sozialen Faktoren in der älteren Bevölkerung im Ruhrgebiet: Ergebnisse der Heinz Nixdorf Recall Studie
Universität Duisburg-Essen
Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus

Ulrike Krause (Dr. med.)

The possible role of testosterone in the pathogenesis of an unexplained anaemia. An analysis of the HNRS Cohort
Universität Duisburg-Essen
Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel

Kristina Kriegesmann (Dr. med.)

Evaluation der Progression des CAC-Scores mittels repetitiver computerbatomographischer Untersuchungen am Beispiel einer klinischen Kohorte unter besonderer Berücksichtigung differenzierter Zeitintervalle
Universität Duisburg-Essen
Betreuer: Prof. Dr. R. Erbel

Anna-Therese Lehnich (Dr. rer. medic.)

Schlafcharakteristiken und Medikamenteneinnahme. Ergebnisse der Heinz Nixdorf Recall Studie
Universität Duisburg-Essen
Betreuer: Prof. Dr. A. Stang

Andreas Leifeld (Dr. rer. medic.)

Einfluss eines Stimmtrainings auf die Anzahl der



Arbeitsunfähigkeitstage in Callcentern – Eine Studie zur Gesundheitsförderung in Sprechberufen

Universität Duisburg-Essen

Betreuer/in: Prof. Dr. K.-H. Jöckel / Dr. C. Pieper

Ann-Kristin Leuchs (Dr. med.)

Efficacy and effectiveness in neuropsychiatric disease trials in the presence of non-compliance and missing data

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. Neuhäuser

Frank Lönnies (Dr. rer. medic.)

Entwicklung eines Controlling-Instrumentariums in der betrieblichen Gesundheitsförderung

Universität Duisburg-Essen

Betreuer/in: Prof. Dr. K.-H. Jöckel / Dr. C. Pieper

Ingo Neupert (Dr. rer. medic.)

Menschen ohne Krankenversicherung im Gesundheitswesen. Analyse der sozialrechtlichen Leistungsansprüche und quantitative Auswertung von Patienten mit Leistungsansprüchen in Deutschland am Beispiel des Universitätsklinikum Essen.

Betreuer/in: Prof. Dr. K.-H. Jöckel / Dr. Pieper

Ester Alma Orban (Dr. rer. medic.)

Gesundheitseinflüsse ausgewählter Aspekte der urbanen Umwelt: Eine Analyse der Heinz Nixdorf Recall Studie zu Straßenverkehrslärm und Grün am Wohnort

Universität Duisburg-Essen

Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus

Claudia Melanie Ose (Dr. rer. medic.)

Verbesserung der Arzneimittel-sicherheit durch patienten-

orientierte Forschung – Möglichkeiten der Erfassung von Sicherheitsparametern durch patient reported outcomes in klinischen Studien

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel

Sarah Schröer (Dr. rer. medic.)

Optimierung der sozialschichtspezifischen Akzeptanz und poststationären Anwendungsdauer von Vinyoga bei Hypertoniepatienten in und nach der stationären Rehabilitation

Universität Duisburg-Essen

Betreuer/in: Prof. Dr. K.-H. Jöckel / Dr. C. Pieper

Robynne Sutcliffe (Dr. rer. medic.)

Small-Scale Mapping in Urban Health Reporting The example of the Metropolitan Ruhr Area

Universität Duisburg-Essen

Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus

Anja Viehmann (Dr. rer. medic.)

Effekte der Luftverschmutzung auf Entzündungsmarker und ihre Rolle als intermediäre Faktoren bei der koronaren Arteriosklerose

Universität Duisburg-Essen

Betreuer/in: Prof. Dr. K.-H. Jöckel /

Prof. Dr. B. Hoffmann

Tanja Zamrik (Dr. med.)

Der Zusammenhang zwischen sozioökonomischem Status und Cystatin C als Prädiktor für das kardiovaskuläre Risiko

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel / PD Dr. B. Schmidt

Laufende Promotionen

Lisa Baak (Dr. rer. medic.)

Analysis of the Effect of Multiple Myeloma- and MGUS-related risk loci and its modification by modifiable risk factors

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: PD Dr. B. Schmidt

Sebastian Bartholomäus (Dr. rer. medic.)

Blinde Anonymisierung, ein informationstechnisches Verfahren zur datenschutzgerechten Durchführung von Evaluationsstudien in der Krebsfrüherkennung

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel

Matthias Becker (Dr. rer. medic.)

Personalisierte leitlinienbasierte Behandlungsvorschläge bei kolorektalen Karzinomen am Point of Care

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel /
Prof. Dr. B. Böckmann

Marco Boyks (Dr. med.)

Riechen + Hirn

Universität Duisburg-Essen

Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus

Verena Brause (Dr. med.)

Die Berücksichtigung eines bildgebenden Verfahrens, zur Aufdeckung einer koronaren Herzkrankung mit Hilfe des CT, soll die Vorhersage eines kardiovaskulären Ereignisses im Vergleich zu herkömmlichen Risk Scores verbessern.

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. R. Erbel

Dany Djeudeu Deudjui (Dr. rer. nat.)

TU Dortmund/ Räumliche Statistikverfahren

Universität Duisburg-Essen

Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus

Sophie-Charlotte Drogge (Dr. med.)

Auswirkungen der Interaktion genetischer und sozioökonomischer Faktoren auf die Schilddrüsenhormone TSH und fT4

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: PD Dr. B. Schmidt

Anna-Lisa Eilerts (Dr. rer. medic.)

Herzangst und subjektive Erwerbsprognose – Ergebnisse aus einer Querschnittsstudie in der kardiologischen Rehabilitation

Universität Duisburg-Essen

Betreuer/in: Prof. Dr. K.-H. Jöckel / Dr. C. Pieper

Carina Emmel, Dr. rer. medic.

Interaction of polygenetic risk allele scores for serum lipid levels by indicators of socioeconomic status

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: PD Dr. B. Schmidt

Stefanie Claudia Frölich (geb. Nießen)

(Dr. rer. medic.)

Zusammenhang zwischen Ernährungsmusterindex, Ernährungsmuster identifiziert über Clusteranalyse und subklinischen Markern der Arteriosklerose sowie inzidenten kardiovaskulären Erkrankungen

Universität Duisburg-Essen
 Betreuer/in: Prof. Dr. K.-H. Jöckel /
 PD Dr. B. Schmidt

Alexander Galk (Dr. med.)

Evaluation von Einflussfaktoren auf die Adhärenz von Patienten mit Encephalomyelitis disseminata - Identifizierung von prädiktiven Charakteristika zur Verbesserung der Patientenversorgung
 Universität Duisburg-Essen
 Betreuer/in: Prof. Dr. K.-H. Jöckel / Dr. C. Pieper

Markus Galk (Dr. med.)

Impfpflicht vs. individuelle Impfentscheidung: eine Untersuchung des Meinungsbildes Medizinstudierender mit dem Schwerpunkt der Masernimpfung am Universitätsklinikum Essen
 Universität Duisburg-Essen
 Betreuer/in: Prof. Dr. K.-H. Jöckel / Dr. C. Pieper

Kai Philipp Hanke (Dr. med.)

Riechen + Diabetes
 Universität Duisburg-Essen
 Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus

Jonas Hensel (Dr. med.)

Genetische Faktoren der Alzheimer Erkrankung und Mild Cognitive Impairment (MCI) – Wird der Zusammenhang beeinflusst durch den sozioökonomischen Status?
 Universität Duisburg-Essen
 Betreuer: PD Dr. B. Schmidt

Nicola Hornung (Dr. med.)

Zusammenhang von Monoklonaler Gammopathie unklarer

Signifikanz (MGUS) und dem Auftreten von Prostatakarzinomen

Universität Duisburg-Essen
 Betreuer: PD Dr. B. Schmidt

Jan Hovanec (Dr. rer. medic.)

Validität von Rauchangaben in sozioökonomischen Statusgruppen im Zusammenhang mit Krebserkrankungen
 Universität Duisburg-Essen
 Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel

David Jordan (Dr. med.)

Assoziation von Medikation und Riechvermögen in der älteren Bevölkerung – Ergebnisse der Heinz Nixdorf Recall Studie
 Universität Duisburg-Essen
 Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus

Nicola Kaußen (Dr. med.)

Geschlechtsspezifische Entwicklung der Östrogen- und Testosteron-Konzentration
 Universität Duisburg-Essen
 Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus

Jennifer Theresa Knoff (Dr. med.)

Systematische Übersichtsarbeit zur Ergebnispräsentation von Studienergebnissen randomisierter kontrollierter Studien in peer-reviewed Fachzeitschriften
 Universität Duisburg-Essen
 Betreuer: Prof. Dr. A. Stang

Silke Koch (Dr. med.)

Frühe und späte Komplikationen nach Hysterektomie bei gutartigen Erkrankungen des weiblichen Genitaltrakts.

Eine Kohortenstudie auf Grundlage einer Versicherten-Stichprobe in Deutschland 2010 – 2014

Universität Duisburg-Essen
Betreuer: Prof. Dr. A. Stang

Friederike Kuchenbäcker (Dr. med.)

Grün und physical activity
Universität Duisburg-Essen
Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus

Kevin Mainzer (Dr. med.)

Analyse der Versorgungsstruktur des überwachten Geh-trainings bei pAVK
Universität Duisburg-Essen
Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus

Maria Katharina Matentzoglou (Dr. med.)

Migräne mit und ohne Aura als möglicher Risikofaktor für kardiovaskuläre Erkrankungen
Universität Duisburg-Essen
Betreuerinnen: Prof. Dr. S. Moebus /
PD Dr. S. Schramm

Emanuel Matusch (Dr. med.)

Interaction of Genetic Effects on NT-proBNP by Cardiovascular Risk Factors
Universität Duisburg-Essen
Betreuer: PD Dr. B. Schmidt

Anja Merkel-Jens (Dr. med.)

Entwicklung eines Konzeptes für ein Follow-up Center
Universität Duisburg-Essen
Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel

Sebastian Mertens (Dr. med.)

Intrahospitale, vollstationäre Versorgung von Patienten mit Myokardinfarkt im Bundesländervergleich im Jahr 2013
Universität Duisburg-Essen
Betreuer: Prof. Dr. A. Stang

Markus Matthias Müller (Dr. med.)

„Real-World“ Nutzen-Risiko-Analyse oraler Antikoagulantien (OAK) bei Vorhofflimmern. Eine Kohortenstudie auf Grundlage einer repräsentativen Versicherten-Stichprobe in Deutschland 2011 – 2016.
Universität Duisburg-Essen
Betreuer: Prof. Dr. A. Stang

Robert Mützner (Dr. rer. medic.)

Anforderungen und Lösungsansätze für wissenschaftsbasierte kontextsensitiv-reaktive medizinische Informationssysteme
Universität Duisburg-Essen
Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel / Prof. Dr. P. Haas

Iren Ivonne Nanciu (Dr. rer. medic.)

Implementierung eines Pharmakovigilanz-Systems mit doppeltem Assessment – Untersuchungen zur Validität und Reliabilität -
Universität Duisburg-Essen
Betreuer/in: Prof. Dr. K.-H. Jöckel / Dr. C. Ose

Jorit Ness (Dr. rer. medic.)

Studie zum Spenderverhalten im Gesundheitswesen in Deutschland
Universität Duisburg-Essen
Betreuer/in: Prof. Dr. K.-H. Jöckel

Jan Rekowski (Dr. rer. medic.)

Developing a prognostic risk score für patients with newly diagnosed aggressive non-bodgkin lymphoma: clinical and statistical issues

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel

Lea Schliephake (Dr. med.)

Der Einfluss von Hypovitaminose D auf die Entstehung von Läsionen der weißen Substanz im Gehirn

Universität Duisburg-Essen

Betreuerinnen: PD Dr. S. Schramm /
Prof. Dr. S. Moebus

Saskia Schubert (Dr. med.)

Kortikale Dicke und depressive Symptomatik – Ergebnisse der 1000Gehirne Studie / HNR-Studie

Universität Duisburg-Essen

Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus

Danijela Schlue (Dr. rer. medic.)

Design, Entwurf, Implementierung und Evaluierung eines onkologischen Wikis

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. A. Stang

Bernadette Schröder (Dr. rer. medic.)

Metabolisch gesunde Adipositas - ein sinnvolles Konzept? Auswertungen mit Daten der Heinz Nixdorf-Recall Kohortenstudie

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: PD Dr. Dr. B. Kowall

Lisa Schumacher (Dr. med.)

Characterization of study participants with atpic dermatitis with regard to different health-related parameters in the adult population of the Ruhr Area

Universität Duisburg-Essen

Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus

Nico Tannemann (Dr. med.)

Determinanten der Telomerlängen und Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen

Universität Duisburg-Essen

Betreuer/in: Prof. Dr. K.-H. Jöckel /
Dr. S. Pechlivanis

Carolin Ellen Wagner (Dr. med.)

Assoziation zwischen Migräne mit und ohne Aura und Schlaganfall-Ergebnisse der prospektiven Heinz Nixdorf Recall Studie

Universität Duisburg-Essen

Betreuerinnen: Prof. Dr. S. Moebus /
PD Dr. S. Schramm

Anke Welz

Nichtparametrische Zweistichproben-tests bei Varianzheterogenität

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. M. Neuhäuser /
Prof. Dr. K.-H. Jöckel

Kirill Zakharkov (Dr. med.)

Prävalenz atherosklerotischer Plaques der Halsschlagadern und Zusammenhang mit kardiovaskulären Risikofaktoren

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. A. Stang

Abgeschlossene Promotionen im PhD-Programm

Stephanie Yvonne Terner

Klinische und klassische Epidemiologie des Bauchspeicheldrüsenkrebs anhand populationsbasierter Erhebungen im Saarland und in Nordrhein-Westfalen

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. A. Stang

Laufende Promotionen im PhD-Programm

Marjan Amiri

Non – interventional studies- limitations, challenges and opportunities

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. M. Michel / Prof. Dr. A. Stang

Katarzyna Burek

Impact of shift work on the circadian regulation of cortisol / Einfluss von Schichtarbeit auf die circadiane Regulierung von Cortisol

Ruhr-Universität Bochum

Betreuer: Prof. Dr. T. Behrens /
Prof. Dr. K.-H. Jöckel

Miriam Engel

Longitudinal Analysen in epidemiologischen Beobachtungsstudien. Welche Analyseverfahren und statistischen Modelle können genutzt werden und wie verändern sich Variablen sowohl inter- als auch intraindividuell.

Am Beispiel des CES-D anhand der HNR-Daten.

Universität Duisburg-Essen

Betreuerin: Prof. Dr. S. Moebus,

in Kooperation mit Prof. Dr. K. Ickstadt

Katharina Wichert

Health effects of shift work

Ruhr-Universität Bochum

Betreuer: Prof. Dr. T. Behrens / Prof. Dr. A. Stang

Dr. Pietro Trocchi

Influence of the introduction of an extensive mammographic screening program on the surgical treatment of breast cancer (ICD: C50, D05). Analysis of the nationwide DRG statistic of 2005-2015

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. A. Stang / Prof. Dr. O. Kuss

Carolin Girschik

Schilddrüsenerkrankungen der Bevölkerung im Ruhrgebiet / Thyroid diseases of inhabitants of the Ruhr region in Germany

Universität Duisburg-Essen

Betreuer/in: Prof. Dr. K.-H. Jöckel /
Prof. Dr. D. Führer

Dr. Janine Gronewold

Association between antihypertensive treatment and coronary atherosclerosis progression and cardiovascular event incidence in the population-based Heinz Nixdorf Recall study

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. D. M. Hermann /
PD Dr. Dr. B. Kowall

**Dr. Sarah Knispel**

Advanced malignant melanoma – Effect of a previous radiotherapy on the survival outcome under immune checkpoint vlockade (A) and – outcome of patients with elevated LDH treated with first-line targeted therapy (TT) or PD-1 based immune checkpoint inhibitors (ICI) (B)

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. D. Schadendorf /

Prof. Dr. A. Stang

Susanne Stolpe

Mortalität an kardionaskuläre Ereignissen – Fallstricke bei geschlechtsspezifischen, regionalen und internationalen Vergleichen der Veränderung in den Mortalitätsraten über die Zeit

Universität Duisburg-Essen

Betreuer/in: Prof. Dr. A. Stang / Prof. Dr. C. Blume

Benjamin Kendzia

Messwertgestützte Quantifizierung der Schweißrauchexposition und deren Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten / Welding fume exposure and its effects on the health of workers

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. T. Behrens /

Prof. Dr. K.-H. Jöckel

Stephan Koslitz

Bestimmung von trans-anti-7, 8, 9, 10-Tetrahydroxy-7, 8, 9, 10-tetrahydrobenzo[a]pyrene im Urin als Marker einer Benzo[a]pyren-Exposition nach beruflicher Exposition

Ruhr-Universität Bochum

Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel /

Prof. Dr. T. Behrens

Dr. Norbert Nosal

Operationsergebnis (gebeilt, gebessert) der paraurethralen Bulkamid-Injektion in Abhängigkeit der Beckenboden-Sonographie

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel /

Prof. Dr. A. Stang

Rhim Shu

Influences of Sexual hormones on cardiovascular events, baseline coronary artery calcification (CAC), 5-year CAC and CAC progression.

Universität Duisburg-Essen

Betreuer/in: Prof. Dr. K.-H. Jöckel /

PD Dr. S. Reger-Tan

Abgeschlossene Diplom-/Master- und Bachelorarbeiten

Christian Brachem (MSc)

„The association between sleep characteristics and cognitive outcomes in the Heinz Nixdorf Recall Study“

Universität Mainz

Erstbetreuer: PD Dr. Dr. B. Kowall

Ina Bühnen (MA)

Ganzheitlichkeit in der Rehabilitation - quantitative und qualitative Ergebnisse aus der SONET-Studie. 2019

Universität Duisburg-Essen

Betreuerin: Dr. C. Pieper

Maike Dienst (MSc)

Analyse und Vergleich der 6-Jahres kumulativen Publikationswahrscheinlichkeiten von Abstracts zweier deutscher medizinisch-wissenschaftlicher Kongresse

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. A. Stang

Tatjana Eifert (MA)

Chancen und Risiken der Telebeimarbeit in der Teleradiologie-Entwicklung eines Online-Frage-bogens zur Work-Life-Balance und Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Radiologie. 2016

Ruhr-Universität Bochum

Betreuerin IMIBE: Dr. C. Pieper

Anna-Lisa Eilerts (MA)

„Immer noch nichts Neues? Eine systematische Literaturrecherche zur Evidenz der Wirksamkeit von Maßnahmen

der betrieblichen Gesundheitsförderung basierend auf der aktuellen Evidenz von 2012-2017“. 2018

Universität Duisburg-Essen

Betreuerin: Dr. C. Pieper

Irina Hans (MSc)

Ungleiche Gesundheitschancen nach medizinischer Rehabilitation? Einfluss des sozio-ökonomischen Status auf die Nachhaltigkeit einer Rehabilitation im Sinne einer gelungenen Wiedereingliederung ins Berufsleben. Analyse auf Basis einer populationsbasierten Kohortenstudie und leitfadengestützten Experteninterviews. 2019

FOM Hochschule für Oekonomie & Management

Betreuerin IMIBE: Dr. C. Pieper

Jannis Nagel (BSc)

Annotationen von medizinischen Entitäten zu Studienvariablen aus einem Meta Daten Lexikon

Fachhochschule Dortmund

Betreuer: Prof. Dr. C. Friedrich /

Prof. Dr. K.-H. Jöckel

Marina Rudman (MSc)

Die soziale Ungleichverteilung des N-Terminal pro-Brain Natriuretic Peptide (NT-proBNP), einem Prädiktor kardiovaskulärer Ereignisse – Ergebnisse aus der populationsbasierten Heinz Nixdorf Recall Studie

Universität Duisburg-Essen

Betreuer: Prof. Dr. K.-H. Jöckel /

PD Dr. B. Schmidt



Vernetzt forschen – unsere nationalen und internationalen Kooperationen

Abteilung Medizinische Informatik, Universitätsklinikum Freiburg

Alfried Krupp Krankenhaus, Essen

ATEGRIS GmbH, Mülheim an der Ruhr

Berufsverband der Deutschen Chirurgen

BKK Team Gesundheit Gesellschaft für Gesundheitsmanagement mbH

Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS), Bremen

Brigham and Woman's Hospital, Harvard Medical School, Boston

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Berlin

Bundesverband der Betriebskrankenkassen (BV BKK), Berlin

Child-Help International - Global Ambassador IF (International Federation For Spina Bifida and Hydrocephalus)

Deutsches Diabeteszentrum an der Heinrich-Heine-Universität, Institut für Biometrie und Epidemiologie, Düsseldorf

Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg

Emschergenossenschaft, Essen

Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen und Gesundheitswesen, Hochschule Niederrhein

Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Fachhochschule Osnabrück

Finnisches Krebsregister, Helsinki, Finnland

Gemeinsames Krebsregister der neuen Bundesländer und Berlin, Berlin

Grönemeyer Institut für Mikrotherapie, Bochum

Helmholtz Zentrum München

Hüttenhospital Dortmund

International Headache Genetics Consortium

Institut for Atherosclerosis Research, Russian Academy of Natural Sciences, Moscow (Russia)

Institut für Anglophone Studien, Universität Duisburg-Essen

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg

Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Versorgungsforschung, Universität Tübingen

Institut für Community Medicine, Ernst Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Institut für Biomedizintechnik, Städtisches Klinikum St. Georg Leipzig

Institut für Energie- und Umwelttechnik (IUTA) an der Universität Duisburg-Essen

Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Institut für Hausarztmedizin, Universität Bonn

Institut für Humangenetik, Universität Bonn

Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik, Universität Halle-Wittenberg

Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik, Universität Halle-Wittenberg

Institut für Medizinische Soziologie, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Institut für Medizin-Soziologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Institut Municipal d'Investigació Mèdica (IMIM), Barcelona

Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Bochum

Institut für Neurowissenschaften und Medizin, Forschungszentrum Jülich

Institut für soziale Arbeit und Sozialpolitik, Universität Duisburg-Essen

ISI - Institut für soziale Innovationen e.V, Duisburg

Institut für Stadtplanung und Städtebau, Universität Duisburg-Essen

Institut für Risikobewertung (IRAS), Universität Utrecht

Institut für Technische Chemie, Universität Hannover

Institut für Umweltmedizinische Forschung, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Integrierter Verbund der medizinischen Genomforschung (NGFN-Plus)

International Agency for Research on Cancer (IARC), Lyon



KAIROS GmbH, Bochum

Karolinska Institut, Schweden

Kardiologisch/Angiologisches Zentrum
Bethanien (CCB), Frankfurt

Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Düsseldorf

Klinik für Endokrinologie,
Universitätsklinikum Essen

Klinik für Innere Medizin I und Kardiologie,
Universitätsklinikum Essen

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des
Kindes- und Jugendalters, LVR

Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und
Psychotherapie, MHH Hannover

Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechts-
krankheiten Universität Bonn, Bonn

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psycho-
therapie, Universitätsklinikum Bonn,

Kompetenznetz Herzinsuffizienz, Berlin

Krebsregister Hamburg

Krebsregister Münster

Krebsregister Schleswig-Holstein

Krebsregister Saarland

Landeszentrum Gesundheit NRW
(vormals LIGA NRW),

Lehrstuhl für Medizinmanagement an der
Universität Duisburg-Essen National Cancer
Institute (NCI), Maryland USA

Life & Brain, Universität Bonn

MedEcon Ruhr GmbH, Bochum

Medizinische Genetik an der Universität Basel

Multi-ethnic Study on Atherosclerosis (MESA),
Torrance, CA (USA)

Philips GmbH

Pneumologie, Schlaf-, Beatmungsmedizin,
Ruhrländklinik Essen

Radiologie Essen, Prof Forsting Prof Schlosser

Refonet, Rehabilitations-Forschungsnetzwerk der
LVA, Bad Neuenahr

Rheinisches Institut für Umweltforschung (RIU)
an der Universität zu Köln

Robert Koch-Institut (RKI), Berlin

RWTH Aachen

RZV Volmarstein

Steno Institute of Public Health, Aarhus

Telematikplattform für Medizinische
Forschungsnetze (TMF)

Universität Hannover
(Naturwissenschaftliche Fakultät)

Verbund Diab-Core (Diabetes-Collaborative
Research of Epidemiologic Studies)

Verbund DIAMANT (Diabetic and Mental
Aspects Network)

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Geneti-
sche Epidemiologie in der Psychiatrie

Zentrum für angewandte Informations-
technologien, Universität Bremen

Zentrum für Logistik & Verkehr (ZLV),
Universität Duisburg-Essen

Zentrum für Mikroskalige Umweltsysteme (ZMU)
der Universität Duisburg-Essen

Zentrum für Wasser- & Umweltforschung
(ZWU), Universität Duisburg-Essen

Mitarbeit in universitären und außeruniversitären Gremien sowie in Redaktionen wissenschaftlicher Zeitschriften

Böckmann, Britta

Aufsichtsrätin Philips Deutschland GmbH und
DocCheck AG

Verwaltungsrätin Universitätsspital Basel

Tagungspräsidentin GMDS 2019

Mitglied Beirat gematik GmbH

Vorstand DGTelemed e.V.

Jöckel, Karl-Heinz

Mitglied der Strahlenschutzkommission (SSK) des
Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit (01.01.2005 – 31.12.2010 /
16.12.16 -)

Mitglied im Ausschuss „Deutsche Uranbergarbei-
terstudien“ der SSK (berufen ab dem 04.08.2006 –
31.12.2008 und Februar 2010 –)

Mitglied im Ärztlichen Sachverständigenbeirat
„Berufskrankheiten“ beim Bundesministerium
für Arbeit und Soziales (berufen seit September
2006 - 2021)

Mitglied im Beirat der Zeitschrift Das Gesundheits-
wesen (seit 2004)

Vorsitzender der Stiftung Universitätsmedizin
Essen (seit 2006)

Mitglied des Beirats der GMDS

Mitglied des Editorial Board des E-Journals der
German Medical Science (gms) (seit 2003-)

Mitglied des Ausschusses Strahlenrisiko der SSK
(ab 01.01.11 –)

Mitglied im Beirat der Zeitschrift MIBE (seit
April 2011 –)

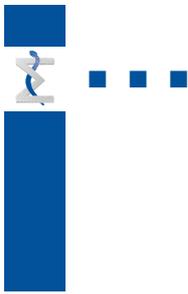
Stellvertretendes Mitglied des Fakultätsrats der
Med. Fakultät der Universität DUE (ab 1.10.12)

Vorstandsvorsitzender des Vereins Nationale Ko-
horte e.V. (Sept. 2012 – Apr. 2017)

Mitglied des HBM4EU Advisory Board
(Juni 2017 –)

Mitglied der Arbeitsgruppe 79 „Strukturfragen“
der SSK seit 2018

Mitglied der Arbeitsgruppe „Promovierende Wir-
kung von ionisierender Strahlung bei der Krebsent-
stehung“ des Ausschuss „Strahlenrisiko“ der SSK
(01/2019 –)



Kowall, Bernd

Statistischer Berater der Zeitschrift „Medizinische Klinik – Intensivmedizin und Notfallmedizin“

Gutachter für diverse Zeitschriften

Kuklik, Nils

Schriftführer im Präsidium der Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) 2017 - 2019

Pieper, Claudia

Sprecherin der AG 7 Betriebliche Gesundheitsförderung in der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e. V.

Mitglied im Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Mitglied im Reviewer Board des International Journal of Environmental Research and Public Health

Gutachterin für diverse Zeitschriften

Schröer, Sarah

Mitglied in der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft

Gutachterin für diverse Zeitschriften

Schmidt, Börge

Mitglied der Ethik-Kommission an der Universität Duisburg-Essen

Mandatsträger der Deutsche Gesellschaft für

Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) für die Entwicklung einer der S3 Leitlinie zur Diagnostik, Therapie und Nachsorge für Patienten mit monoklonaler Gammopathie unklarer Signifikanz (MGUS) oder Multiplem Myelom

Mitglied des Epidemiological Steering Committees (ESC) der NAKO Gesundheitsstudie

Principal Investigator für die Heinz Nixdorf Recall Studie im Social Science Genetic Association Consortium (SSGAC)

Sprecher der AG Geburtskohorte der NAKO Gesundheitsstudie

Co-Sprecher der Expertengruppe „Soziale und berufliche Einflüsse“ (EG16) der NAKO Gesundheitsstudie

Mitglied des wissenschaftlichen Stabes der NAKO Gesundheitsstudie

Referent des Vorstandsvorsitzenden des NAKO e.V.

Gutachter für diverse Zeitschriften

Schuldt, Katrin

Mitglied der Lenkungsgruppe PatientenErleben der Universitätsmedizin Essen

Stang, Andreas

Erster Vizepräsident der Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) 2015 - 2017



Präsident der Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) 2017 - 2019

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Kooperationsgemeinschaft Mammographie, Berlin

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Diabetes Forschungszentrum, Düsseldorf

Gewählter DFG-Fachkollegiat, Fachkollegium 205 Medizin, 2016 - 2019

Adjunct Professor of Epidemiology, Department of Epidemiology, School of Public Health, Boston University (seit 2012)

Stolpe, Susanne

Mitglied des Präsidiums der Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) 2015/2016 sowie 2018/2019

Moebus, Susanne

Präsidentin der DGSM (Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention)

Mitglied im Arbeitskreis Urban Systems des Profilschwerpunkt der Universität Duisburg-Essen und Sprecherin für „Medical Sciences“.

Mitglied im Epidemiologischen Lenkungscommittees (ESC) der Nationalen Kohorte als

Mitglied des Zentrums für Mikroskalige Umweltsysteme der Universität Duisburg-Essen

Mitglied im Editorial Board: „Forschende Komplementärmedizin/Research in Complementary Medicine“,

Gutachterin für diverse Zeitschriften, Bundesministerien, die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und andere Förderinstitutionen





Unsere Preise und Stipendien

Dr. Claudia Pieper: Medizinpreis der Stiftung Universitätsmedizin 2015, Kategorie Krankenversorgung

Dr. Sarah Schröer und Dr. Claudia Pieper: Abstractpreis der 44. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz- und Kreislauferkrankungen e.V. (DPGR, Mayer-Berger, W, Schröer, S., Pieper, C.) 2017

Dr. Claudia Pieper: Lehrpreis der Medizinischen Fakultät im SoSe 2019 im Querschnittsfach Prävention und Gesundheitsförderung (Exkursion)

Prof. Dr. Susanne Moebus, Robynne Sutcliffe: Posterpreis der DGSMF-Jahrestagung 2015 „Zusammenhang zwischen städtebaulichen

Strukturen und der gesundheitlichen Lage im Ruhrgebiet – erste Ergebnisse einer kartographischen Darstellung“

Prof. Dr. med. Andreas Stang: Lehrpreis der Medizinischen Fakultät im Winter 2015/16 im Querschnittsfach Epidemiologie, medizinische Biometrie, medizinische Informatik, Teil II

Prof. Dr. med. Andreas Stang: Lehrpreis der Medizinischen Fakultät im Winter 2018 im Querschnittsfach Epidemiologie, medizinische Biometrie, medizinische Informatik, Teil II

Prof. Dr. rer. nat. Susanne Moebus: Lehrpreis der Medizinischen Fakultät im Sommer 2015 im Seminar Klinische Umweltmedizin

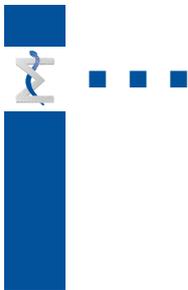




Publikationen

2015

1. Mahabadi AA, Lehmann N, Sonneck NC, Kälsch H, Bauer M, Kara K, et al. Left atrial size quantification using non-contrast-enhanced cardiac computed tomography - association with cardiovascular risk factors and gender-specific distribution in the general population: the Heinz Nixdorf Recall study. *Acta Radiologica*. 2014;55(8):917-25.
2. Vlaanderen J, Portengen L, Schuz J, Olsson A, Pesch B, Kendzia B, et al. Effect Modification of the Association of Cumulative Exposure and Cancer Risk by Intensity of Exposure and Time Since Exposure Cessation: A Flexible Method Applied to Cigarette Smoking and Lung Cancer in the SYNERGY Study. *American Journal of Epidemiology*. 2014;179(3):290-8.
3. Koninger A, Koch L, Edimiris P, Eneke A, Nagarajah J, Kasimir-Bauer S, et al. Anti-Müllerian Hormone: an indicator for the severity of polycystic ovarian syndrome. *Archives of Gynecology and Obstetrics*. 2014;290(5):1023-30.
4. Bruning T, Bartsch R, Bolt HM, Desel H, Drexler H, Gundert-Remy U, et al. Sensory irritation as a basis for setting occupational exposure limits. *Archives of Toxicology*. 2014;88(10):1855-79.
5. Frey UH, Moebus S, Mohlenkamp S, Kälsch H, Bauer M, Lehmann N, et al. GNB3 gene 825 TT variant predicts hard coronary events in the population-based Heinz Nixdorf Recall study. *Atherosclerosis*. 2014;237(2):437-42.
6. Gronewold J, Hermann DM, Lehmann N, Kroger K, Lauterbach K, Berger K, et al. Ankle-brachial index predicts stroke in the general population in addition to classical risk factors. *Atherosclerosis*. 2014;233(2):545-50.
7. Lehmann N, Mohlenkamp S, Mahabadi AA, Schmermund A, Roggenbuck U, Seibel R, et al. Effect of smoking and other traditional risk factors on the onset of coronary artery calcification: Results of the Heinz Nixdorf recall study. *Atherosclerosis*. 2014;232(2):339-45.
8. Yeboah J, Erbel R, Delaney JC, Nance R, Guo M, Bertoni AG, et al. Development of a new diabetes risk prediction tool for incident coronary heart disease events: The Multi-Ethnic Study of Atherosclerosis and the Heinz Nixdorf Recall Study. *Atherosclerosis*. 2014;236(2):411-7.



9. Nonnemacher M, Jakobs H, Viehmann A, Vanberg I, Kessler C, Moebus S, et al. Spatio-temporal modelling of residential exposure to particulate matter and gaseous pollutants for the Heinz Nixdorf Recall Cohort. *Atmospheric Environment*. 2014;91:15-23.
10. Mohlenkamp S, Leineweber K, Lehmann N, Braun S, Roggenbuck U, Perrey M, et al. Coronary atherosclerosis burden, but not transient troponin elevation, predicts long-term outcome in recreational marathon runners. *Basic Research in Cardiology*. 2014;109(1):11.
11. Kohler CU, Martin L, Bonberg N, Behrens T, Deix T, Braun K, et al. Automated quantification of FISH signals in urinary cells enables the assessment of chromosomal aberration patterns characteristic for bladder cancer. *Biochemical and Biophysical Research Communications*. 2014;448(4):467-72.
12. Starkbaum J, Gottweis H, Gottweis U, Kleiser C, Linseisen J, Meisinger C, et al. Public Perceptions of Cohort Studies and Biobanks in Germany. *Biopreservation and Biobanking*. 2014;12(2):121-30.
13. Schmidt-Pokrzywniak A, Kalbitz S, Kuss O, Jöckel KH, Bornfeld N, Stang A. Assessment of the effect of iris colour and having children on 5-year risk of death after diagnosis of uveal melanoma: a follow-up study. *Bmc Ophthalmology*. 2014;14:8.
14. Schmidt B, Dragano N, Scherag A, Pechlivanis S, Hoffmann P, Nothen MM, et al. Exploring genetic variants predisposing to diabetes mellitus and their association with indicators of socioeconomic status. *Bmc Public Health*. 2014;14:10.
15. Stang A, Buchel C. Renal surgery for kidney cancer in Germany 2005-2006: length of stay, risk of postoperative complications and in-hospital death. *Bmc Urology*. 2014;14:8.
16. Stang A, Kluttig A, Moebus S, Volzke H, Berger K, Greiser KH, et al. Educational level, prevalence of hysterectomy, and age at amenorrhoea: a cross-sectional analysis of 9536 women from six population-based cohort studies in Germany. *Bmc Womens Health*. 2014;14:9.
17. Cesaroni G, Forastiere F, Stafoggia M, Andersen ZJ, Badaloni C, Beelen R, et al. Long term exposure to ambient air pollution and incidence of acute coronary events: prospective cohort study and meta-analysis in 11 European cohorts from the ESCAPE Project. *Bmj-British Medical Journal*. 2014;348:16.
18. Bokhof B, Eisele L, Erbel R, Moebus S, Heinz Nixdorf Recall Study I. Agreement between different survey instruments to assess incident and prevalent tumors and medical records - results of the Heinz Nixdorf Recall Study. *Cancer Epidemiology*. 2014;38(2):181-92.
19. Kara K, Mahabadi AA, Geisel MH, Lehmann N, Kältsch H, Bauer M, et al. B-type natriuretic peptide: distribution in the general population



and the association with major cardiovascular and coronary events-The Heinz Nixdorf Recall Study. *Clinical Research in Cardiology*. 2014;103(2):125-32.

20. Mahabadi AA, Lehmann N, Mohlenkamp S, Kälsch H, Bauer M, Schulz R, et al. Association of bilirubin with coronary artery calcification and cardiovascular events in the general population without known liver disease: the Heinz Nixdorf Recall study. *Clinical Research in Cardiology*. 2014;103(8):647-53.

21. Sobenin IA, Myasoedova VA, Anisimova EV, Pavlova XN, Mohlenkamp S, Schmermund A, et al. Blood Serum Atherogenicity and Coronary Artery Calcification. *Current Pharmaceutical Design*. 2014;20(37):5884-8.

22. Hennig F, Fuks K, Moebus S, Weinmayr G, Memmesheimer M, Jakobs H, et al. Association between Source-Specific Particulate Matter Air Pollution and hs-CRP: Local Traffic and Industrial Emissions. *Environmental Health Perspectives*. 2014;122(7):703-10.

23. Stafoggia M, Cesaroni G, Peters A, Andersen ZJ, Badaloni C, Beelen R, et al. Long-Term Exposure to Ambient Air Pollution and Incidence of Cerebrovascular Events: Results from 11 European Cohorts within the ESCAPE Project. *Environmental Health Perspectives*. 2014;122(9):919-25.

24. Erbel R, Lehmann N, Churzidse S, Rauwolf M, Mahabadi AA, Mohlenkamp S, et al. Progression

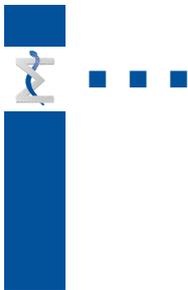
of coronary artery calcification seems to be inevitable, but predictable - results of the Heinz Nixdorf Recall (HNR) study. *European Heart Journal*. 2014;35(42):2960-U92.

25. Kälsch H, Hennig F, Moebus S, Mohlenkamp S, Dragano N, Jakobs H, et al. Are air pollution and traffic noise independently associated with atherosclerosis: the Heinz Nixdorf Recall Study. *European Heart Journal*. 2014;35(13):853-60.

26. Mahabadi AA, Lehmann N, Kälsch H, Bauer M, Dykun I, Kara K, et al. Association of epicardial adipose tissue and left atrial size on non-contrast CT with atrial fibrillation: The Heinz Nixdorf Recall Study. *European Heart Journal-Cardiovascular Imaging*. 2014;15(8):863-9.

27. Kara K, Gronewold J, Neumann T, Mahabadi AA, Weimar C, Lehmann N, et al. B-type natriuretic peptide predicts stroke of presumable cardioembolic origin in addition to coronary artery calcification. *European Journal of Neurology*. 2014;21(6):914-21.

28. Stoffels I, Muller M, Geisel MH, Leyh J, Poppel T, Schadendorf D, et al. Cost-effectiveness of preoperative SPECT/CT combined with lymphoscintigraphy vs. lymphoscintigraphy for sentinel lymph node excision in patients with cutaneous malignant melanoma. *European Journal of Nuclear Medicine and Molecular Imaging*. 2014;41(9):1723-31.



29. Kälsch H, Lehmann N, Berg MH, Mahabadi AA, Mergen P, Mohlenkamp S, et al. Coronary artery calcification outperforms thoracic aortic calcification for the prediction of myocardial infarction and all-cause mortality: The Heinz Nixdorf Recall Study. *European Journal of Preventive Cardiology*. 2014;21(9):1163-70.
30. Kara K, Mahabadi AA, Berg MH, Lehmann N, Mohlenkamp S, Kälsch H, et al. Predicting risk of coronary events and all-cause mortality: role of B-type natriuretic peptide above traditional risk factors and coronary artery calcium scoring in the general population: the Heinz Nixdorf Recall Study. *European Journal of Preventive Cardiology*. 2014;21(9):1171-9.
31. Reiss K, Dragano N, Ellert U, Fricke J, Greiser KH, Keil T, et al. Comparing sampling strategies to recruit migrants for an epidemiological study. Results from a German feasibility study. *European Journal of Public Health*. 2014;24(5):721-6.
32. Caspers S, Moebus S, Lux S, Pundt N, Schutz H, Muhleisen TW, et al. Studying variability in human brain aging in a population-based German cohort-rationale and design of 1000 BRAINS. *Frontiers in Aging Neuroscience*. 2014;6:14.
33. Weidner CI, Lin Q, Koch CM, Eisele L, Beier F, Ziegler P, et al. Aging of blood can be tracked by DNA methylation changes at just three CpG sites. *Genome Biology*. 2014;15(2):11.
34. Kälsch H, Lehmann N, Mahabadi AA, Bauer M, Kara K, Huppe P, et al. Beyond Framingham risk factors and coronary calcification: does aortic valve calcification improve risk prediction? The Heinz Nixdorf Recall Study. *Heart*. 2014;100(12):930-7.
35. Koninger A, Sauter L, Edimiris P, Kasimir-Bauer S, Kimmig R, Strowitzki T, et al. Predictive markers for the FSH sensitivity of women with polycystic ovarian syndrome. *Human Reproduction*. 2014;29(3):518-24.
36. Balijepalli C, Bramlage P, Losch C, Zemmrich C, Humphries KH, Moebus S. Prevalence and control of high blood pressure in primary care-results from the German metabolic and cardiovascular risk study (GEMCAS). *Hypertension Research*. 2014;37(6):580-4.
37. Siegrist J, Dragano N, Nyberg ST, Lunau T, Alfredsson L, Erbel R, et al. Validating abbreviated measures of effort-reward imbalance at work in European cohort studies: the IPD-Work consortium. *International Archives of Occupational and Environmental Health*. 2014;87(3):249-56.
38. Cramer H, Lauche R, Moebus S, Michalsen A, Langhorst J, Dobos G, et al. Predictors of Health Behavior Change After an Integrative Medicine Inpatient Program. *International Journal of Behavioral Medicine*. 2014;21(5):775-83.
39. Mahabadi AA, Geisel MH, Lehmann N, Lammerding C, Kälsch H, Bauer M, et al. Associati-



on of computed tomography-derived left atrial size with major cardiovascular events in the general population: The Heinz Nixdorf Recall Study. *International Journal of Cardiology*. 2014;174(2):318-23.

40. Berg-Beckhoff G, Breckenkamp J, Larsen PV, Kowall B. General Practitioners' Knowledge and Concern about Electromagnetic Fields. *International Journal of Environmental Research and Public Health*. 2014;11(12):12969-82.

41. Stang A, Jöckel KH. Avoidance of representativeness in presence of effect modification. *International Journal of Epidemiology*. 2014;43(2):630-1.

42. Mahabadi AA, Lehmann N, Kälsch H, Robens T, Bauer M, Dykun I, et al. Association of Epicardial Adipose Tissue With Progression of Coronary Artery Calcification Is More Pronounced in the Early Phase of Atherosclerosis Results From the Heinz Nixdorf Recall Study. *Jacc-Cardiovascular Imaging*. 2014;7(9):909-16.

43. Dlugaj M, Weinreich G, Weimar C, Stang A, Dragano N, Wessendorf TE, et al. Sleep-Disordered Breathing, Sleep Quality, and Mild Cognitive Impairment in the General Population. *Journal of Alzheimers Disease*. 2014;41(2):479-97.

44. Winkler A, Dlugaj M, Weimar C, Jöckel KH, Erbel R, Dragano N, et al. Association of Diabetes Mellitus and Mild Cognitive Impairment in Middle-Aged Men and Women. *Journal of Alzheimers Disease*. 2014;42(4):1269-77.

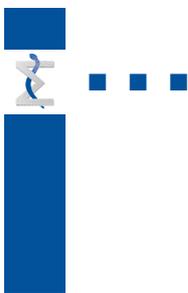
45. Schipf S, Ittermann T, Tamayo T, Holle R, Schunk M, Maier W, et al. Regional differences in the incidence of self-reported type 2 diabetes in Germany: results from five population-based studies in Germany (DIAB-CORE Consortium). *Journal of Epidemiology and Community Health*. 2014;68(11):1088-95.

46. Balijepalli C, Losch C, Bramlage P, Erbel R, Humphries KH, Jöckel KH, et al. Percentile distribution of blood pressure readings in 35683 men and women aged 18 to 99 years. *Journal of Human Hypertension*. 2014;28(3):193-200.

47. Zahedi Y, Zaun G, Maderwald S, Orzada S, Putter C, Scherag A, et al. Impact of repetitive exposure to strong static magnetic fields on pregnancy and embryonic development of mice. *Journal of Magnetic Resonance Imaging*. 2014;39(3):691-9.

48. Zaun G, Zahedi Y, Maderwald S, Orzada S, Putter C, Scherag A, et al. Repetitive exposure of mice to strong static magnetic fields in utero does not impair fertility in adulthood but may affect placental weight of offspring. *Journal of Magnetic Resonance Imaging*. 2014;39(3):683-90.

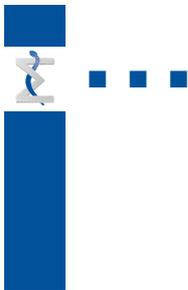
49. Forstner AJ, Basmanav FB, Mattheisen M, Bohmer AC, Hollegaard MV, Janson E, et al. Investigation of the involvement of MIR185 and its target genes in the development of schizophrenia. *Journal of Psychiatry & Neuroscience*. 2014;39(6):386-96.



50. Jarick I, Volckmar AL, Putter C, Pechlivanis S, Nguyen TT, Dauvermann MR, et al. Genome-wide analysis of rare copy number variations reveals PARK2 as a candidate gene for attention-deficit/hyperactivity disorder. *Molecular Psychiatry*. 2014;19(1):115-21.
51. Muhleisen TW, Leber M, Schulze TG, Strohmaier J, Degenhardt F, Treutlein J, et al. Genome-wide association study reveals two new risk loci for bipolar disorder. *Nature Communications*. 2014;5:8.
52. Mahajan A, Go MJ, Zhang WH, Below JE, Gaulton KJ, Ferreira T, et al. Genome-wide trans-ancestry meta-analysis provides insight into the genetic architecture of type 2 diabetes susceptibility. *Nature Genetics*. 2014;46(3):234-+.
53. Wood AR, Esko T, Yang J, Vedantam S, Pers TH, Gustafsson S, et al. Defining the role of common variation in the genomic and biological architecture of adult human height. *Nature Genetics*. 2014;46(11):1173-86.
54. van Gool JD, Re: Martinez-Garcia R, Ubeda-Sansano MI, Diez-Domingo J, Perez-Hoyos S, Gil-Salom M. It Is Time to Abandon „Expected Bladder Capacity.“ Systematic Review and New Models for Children’s Normal Maximum Voided Volumes. *Neurol Urodyn* 2014;33:1092-8. *Neurology and Urodynamics*. 2014;33(7):1099-.
55. van Gool JD, de Jong T, Winkler-Seinstra P, Tamminen-Mobius T, Lax H, Hirche H, et al. Multi-center randomized controlled trial of cognitive treatment, placebo, oxybutynin, bladder training, and pelvic floor training in children with functional urinary incontinence. *Neurology and Urodynamics*. 2014;33(5):482-7.
56. Escott-Price V, Bellenguez C, Wang LS, Choi SH, Harold D, Jones L, et al. Gene-Wide Analysis Detects Two New Susceptibility Genes for Alzheimer’s Disease. *Plos One*. 2014;9(6):13.
57. Funk K, Scheerer N, Verhaegh R, Putter C, Fandrey J, de Groot H. Severe Blunt Muscle Trauma in Rats: Only Marginal Hypoxia in the Injured Area. *Plos One*. 2014;9(10):7.
58. Gohler A, Hetzer A, Holtfreter B, Geisel MH, Schmidt CO, Steinmetz I, et al. Quantitative Molecular Detection of Putative Periodontal Pathogens in Clinically Healthy and Periodontally Diseased Subjects. *Plos One*. 2014;9(7):9.
59. Tamayo T, Claessen H, Ruckert IM, Maier W, Schunk M, Meisinger C, et al. Treatment Pattern of Type 2 Diabetes Differs in Two German Regions and with Patients’ Socioeconomic Position. *Plos One*. 2014;9(6):11.
60. Gronewold J, Bauer M, Lehmann N, Mahabadi AA, Kälsch H, Weimar C, et al. Coronary Artery Calcification, Intima-Media Thickness, and Ankle-Brachial Index Are Complementary Stroke Predictors. *Stroke*. 2014;45(9):2702-+.

**2016**

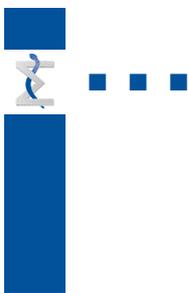
1. Matschke J, Muller-Beissenhertz H, Novotny J, Vester I, Hertenstein B, Eisele L, et al. A Randomized Trial of Daily Prednisone versus Pulsed Dexamethasone in Treatment-Naive Adult Patients with Immune Thrombocytopenia: EIS 2002 Study. *Acta Haematologica*. 2016;136(2):101-7.
2. Leischik R, Dworak B, Sanchis-Gomar F, Lucia A, Buck T, Erbel R. Echocardiographic assessment of myocardial ischemia. *Annals of Translational Medicine*. 2016;4(13):11.
3. Geisel MH, Coassin S, Hessler N, Bauer M, Eisele L, Erbel R, et al. Update of the effect estimates for common variants associated with carotid intima media thickness within four independent samples: The Bonn IMT Family Study, the Heinz Nixdorf Recall Study, the SAPHIR Study and the Bruneck Study. *Atherosclerosis*. 2016;249:83-7.
4. Hennig F, Sugiri D, Tzivian L, Fuks K, Moebus S, Jöckel KH, et al. Comparison of Land-Use Regression Modeling with Dispersion and Chemistry Transport Modeling to Assign Air Pollution Concentrations within the Ruhr Area. *Atmosphere*. 2016;7(3):19.
5. Hocker A, Rabeling M, Bick A, Cox L, Kreuzer M, Engler A, et al. Hypoxia inducible factor-1 alpha and prolinhydroxylase 2 polymorphisms in patients with severe sepsis: a prospective observational trial. *Bmc Anesthesiology*. 2016;16:9.
6. Weinhold L, Wahl S, Pechlivanis S, Hoffmann P, Schmid M. A statistical model for the analysis of beta values in DNA methylation studies. *Bmc Bioinformatics*. 2016;17:11.
7. Behrens T, Gross I, Siemiatycki J, Conway DI, Olsson A, Stucker I, et al. Occupational prestige, social mobility and the association with lung cancer in men. *Bmc Cancer*. 2016;16:12.
8. von Lowtzow C, Hofmann A, Zhang R, Marsch F, Ebert AK, Rosch W, et al. CNV analysis in 169 patients with bladder exstrophy-epispadias complex. *Bmc Medical Genetics*. 2016;17:9.
9. Hartwig S, Kluttig A, Tiller D, Fricke J, Muller G, Schipf S, et al. Anthropometric markers and their association with incident type 2 diabetes mellitus: which marker is best for prediction? Pooled analysis of four German population-based cohort studies and comparison with a nationwide cohort study. *Bmj Open*. 2016;6(1):12.
10. Lacruz ME, Schmidt-Pokrzywniak A, Dragano N, Moebus S, Deutrich SE, Mohlenkamp S, et al. Depressive symptoms, life satisfaction and prevalence of sleep disturbances in the general population of Germany: results from the Heinz Nixdorf Recall study. *Bmj Open*. 2016;6(1):8.
11. Bachle C, Claessen H, Andrich S, Brune M, Dintsios CM, Slomiany U, et al. Direct costs in impaired glucose regulation: results from the po-



- pulation-based Heinz Nixdorf Recall study. *Bmj Open Diabetes Research & Care*. 2016;4(1):10.
12. Heikkila K, Nyberg ST, Madsen IEH, de Vroome E, Alfredsson L, Bjorner JJ, et al. Long working hours and cancer risk: a multi-cohort study. *British Journal of Cancer*. 2016;114(7):813-8.
 13. Lehnich AT, Kowall B, Kuss O, Schmidt-Pokrzywniak A, Weinreich G, Dragano N, et al. Do patients with intake of drugs labelled as sleep disturbing really sleep worse? A population based assessment from the Heinz Nixdorf Recall Study. *British Journal of Clinical Pharmacology*. 2016;82(3):869-77.
 14. Stang A, Jöckel KH. Does skin cancer screening save lives? A detailed analysis of mortality time trends in Schleswig-Holstein and Germany. *Cancer*. 2016;122(3):432-7.
 15. Custodis F, Roggenbuck U, Lehmann N, Moebus S, Laufs U, Mahabadi AA, et al. Resting heart rate is an independent predictor of all-cause mortality in the middle aged general population. *Clinical Research in Cardiology*. 2016;105(7):601-12.
 16. Girndt M, Trocchi P, Scheidt-Nave C, Markau S, Stang A. Uncritical Use of Estimating Equations Reply. *Deutsches Arzteblatt International*. 2016;113(29-30):506-.
 17. Girndt M, Trocchi P, Scheidt-Nave C, Markau S, Stang A. The Prevalence of Renal Failure Results From the German Health Interview and Examination Survey for Adults, 2008-2011 (DEGS1). *Deutsches Arzteblatt International*. 2016;113(6):85-+.
 18. Kowall B, Stang A. Unrealistic View. *Deutsches Arzteblatt International*. 2016;113(9):147-8.
 19. Stang A. Confusing Information. *Deutsches Arzteblatt International*. 2016;113(41):688-9.
 20. Stang A, Kowall B, Schuler M, Darwiche K, Kuhl H, Jöckel KH. Substantiated Modelling Instead of Flying Blind Reply. *Deutsches Arzteblatt International*. 2016;113(17):297-8.
 21. Orban E, McDonald K, Sutcliffe R, Hoffmann B, Fuks KB, Dragano N, et al. Residential Road Traffic Noise and High Depressive Symptoms after Five Years of Follow-up: Results from the Heinz Nixdorf Recall Study. *Environmental Health Perspectives*. 2016;124(5):578-85.
 22. Tzivian L, Dlugaj M, Winkler A, Weinmayr G, Hennig F, Fuks KB, et al. Long-Term Air Pollution and Traffic Noise Exposures and Mild Cognitive Impairment in Older Adults: A Cross-Sectional Analysis of the Heinz Nixdorf Recall Study. *Environmental Health Perspectives*. 2016;124(9):1361-8.
 23. Stang A, Garbe C, Autier P, Jöckel KH. The many unanswered questions related to the German skin cancer screening programme. *European Journal of Cancer*. 2016;64:83-8.



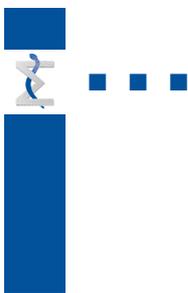
24. Gorla R, Erbel R, Kahlert P, Tsagakis K, Jakob H, Mahabadi AA, et al. Clinical features and prognostic value of stent-graft-induced post-implantation syndrome after thoracic endovascular aortic repair in patients with type B acute aortic syndromes. *European Journal of Cardio-Thoracic Surgery*. 2016;49(4):1239-47.
25. Liu F, Hamer MA, Heilmann S, Herold C, Moebus S, Hofman A, et al. Prediction of male-pattern baldness from genotypes. *European Journal of Human Genetics*. 2016;24(6):895-902.
26. Sutcliffe R, Orban E, McDonald K, Moebus S. The German Energiewende-a matter for health? *European Journal of Public Health*. 2016;26(4):707-12.
27. Dragano N, Gerhardus A, Kurth BM, Kurth T, Razum O, Stang A, et al. Public Health: Setting Goals, Establishing Structures and Improving Health for All. *Gesundheitswesen*. 2016;78(11):686-8.
28. Erbel R. Is the introduction of innovative methods in cardiovascular diagnostics and therapy to quick? *Herz*. 2016;41(2):125-30.
29. Lahner H, Rinke A, Unger N, Poeppel TD, Kuhl H, Lehmann N, et al. Sunitinib Efficacy in Patients with Advanced pNET in Clinical Practice. *Hormone and Metabolic Research*. 2016;48(9):575-80.
30. Aksman LM, Lythgoe DJ, Williams SCR, Jokisch M, Monninghoff C, Streffer J, et al. Making use of longitudinal information in pattern recognition. *Human Brain Mapping*. 2016;37(12):4385-404.
31. Stang A, Kowall B, Rusner C, Trabert B, Bray F, Schuz J, et al. A novel method for identifying settings for well-motivated ecologic studies of cancer. *International Journal of Cancer*. 2016;138(8):1887-93.
32. Fuks KB, Weinmayr G, Hennig F, Tzivian L, Moebus S, Jakobs H, et al. Association of long-term exposure to local industry- and traffic-specific particulate matter with arterial blood pressure and incident hypertension. *International Journal of Hygiene and Environmental Health*. 2016;219(6):527-35.
33. Mahabadi AA, Lehmann N, Mohlenkamp S, Pundt N, Dykun I, Roggenbuck U, et al. Noncoronary Measures Enhance the Predictive Value of Cardiac CT Above Traditional Risk Factors and CAC Score in the General Population. *Jacc-Cardiovascular Imaging*. 2016;9(10):1177-85.
34. Kavousi M, Desai CS, Ayers C, Blumenthal RS, Budoff MJ, Mahabadi AA, et al. Prevalence and Prognostic Implications of Coronary Artery Calcification in Low-Risk Women A Meta-analysis. *Jama-Journal of the American Medical Association*. 2016;316(20):2126-34.
35. Dlugaj M, Winkler A, Weimar C, Durig J, Broecker-Preuss M, Dragano N, et al. Anemia and



- Mild Cognitive Impairment in the German General Population. *Journal of Alzheimers Disease*. 2016;49(4):1031-42.
36. Winkler A, Weimar C, Jöckel KH, Erbel R, Dragano N, Broecker-Preuss M, et al. Thyroid-Stimulating Hormone and Mild Cognitive Impairment: Results of the Heinz Nixdorf Recall Study. *Journal of Alzheimers Disease*. 2016;49(3):797-807.
37. Kern P, Kalisch A, von Minckwitz G, Putter C, Kolberg HC, Pott D, et al. Neoadjuvant, anthracycline-free chemotherapy with carboplatin and docetaxel in triple-negative, early-stage breast cancer: a multicentric analysis of rates of pathologic complete response and survival. *Journal of Chemotherapy*. 2016;28(3):210-7.
38. Pottgen C, Gauler T, Bellendorf A, Guberina M, Bockisch A, Schwenzler N, et al. Standardized Uptake Decrease on F-18 -Fluorodeoxyglucose Positron Emission Tomography After Neoadjuvant Chemotherapy Is a Prognostic Classifier for Long-Term Outcome After Multimodality Treatment: Secondary Analysis of a Randomized Trial for Resectable Stage IIIA/B Non-Small-Cell Lung Cancer. *Journal of Clinical Oncology*. 2016;34(21):2526-+.
39. Temming P, Arendt M, Viehmann A, Eisele L, Le Guin CHD, Schundeln MM, et al. How Eye-Preserving Therapy Affects Long-Term Overall Survival in Heritable Retinoblastoma Survivors. *Journal of Clinical Oncology*. 2016;34(26):3183-+.
40. Katsounas A, Kamacharova I, Tyczynski B, Eggebrecht H, Erbel R, Canbay A, et al. The predictive performance of the SAPS II and SAPS 3 scoring systems: A retrospective analysis. *Journal of Critical Care*. 2016;33:180-5.
41. Schramm S, Uluduz D, Gouveia RG, Jensen R, Siva A, Uygunoglu U, et al. Headache service quality: evaluation of quality indicators in 14 specialist-care centres. *Journal of Headache and Pain*. 2016;17:14.
42. Lehmann N, Erbel R, Mahabadi AA, Kälsch H, Mohlenkamp S, Moebus S, et al. Accelerated progression of coronary artery calcification in hypertension but also prehypertension. *Journal of Hypertension*. 2016;34(11):2233-42.
43. Bigert C, Gustavsson P, Straif K, Taeger D, Pesch B, Kendzia B, et al. Lung Cancer Among Firefighters: Smoking-Adjusted Risk Estimates in a Pooled Analysis of Case-Control Studies. *Journal of Occupational and Environmental Medicine*. 2016;58(11):1137-43.
44. Tzivian L, Dlugaj M, Winkler A, Hennig F, Fuks K, Sugiri D, et al. Long-term air pollution and traffic noise exposures and cognitive function: A cross-sectional analysis of the Heinz Nixdorf Recall study. *Journal of Toxicology and Environmental Health-Part a-Current Issues*. 2016;79(22-23):1057-69.



45. Classen T, Korsmeier K, Kamminga M, Beck S, Rekowski J, Jager M, et al. Is early treatment of cam-type femoroacetabular impingement the key to avoiding associated full thickness isolated chondral defects? *Knee Surgery Sports Traumatology Arthroscopy*. 2016;24(7):2332-7.
46. Korsmeier K, Classen T, Kamminga M, Rekowski J, Jager M, Landgraeber S. Arthroscopic three-dimensional autologous chondrocyte transplantation using spheroids for the treatment of full-thickness cartilage defects of the hip joint. *Knee Surgery Sports Traumatology Arthroscopy*. 2016;24(6):2032-7.
47. Gharahkhani P, Fitzgerald RC, Vaughan TL, Palles C, Gockel I, Tomlinson I, et al. Genome-wide association studies in oesophageal adenocarcinoma and Barrett's oesophagus: a large-scale meta-analysis. *Lancet Oncology*. 2016;17(10):1363-73.
48. Okbay A, Beauchamp JP, Fontana MA, Lee JJ, Pers TH, Rietveld CA, et al. Genome-wide association study identifies 74 loci associated with educational attainment. *Nature*. 2016;533(7604):539-+.
49. Okbay A, Baselmans BML, De Neve JE, Turley P, Nivard MG, Fontana MA, et al. Genetic variants associated with subjective well-being, depressive symptoms, and neuroticism identified through genome-wide analyses. *Nature Genetics*. 2016;48(6):624-+.
50. Herring A, Munster Y, Metzendorf J, Bolczek B, Krussel S, Krieter D, et al. Late running is not too late against Alzheimer's pathology. *Neurobiology of Disease*. 2016;94:44-54.
51. Stitzel NO, Stirrups KE, Masca NGD, Erdmann J, Ferrario PG, Konig IR, et al. Coding Variation in ANGPTL4, LPL, and SVEP1 and the Risk of Coronary Disease. *New England Journal of Medicine*. 2016;374(12):1134-44.
52. Kowall B, Lehnich AT, Erbel R, Moebus S, Jöckel KH, Stang A. Associations between sleep characteristics and weight gain in an older population: results of the Heinz Nixdorf Recall Study. *Nutrition & Diabetes*. 2016;6:8.
53. Stang A, Kowall B, Schuler M, Jöckel KH. Early Detection of Lung Cancer Low-dose-Computer Tomography-Screening. *Onkologie*. 2016;22(8):568-77.
54. Lortz J, Varnavas V, Weinenberger W, Erbel R, Reinsch N. Maintaining Accurate Long-Term Sensing Ability Despite Significant Size Reduction of Implantable Cardiac Monitors. *Pace-Pacing and Clinical Electrophysiology*. 2016;39(12):1344-50.
55. Gala TD, Geisel MH, Peters A, Thorand B, Baumert J, Lehmann N, et al. Recalibration of the ACC/AHA Risk Score in Two Population-Based German Cohorts. *Plos One*. 2016;11(10):13.
56. Sluik D, Jankovic N, O'Doherty MG, Geelen A, Schottker B, Rolandsson O, et al. Alcoholic



Beverage Preference and Dietary Habits in Elderly across Europe: Analyses within the Consortium on Health and Ageing: Network of Cohorts in Europe and the United States (CHANCES) Project. *Plos One*. 2016;11(8):19.

57. Kuhnt T, Stang A, Wienke A, Vordermark D, Schweyen R, Hey J. Potential risk factors for jaw osteoradionecrosis after radiotherapy for head and neck cancer. *Radiation Oncology*. 2016;11:7.

58. Andlauer TFM, Buck D, Antony G, Bayas A, Bechmann L, Berthele A, et al. Novel multiple sclerosis susceptibility loci implicated in epigenetic regulation. *Science Advances*. 2016;2(6):12.

59. Kowall B, Lehnich AT, Strucksberg KH, Fuhrer D, Erbel R, Jankovic N, et al. Associations among sleep disturbances, nocturnal sleep duration, daytime napping, and incident prediabetes and type 2 diabetes: the Heinz Nixdorf Recall Study. *Sleep Medicine*. 2016;21:35-41.

60. Hessler N, Geisel MH, Coassin S, Erbel R, Heilmann S, Hennig F, et al. Linkage and Association Analysis Identifies TRAF1 Influencing Common Carotid Intima-Media Thickness. *Stroke*. 2016;47(12):2904-9.

61. Putter C, Stausberg J, von Beckerath O, Reinecke H, Schafer E, Kroger K, et al. Determinants of decreasing major amputation rates in Germany. *Vasa-European Journal of Vascular Medicine*. 2016;45(4):311-5.

2017

1. Pesch B, Casjens S, Weiss T, Kendzia B, Arendt M, Eisele L, et al. Occupational Exposure to Manganese and Fine Motor Skills in Elderly Men: Results from the Heinz Nixdorf Recall Study. *Annals of Work Exposures and Health*. 2017;61(9):1118-31.

2. Akmatov MK, Rober N, Ahrens W, Flesch-Janys D, Fricke J, Greiser H, et al. Anti-nuclear autoantibodies in the general German population: prevalence and lack of association with selected cardiovascular and metabolic disorders—findings of a multicenter population-based study. *Arthritis Research & Therapy*. 2017;19:9.

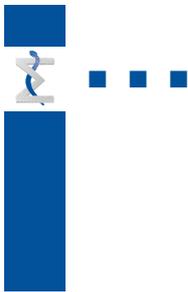
3. Trocchi P, Girndt M, Scheidt-Nave C, Markau S, Stang A. Impact of the estimation equation for GFR on population-based prevalence estimates of kidney dysfunction. *Bmc Nephrology*. 2017;18:10.

4. Casjens S, Weber DG, Johnen G, Taeger I, Taeger D, Meinig C, et al. Assessment of potential predictors of calretinin and mesothelin to improve the diagnostic performance to detect malignant mesothelioma: results from a population-based cohort study. *Bmj Open*. 2017;7(10):9.

5. Walendy V, Stang A. Clinical management of ruptured intracranial aneurysm in Germany: a nationwide observational study over a 5-year period (2005-2009). *Bmj Open*. 2017;7(1):8.



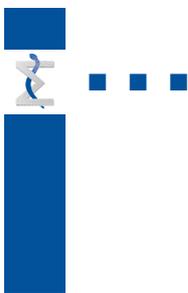
6. Trocchi P, Holzhausen HJ, Loning T, Bocker W, Schmidt-Pokrzywniak A, Thomssen C, et al. Intraobserver Agreement on Histopathologic Evaluations of Core Breast Biopsies. *Breast Journal*. 2017;23(2):215-9.
7. Jankovic N, Geelen A, Winkels RM, Mwangura B, Fedirko V, Jenab M, et al. Adherence to the WCRF/AICR Dietary Recommendations for Cancer Prevention and Risk of Cancer in Elderly from Europe and the United States: A Meta-Analysis within the CHANCES Project. *Cancer Epidemiology Biomarkers & Prevention*. 2017;26(1):136-44.
8. Genon S, Li H, Fan LZ, Muller VI, Cieslik EC, Hoffstaedter F, et al. The Right Dorsal Premotor Mosaic: Organization, Functions, and Connectivity. *Cerebral Cortex*. 2017;27(3):2095-110.
9. Schmidt B, Frolich S, Dragano N, Frank M, Eisele L, Pechlivanis S, et al. Socioeconomic Status Interacts with the Genetic Effect of a Chromosome 9p21.3 Common Variant to Influence Coronary Artery Calcification and Incident Coronary Events in the Heinz Nixdorf Recall Study (Risk Factors, Evaluation of Coronary Calcium, and Lifestyle). *Circulation-Cardiovascular Genetics*. 2017;10(2):16.
10. Schweyen R, Stang A, Wienke A, Eckert A, Kuhnt T, Hey J. The influence of dental treatment on the development of osteoradionecrosis after radiotherapy by modern irradiation techniques. *Clinical Oral Investigations*. 2017;21(8):2499-508.
11. Radunz S, Saner FH, Treckmann J, Rekowski J, Theysohn JM, Muller S, et al. Hepatic artery and biliary complications in liver transplant recipients with radioembolization bridging treatment for hepatocellular carcinoma. *Clinical Transplantation*. 2017;31(11):6.
12. Jockwitz C, Caspers S, Lux S, Eickhoff SB, Jutten K, Lenzen S, et al. Influence of age and cognitive performance on resting-state brain networks of older adults in a population-based cohort. *Cortex*. 2017;89:28-44.
13. Berendsen AAM, Kang JH, van de Rest O, Jankovic N, Kampman E, Kiefte-de Jong JC, et al. Association of Adherence to a Healthy Diet with Cognitive Decline in European and American Older Adults: A Meta-Analysis within the CHANCES Consortium. *Dementia and Geriatric Cognitive Disorders*. 2017;43(3-4):215-27.
14. Stang A. Statistics Visualization not Very Successful. *Deutsches Arzteblatt International*. 2017;141(41):689-.
15. Scott RA, Scott LJ, Maegi R, Marullo L, Gaulton KJ, Kaakinen M, et al. An Expanded Genome-Wide Association Study of Type 2 Diabetes in Europeans. *Diabetes*. 2017;66(11):2888-902.
16. Azizy O, Rammos C, Lehmann N, Rassaf T, Kalsch H. Percutaneous closure of the left atrial appendage in patients with diabetes mellitus. *Diabetes & Vascular Disease Research*. 2017;14(5):407-14.



17. Schramm S, Lahner H, Jöckel KH, Erbel R, Fuhrer D, Moebus S, et al. Impact of season and different vitamin D thresholds on prevalence of vitamin D deficiency in epidemiological cohorts—a note of caution. *Endocrine*. 2017;56(3):658-66.
18. Orban E, Arendt M, Hennig F, Lucht S, Eisele L, Jakobs H, et al. Is long-term particulate matter and nitrogen dioxide air pollution associated with incident monoclonal gammopathy of undetermined significance (MGUS)? An analysis of the Heinz Nixdorf Recall study. *Environment International*. 2017;108:237-45.
19. Tzivian L, Jokisch M, Winkler A, Weimar C, Hennig F, Sugiri D, et al. Associations of long-term exposure to air pollution and road traffic noise with cognitive function—An analysis of effect measure modification. *Environment International*. 2017;103:30-8.
20. Dragano N, Siegrist J, Nyberg ST, Lunau T, Fransson EI, Alfredsson L, et al. Effort-Reward Imbalance at Work and Incident Coronary Heart Disease A Multicohort Study of 90,164 Individuals. *Epidemiology*. 2017;28(4):619-26.
21. Olsson AC, Vermeulen R, Schuz J, Kromhout H, Pesch B, Peters S, et al. Exposure-Response Analyses of Asbestos and Lung Cancer Subtypes in a Pooled Analysis of Case-Control Studies. *Epidemiology*. 2017;28(2):288-99.
22. Geisel MH, Bauer M, Hennig F, Hoffmann B, Lehmann N, Mohlenkamp S, et al. Comparison of coronary artery calcification, carotid intima-media thickness and ankle-brachial index for predicting 10-year incident cardiovascular events in the general population. *European Heart Journal*. 2017;38(23):1815-22.
23. Sluik D, Jankovic N, Hughes M, O'Doherty MG, Schottker B, Drygas W, et al. Alcoholic beverage preference and diabetes incidence across Europe: the Consortium on Health and Ageing Network of Cohorts in Europe and the United States (CHANCES) project. *European Journal of Clinical Nutrition*. 2017;71(5):659-68.
24. Stang A, Deckert M, Poole C, Rothman KJ. Statistical inference in abstracts of major medical and epidemiology journals 1975-2014: a systematic review. *European Journal of Epidemiology*. 2017;32(1):21-9.
25. Thomsen H, Campo C, Weinhold N, da Silva MI, Pour L, Gregora E, et al. Genomewide association study on monoclonal gammopathy of unknown significance (MGUS). *European Journal of Haematology*. 2017;99(1):70-9.
26. Koninger A, Schmidt B, Damaske D, Birdir C, Enekwe A, Kimmig R, et al. Follistatin during pregnancy and its potential role as an ovarian suppressing agent. *European Journal of Obstetrics & Gynecology and Reproductive Biology*. 2017;212:150-4.



27. Fischer J, Degenhardt F, Hofmann A, Redler S, Basmanav FB, Heilmann-Heimbach S, et al. Genomewide analysis of copy number variants in alopecia areata in a Central European cohort reveals association with MCHR2. *Experimental Dermatology*. 2017;26(6):536-41.
28. Jannusch K, Jockwitz C, Bidmon HJ, Moebus S, Amunts K, Caspers S. A Complex Interplay of Vitamin B1 and B6 Metabolism with Cognition, Brain Structure, and Functional Connectivity in Older Adults. *Frontiers in Neuroscience*. 2017;11:15.
29. Treutlein J, Frank J, Streit F, Reinbold CS, Juraeva D, Degenhardt F, et al. Genetic Contribution to Alcohol Dependence: Investigation of a Heterogeneous German Sample of Individuals with Alcohol Dependence, Chronic Alcoholic Pancreatitis, and Alcohol-Related Cirrhosis. *Genes*. 2017;8(7):12.
30. Moebus S, Kuhn J, Hoffmann W. Big Data and Public Health Results of the Working Group 1 of the Forum Future Public Health, Berlin 2016. *Gesundheitswesen*. 2017;79(11):901-5.
31. Stang A, Barninghausen T. Medical Progress and Public Health Results of the Working Group 4 of the Forum Future Public Health, Berlin. *Gesundheitswesen*. 2017;79(11):913-5.
32. Ziese T, Moebus S. New Ways of Communication Results of the Working Group 5 of the Forum Future Public Health, Berlin 2016. *Gesundheitswesen*. 2017;79(11):916-8.
33. Meziane I, Huhn S, da Silva MI, Weinhold N, Campo C, Nickel J, et al. Genome-wide association study of clinical parameters in immunoglobulin light chain amyloidosis in three patient cohorts. *Haematologica*. 2017;102(10):E411-E4.
34. Plaschke RN, Cieslik EC, Muller VI, Hoffstaedter F, Plachti A, Varikuti DP, et al. On the Integrity of Functional Brain Networks in Schizophrenia, Parkinson's Disease, and Advanced Age: Evidence from Connectivity-Based Single-Subject Classification. *Human Brain Mapping*. 2017;38(12):5845-58.
35. Reinsch N, Arendt M, Geisel MH, Schulze C, Holzendorf V, Warnke A, et al. Prolongation of the QTc interval in HIV-infected individuals compared to the general population. *Infection*. 2017;45(5):659-67.
36. Dotsch A, Eisele L, Rabeling M, Rump K, Walstein K, Bick A, et al. Hypoxia Inducible Factor-2Alpha and Prolinhydroxylase 2 Polymorphisms in Patients with Acute Respiratory Distress Syndrome (ARDS). *International Journal of Molecular Sciences*. 2017;18(6):10.
37. Brand T, Samkange-Zeeb F, Ellert U, Keil T, Krist L, Dragano N, et al. Acculturation and health-related quality of life: results from the German National Cohort migrant feasibility study. *International Journal of Public Health*. 2017;62(5):521-9.
38. Mahabadi AA, Mohlenkamp S, Lehmann N, Kälsch H, Dykun I, Pundt N, et al. CAC Score



Improves Coronary and CV Risk Assessment Above Statin Indication by ESC and AHA/ACC Primary Prevention Guidelines. *Jacc-Cardiovascular Imaging*. 2017;10(2):143-53.

39. Yano Y, O'Donnell CJ, Kuller L, Kavousi M, Erbel R, Ning HY, et al. Association of Coronary Artery Calcium Score vs Age With Cardiovascular Risk in Older Adults An Analysis of Pooled Population-Based Studies. *Jama Cardiology*. 2017;2(9):986-94.

40. Kara K, Mahabadi AA, Weimar C, Winkler A, Neumann T, Kälsch H, et al. N-Terminal Pro-B Type Natriuretic Peptide is Associated with Mild Cognitive Impairment in the General Population. *Journal of Alzheimers Disease*. 2017;55(1):359-69.

41. Rekowski J, Kollmann C, Bornkamp B, Ickstadt K, Scherag A. Phase II dose-response trials: A simulation study to compare analysis method performance under design considerations. *Journal of Biopharmaceutical Statistics*. 2017;27(5):885-901.

42. Kowall B, Lehmann N, Mahabadi AA, Moebus S, Budde T, Seibel R, et al. Progression of coronary artery calcification is stronger in poorly than in well controlled diabetes: Results from the Heinz Nixdorf Recall Study. *Journal of Diabetes and Its Complications*. 2017;31(1):234-40.

43. Kendzia B, Pesch B, Koppisch D, Van Gelder R, Pitzke K, Zschesche W, et al. Modelling of occupational exposure to inhalable nickel compounds.

Journal of Exposure Science and Environmental Epidemiology. 2017;27(4):427-33.

44. Birdir C, Fryze J, Frolich S, Schmidt M, Koninger A, Kimmig R, et al. Impact of maternal serum levels of Visfatin, AFP, PAPP-A, sFlt-1 and PlGF at 11-13 weeks gestation on small for gestational age births. *Journal of Maternal-Fetal & Neonatal Medicine*. 2017;30(6):629-34.

45. Morawa E, Dragano N, Jöckel KH, Moebus S, Brand T, Erim Y. Somatization among persons with Turkish origin: Results of the pretest of the German National Cohort Study. *Journal of Psychosomatic Research*. 2017;96:1-9.

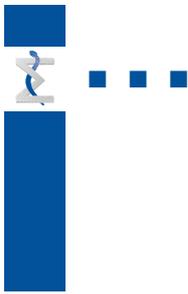
46. Webb TR, Erdmann J, Stirrups KE, Stitzel NO, Masca NGD, Jansen H, et al. Systematic Evaluation of Pleiotropy Identifies 6 Further Loci Associated With Coronary Artery Disease. *Journal of the American College of Cardiology*. 2017;69(7):823-36.

47. Kälsch H, Lehmann N, Moebus S, Hoffmann B, Stang A, Jöckel KH, et al. Aortic Calcification Onset and Progression: Association With the Development of Coronary Atherosclerosis. *Journal of the American Heart Association*. 2017;6(4):18.

48. Orban E, Sutcliffe R, Dragano N, Jöckel KH, Moebus S. Residential Surrounding Greenness, Self-Rated Health and Interrelations with Aspects of Neighborhood Environment and Social Relations. *Journal of Urban Health-Bulletin of the New York Academy of Medicine*. 2017;94(2):158-69.



49. Hebebrand J, Hamelmann E, Hartmann A, Holtmann M, Jöckel KH, Kremer U, et al. Current Practice of Pre- and Postnatal Screening and Future Developments for Evidence Based Guidelines. *Klinische Padiatrie*. 2017;229(1):2-13.
50. da Silva ML, Forsti A, Weinhold N, Meziane I, Campo C, Huhn S, et al. Genome-wide association study of immunoglobulin light chain amyloidosis in three patient cohorts: comparison with myeloma. *Leukemia*. 2017;31(8):1735-42.
51. Vijaykrishnan J, Kumar R, Henrion MYR, Moorman AV, Rachakonda PS, Hosen I, et al. A genome-wide association study identifies risk loci for childhood acute lymphoblastic leukemia at 10q26.13 and 12q23.1. *Leukemia*. 2017;31(3):573-9.
52. Heilmann-Heimbach S, Herold C, Hochfeld LM, Hillmer AM, Nyholt DR, Hecker J, et al. Meta-analysis identifies novel risk loci and yields systematic insights into the biology of male-pattern baldness. *Nature Communications*. 2017;8:8.
53. Schulz H, Ruppert AK, Herms S, Wolf C, Mirza-Schreiber N, Stegle O, et al. Genome-wide mapping of genetic determinants influencing DNA methylation and gene expression in human hippocampus. *Nature Communications*. 2017;8:11.
54. Sud A, Thomsen H, Law PJ, Forsti A, da Silva MI, Holroyd A, et al. Genome-wide association study of classical Hodgkin lymphoma identifies key regulators of disease susceptibility. *Nature Communications*. 2017;8:11.
55. Aung T, Ozaki M, Lee MC, Schlotzer-Schrehardt U, Thorleifsson G, Mizoguchi T, et al. Genetic association study of exfoliation syndrome identifies a protective rare variant at LOXL1 and five new susceptibility loci. *Nature Genetics*. 2017;49(7):993-+.
56. Christophersen IE, Rienstra M, Roselli C, Yin XY, Geelhoed B, Barnard J, et al. Large-scale analyses of common and rare variants identify 12 new loci associated with atrial fibrillation. *Nature Genetics*. 2017;49(6):946-+.
57. Sims R, van der Lee SJ, Naj AC, Bellenguez C, Badarinarayan N, Jakobsdottir J, et al. Rare coding variants in PLCG2, ABI3, and TREM2 implicate microglial-mediated innate immunity in Alzheimer's disease. *Nature Genetics*. 2017;49(9):1373-+.
58. Becker JC, Stang A, DeCaprio JA, Cerroni L, Lebbe C, Veness M, et al. Merkel cell carcinoma. *Nature Reviews Disease Primers*. 2017;3:17.
59. Casjens S, Pesch B, Robens S, Kendzia B, Behrens T, Weiss T, et al. Associations between former exposure to manganese and olfaction in an elderly population: Results from the Heinz Nixdorf Recall Study. *Neurotoxicology*. 2017;58:58-65.
60. Frolich S, Lehmann N, Weyers S, Wahl S, Dragano N, Budde T, et al. Association of dietary



patterns with five-year degree and progression of coronary artery calcification in the Heinz Nixdorf Recall study. *Nutrition Metabolism and Cardiovascular Diseases*. 2017;27(11):999-1007.

61. Muhlig Y, Scherag A, Bickenbach A, Giesen U, Holl R, Holle R, et al. A Structured, Manual-Based

Low-Level Intervention vs. Treatment as Usual Evaluated in a Randomized Controlled Trial for Adolescents with Extreme Obesity - the STEREO Trial. *Obesity Facts*. 2017;10(4):341-52.

62. Niedworok C, Tschirdewahn S, Reis H, Lehmann N, Szucs M, Nyirady P, et al. Serum Chromogranin A as a Complementary Marker for the Prediction of Prostate Cancer-Specific Survival. *Pathology & Oncology Research*. 2017;23(3):643-50.

63. Temming P, Arendt M, Viehmann A, Eisele L, Le Guin CHD, Schundeln MM, et al. Incidence of second cancers after radiotherapy and systemic chemotherapy in heritable retinoblastoma survivors: A report from the German reference center. *Pediatric Blood & Cancer*. 2017;64(1):71-80.

64. Forstner AJ, Hecker J, Hofmann A, Maaser A, Reinbold CS, Muhleisen TW, et al. Identification of shared risk loci and pathways for bipolar disorder and schizophrenia. *Plos One*. 2017;12(2):14.

65. Husmann C, Frank M, Schmidt B, Jöckel KH, Antel J, Reissner V, et al. Low 25(OH)-vitamin D concentrations are associated with emotional and

behavioral problems in German children and adolescents. *Plos One*. 2017;12(8):16.

66. Kowall B, Rathmann W, Stang A, Bongaerts B, Kuss O, Herder C, et al. Perceived risk of diabetes seriously underestimates actual diabetes risk: The KORA FF4 study. *Plos One*. 2017;12(1):13.

67. Kuklik N, Stausberg J, Jöckel KH. Adverse drug events in German hospital routine data: A validation of International Classification of Diseases, 10th revision (ICD-10) diagnostic codes. *Plos One*. 2017;12(11):11.

68. Laube T, Brockmann C, Lehmann N, Bornfeld N. Pseudophakic retinal detachment in youngaged patients. *Plos One*. 2017;12(8):19.

69. Behrens T, Rabstein S, Wichert K, Erbel R, Eisele L, Arendt M, et al. Shift work and the incidence of prostate cancer: a 10-year follow-up of a German population-based cohort study. *Scandinavian Journal of Work Environment & Health*. 2017;43(6):560-8.

70. Cordes J, Bechdorf A, Engelke C, Kahl KG, Balijepalli C, Losch C, et al. Prevalence of metabolic syndrome in female and male patients at risk of psychosis. *Schizophrenia Research*. 2017;181:38-42.

71. Akmatov MK, Koch N, Vital M, Ahrens W, Flesch-Janys D, Fricke J, et al. Determination of nasal and oropharyngeal microbiomes in a multi-center population-based study - findings from Pre-



test 1 of the German National Cohort. *Scientific Reports*. 2017;7:12.

72. Law PJ, Sud A, Mitchell JS, Henrion M, Orlando G, Lenive O, et al. Genome-wide association analysis of chronic lymphocytic leukaemia, Hodgkin lymphoma and multiple myeloma identifies pleiotropic risk loci. *Scientific Reports*. 2017;7:11.

73. Verma N, Pink M, Boland S, Rettenmeier AW, Schmitz-Spanke S. Benzo a pyrene-induced metabolic shift from glycolysis to pentose phosphate pathway in the human bladder cancer cell line RT4. *Scientific Reports*. 2017;7:14.

74. Kowall B, Stang A. Measurement is always better than self-report: is it that easy? *Sleep Medicine*. 2017;38:157-.

75. Weimar C, Bilbilis K, Rekowski J, Holst T, Beyersdorf F, Breuer M, et al. Safety of Simultaneous Coronary Artery Bypass Grafting and Carotid Endarterectomy Versus Isolated Coronary Artery Bypass Grafting A Randomized Clinical Trial. *Stroke*. 2017;48(10):2769-+.

76. Gorla R, Tsagakis K, Horacek M, Mahabadi AA, Kahlert P, Jakob H, et al. Impact of Preoperative Anemia and Postoperative Hemoglobin Drop on the Incidence of Acute Kidney Injury and In-Hospital Mortality in Patients With Type B Acute Aortic Syndromes Undergoing Thoracic Endovascular Aortic Repair. *Vascular and Endovascular Surgery*. 2017;51(3):131-8.

77. Bertram S, Myland C, Swoboda S, Gallinat A, Minor T, Lehmann N, et al. Liver steatosis in pre-transplant liver biopsies can be quantified rapidly and accurately by nuclear magnetic resonance analysis. *Virchows Archiv*. 2017;470(2):197-204.

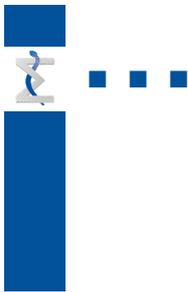
2018

1. Mach P, Nolte-Boenigk L, Droste L, Fox L, Frank M, Schmidt B, et al. Soluble B7-H4 blood serum levels are elevated in women at high risk for preeclampsia in the first trimester, as well as in patients with confirmed preeclampsia. *American Journal of Reproductive Immunology*. 2018;80(3):10.

2. Pelzer BW, Arendt M, Moebus S, Eisele L, Jöckel KH, Duhrsen U, et al. Light chain monoclonal gammopathy of undetermined significance is characterized by a high disappearance rate and low risk of progression on longitudinal analysis. *Annals of Hematology*. 2018;97(8):1463-9.

3. Koninger A, Enekwe A, Mach P, Andrikos D, Schmidt B, Frank M, et al. Afamin: an early predictor of preeclampsia. *Archives of Gynecology and Obstetrics*. 2018;298(5):1009-16.

4. Koninger A, Kampmeier A, Mach P, Schmidt B, Strowitzki T, Kimmig R, et al. Tight interplay in early pregnancy between follistatin and anti-mullerian hormone in women with polycystic ovarian syndrome (PCOS). *Archives of Gynecology and Obstetrics*. 2018;297(5):1307-16.



5. Kowall B, Lehmann N, Mahabadi AA, Lehnich AT, Moebus S, Budde T, et al. Sleep characteristics and progression of coronary artery calcification: Results from the Heinz Nixdorf Recall cohort study. *Atherosclerosis*. 2018;271:45-52.
6. Sud A, Thomsen H, Orlando G, Forsti A, Law PJ, Broderick P, et al. Genome-wide association study implicates immune dysfunction in the development of Hodgkin lymphoma. *Blood*. 2018;132(19):2040-52.
7. Roth A, Bommer M, Huttmann A, Herich-Terhurne D, Kuklik N, Rekowski J, et al. Eculizumab in cold agglutinin disease (DECADE): an open-label, prospective, bicentric, nonrandomized phase 2 trial. *Blood Advances*. 2018;2(19):2543-9.
8. Went M, Sud A, Speedy H, Sunter NJ, Forsti A, Law PJ, et al. Genetic correlation between multiple myeloma and chronic lymphocytic leukaemia provides evidence for shared aetiology. *Blood Cancer Journal*. 2018;9:9.
9. Disney-Hogg L, Cornish AJ, Sud A, Law PJ, Kinnersley B, Jacobs DI, et al. Impact of atopy on risk of glioma: a Mendelian randomisation study. *Bmc Medicine*. 2018;16:13.
10. Disney-Hogg L, Sud A, Law PJ, Cornish AJ, Kinnersley B, Ostrom QT, et al. Influence of obesity-related risk factors in the aetiology of glioma. *British Journal of Cancer*. 2018;118(7):1020-7.
11. Herrmann WJ, Weikert C, Bergmann M, Boeing H, Katzke VA, Kaaks R, et al. Assessing incident cardiovascular and metabolic diseases in epidemiological cohort studies in Germany. *Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz*. 2018;61(4):420-31.
12. Kowall B, Jöckel KH, Stang A. Lung cancer screening: current trends. *Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz*. 2018;61(12):1551-8.
13. Schmidt CO, Krabbe CEM, Schossow J, Berger K, Enzenbach C, Kamtsiuris P, et al. Quality standards for epidemiologic cohort studies. An evaluated catalogue of requirements for the conduct and preparation of cohort studies. *Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz*. 2018;61(1):65-77.
14. Schneider A, Ruckerl R, Standl M, Markevych I, Hoffmann B, Moebus S, et al. Epidemiological studies with environmental relevance in Germany. *Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz*. 2018;61(6):697-709.
15. Stausberg J, Pollex-Kruger A, Semler SC, Vogel U, Reinecke H. Field tests for the beta version of the ICD-11-MMS in Germany: background and methods. *Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz*. 2018;61(7):836-44.
16. Ghazarian AA, Rusner C, Trabert B, Braunlin M, McGlynn KA, Stang A. Testicular cancer among



US men aged 50 years and older. *Cancer Epidemiology*. 2018;55:68-72.

17. Becker JC, Stang A, zur Hausen A, Fischer N, DeCaprio JA, Tothill RW, et al. Epidemiology, biology and therapy of Merkel cell carcinoma: conclusions from the EU project IMMOMEK. *Cancer Immunology Immunotherapy*. 2018;67(3):341-51.

18. Henning V, Katsarava Z, Obermann M, Moebus S, Schramm S. Remission of chronic headache: Rates, potential predictors and the role of medication, follow-up results of the German Headache Consortium (GHC) Study. *Cephalalgia*. 2018;38(3):551-60.

19. Lehmann N, Erbel R, Mahabadi AA, Rauwolf M, Mohlenkamp S, Moebus S, et al. Value of Progression of Coronary Artery Calcification for Risk Prediction of Coronary and Cardiovascular Events Result of the HNR Study (Heinz Nixdorf Recall). *Circulation*. 2018;137(7):665-79.

20. Gulker JE, Kroger K, Kowall B, Dingelstadt M, Stang A. Increasing Use of Anticoagulants in Germany and Its Impact on Hospitalization for Intracranial Bleeding. *Circulation-Cardiovascular Quality and Outcomes*. 2018;11(5):3.

21. Luedike P, Alatzides G, Papatheanasiou M, Heisler M, Pohl J, Lehmann N, et al. Circulating macrophage migration inhibitory factor (MIF) in patients with heart failure. *Cytokine*. 2018;110:104-9.

22. Stang A. The Interventional Effect Cannot Be Interpreted. *Deutsches Arzteblatt International*. 2018;115(4):56-.

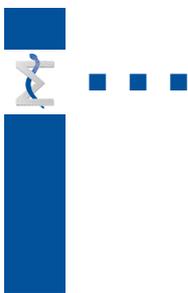
23. Stang A, Jöckel KH. The Impact of Cancer Screening on All-Cause Mortality What Is the Best We Can Expect? *Deutsches Arzteblatt International*. 2018;115(29-30):481-+.

24. Kebede TG, Pink C, Rathmann W, Kowall B, Volzke H, Petersmann A, et al. Does periodontitis affect diabetes incidence and haemoglobin A1c change? An 11-year follow-up study. *Diabetes & Metabolism*. 2018;44(3):243-9.

25. Matthiessen C, Lucht S, Hennig F, Ohlwein S, Jakobs H, Jöckel KH, et al. Long-term exposure to airborne particulate matter and NO₂ and prevalent and incident metabolic syndrome - Results from the Heinz Nixdorf Recall Study. *Environment International*. 2018;116:74-82.

26. Lucht SA, Hennig F, Matthiessen C, Ohlwein S, Icks A, Moebus S, et al. Air Pollution and Glucose-Metabolism: An Analysis in Non-Diabetic Participants of the Heinz Nixdorf Recall Study. *Environmental Health Perspectives*. 2018;126(4):10.

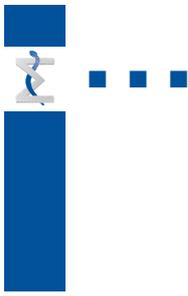
27. Stang A, Becker JC, Nghiem P, Ferlay J. The association between geographic location and incidence of Merkel cell carcinoma in comparison to melanoma: An international assessment. *European Journal of Cancer*. 2018;94:47-60.



28. Rylski B, Munoz C, Beyersdorf F, Siepe M, Reser D, Carrel T, et al. How does descending aorta geometry change when it dissects? *European Journal of Cardio-Thoracic Surgery*. 2018;53(4):815-21.
29. Stang A, Jöckel KH, Heidinger O. Skin cancer rates in North Rhine-Westphalia, Germany before and after the introduction of the nationwide skin cancer screening program (2000-2015). *European Journal of Epidemiology*. 2018;33(3):303-12.
30. Stang A, Jonas S, Poole C. Case study in major quotation errors: a critical commentary on the Newcastle-Ottawa scale. *European Journal of Epidemiology*. 2018;33(11):1025-31.
31. Luedike P, Alatzides G, Papathanasiou M, Heisler M, Pohl J, Lehmann N, et al. Predictive potential of macrophage migration inhibitory factor (MIF) in patients with heart failure with preserved ejection fraction (HFpEF). *European Journal of Medical Research*. 2018;23:7.
32. Kowall B, Stang A. Some Caveats in the Interpretation of Population Attributable Risks. *Gesundheitswesen*. 2018;80(2):149-53.
33. Starke D, Arnold L, Fertmann R, March S, Moebus S, Terschuren C, et al. Methodological Challenges of Prevention Reporting More to it Than Just Evidence Reporting! *Gesundheitswesen*. 2018;80(8-9):732-40.
34. Nashan D, Friedrich CM, Geissler E, Schmitt-Graeff A, Klein F, Meiss F. Primary cutaneous lymphoma-a case series of 163 patients. *Hautarzt*. 2018;69(12):1014-20.
35. Erbel R. Aortic diseases. Modern diagnostic and therapeutic strategies. *Herz*. 2018;43(3):275-87.
36. Langrock C, Hebebrand J, Radowski K, Hamelmann E, Lucke T, Holtmann M, et al. Thyroid Hormone Status in Overweight Children with Attention Deficit/Hyperactivity Disorder. *Hormone Research in Paediatrics*. 2018;89(3):150-6.
37. Kayser K, Degenhardt F, Holzapfel S, Horpaopan S, Peters S, Spier I, et al. Copy number variation analysis and targeted NGS in 77 families with suspected Lynch syndrome reveals novel potential causative genes. *International Journal of Cancer*. 2018;143(11):2800-13.
38. Riedel N, Kockler H, Scheiner J, van Kamp I, Erbel R, Loerbroks A, et al. Home as a Place of Noise Control for the Elderly? A Cross-Sectional Study on Potential Mediating Effects and Associations between Road Traffic Noise Exposure, Access to a Quiet Side, Dwelling-Related Green and Noise Annoyance. *International Journal of Environmental Research and Public Health*. 2018;15(5):22.
39. Baethge C, Deckert M, Stang A. Tracing scientific reasoning in psychiatry: Reporting of statistical



- inference in abstracts of top journals 1975-2015. *International Journal of Methods in Psychiatric Research*. 2018;27(3):7.
40. Muhleisen TW, Reinbold CS, Forstner AJ, Abramova LI, Alda M, Babadjanova G, et al. Gene set enrichment analysis and expression pattern exploration implicate an involvement of neurodevelopmental processes in bipolar disorder. *Journal of Affective Disorders*. 2018;228:20-5.
41. Tebrugge S, Winkler A, Gerards D, Weimar C, Moebus S, Jöckel KH, et al. Olfactory Function is Associated with Cognitive Performance: Results of the Heinz Nixdorf Recall Study. *Journal of Alzheimers Disease*. 2018;63(1):319-29.
42. Duhrsen U, Muller S, Hertenstein B, Thomssen H, Kotzerke J, Mesters R, et al. Positron Emission Tomography-Guided Therapy of Aggressive Non-Hodgkin Lymphomas (PETAL): A Multicenter, Randomized Phase III Trial. *Journal of Clinical Oncology*. 2018;36(20):2024-+.
43. Duhrsen U, Muller S, Rekowski J, Huttmann A. Positron Emission Tomography-Guided Therapy of Aggressive Non-Hodgkin Lymphoma: Standard of Care After the PETAL Study? Reply. *Journal of Clinical Oncology*. 2018;36(32):3273-+.
44. Schuster M, Moellert M, Bornemann L, Bessen C, Sobczak C, Schmitz S, et al. Surveillance of Myelodysplastic Syndrome via Migration Analyses of Blood Neutrophils: A Potential Prognostic Tool. *Journal of Immunology*. 2018;201(12):3546-57.
45. Paulson KG, Park SY, Vandeven NA, Lachance K, Thomas H, Chapuis AG, et al. Merkel cell carcinoma: Current US incidence and projected increases based on changing demographics. *Journal of the American Academy of Dermatology*. 2018;78(3):457-+.
46. Greenland P, Blaha MJ, Budoff MJ, Erbel R, Watson KE. Coronary Calcium Score and Cardiovascular Risk. *Journal of the American College of Cardiology*. 2018;72(4):434-47.
47. Schadendorf D, van Akkooi ACJ, Berking C, Griewank KG, Gutzmer R, Hauschild A, et al. Melanoma. *Lancet*. 2018;392(10151):971-84.
48. Stausberg J. Quality of the ICD-11 Beta Draft from the German Perspective: Evaluation Based on the Alphabet of ICD-10-GM 2017. *Methods of Information in Medicine*. 2018;57(4):168-76.
49. Chattopadhyay S, Thomsen H, da Silva MID, Weinhold N, Hoffmann P, Nothen MM, et al. Enrichment of B cell receptor signaling and epidermal growth factor receptor pathways in monoclonal gammopathy of undetermined significance: a genome-wide genetic interaction study. *Molecular Medicine*. 2018;24:13.
50. Vijayakrishnan J, Studd J, Broderick P, Kinnersley B, Holroyd A, Law PJ, et al. Genome-



wide association study identifies susceptibility loci for B-cell childhood acute lymphoblastic leukemia. *Nature Communications*. 2018;9:9.

51. Went M, Sud A, Forsti A, Halvarsson BM, Weinhold N, Kimber S, et al. Identification of multiple risk loci and regulatory mechanisms influencing susceptibility to multiple myeloma. *Nature Communications*. 2018;9:10.

52. Amiri M, Michel MC. Do review articles boost journal impact factors? A longitudinal analysis for five pharmacology journals. *Naunyn-Schmiedeberg's Archives of Pharmacology*. 2018;391(9):1033-5.

53. Claus EB, Cornish AJ, Broderick P, Schildkraut JM, Dobbins SE, Holroyd A, et al. Genome-wide association analysis identifies a meningioma risk locus at 11p15.5. *Neuro-Oncology*. 2018;20(11):1485-93.

54. Varikuti DP, Genon S, Sotiras A, Schwender H, Hoffstaedter F, Patil KR, et al. Evaluation of non-negative matrix factorization of grey matter in age prediction. *Neuroimage*. 2018;173:394-410.

55. Pulit SL, Weng LC, McArdle PF, Trinquart L, Choi SH, Mitchell BD, et al. Atrial fibrillation genetic risk differentiates cardioembolic stroke from other stroke subtypes. *Neurology-Genetics*. 2018;4(6):8.

56. Casjens S, Pesch B, van Thriel C, Zschesche W, Behrens T, Weiss T, et al. Associations between

blood lead, olfaction and fine-motor skills in elderly men: Results from the Heinz Nixdorf Recall Study. *Neurotoxicology*. 2018;68:66-72.

57. Reinehr T, Langrock C, Hamelmann E, Lucke T, Koerner-Rettberg C, Holtmann M, et al. 25-Hydroxvitamin D concentrations are not lower in children with bronchial asthma, atopic dermatitis, obesity, or attention-deficient/hyperactivity disorder than in healthy children. *Nutrition Research*. 2018;52:39-47.

58. Giuranna J, Volckmar AL, Heinen A, Peters T, Schmidt B, Spieker A, et al. The Effect of SH2B1 Variants on Expression of Leptin- and Insulin-Induced Pathways in Murine Hypothalamus. *Obesity Facts*. 2018;11(2):93-108.

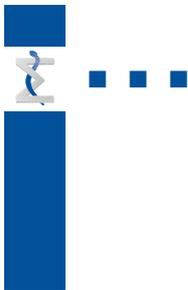
59. Benetou V, Orfanos P, Feskanich D, Michaelsson K, Pettersson-Kymmer U, Byberg L, et al. Mediterranean diet and hip fracture incidence among older adults: the CHANCES project. *Osteoporosis International*. 2018;29(7):1591-9.

60. Meisinger C, Bongaerts BWC, Heier M, Amann U, Kowall B, Herder C, et al. Neuropathic pain is not adequately treated in the older general population: Results from the KORA F4 survey. *Pharmacoepidemiology and Drug Safety*. 2018;27(7):806-14.

61. Bachle C, Claessen H, Maier W, Tamayo T, Schunk M, Ruckert-Eheberg IM, et al. Regional differences in antihyperglycemic medication are not explained by individual socioeconomic status,



- regional deprivation, and regional health care services. Observational results from the German DIAB-CORE consortium. *Plos One*. 2018;13(1):16.
62. Hovanec J, Siemiatycki J, Conway DI, Olsson A, Stucker I, Guida F, et al. Lung cancer and socioeconomic status in a pooled analysis of case-control studies. *Plos One*. 2018;13(2):18.
63. Koitka S, Demircioglu A, Kim MS, Friedrich CM, Nensa F. Ossification area localization in pediatric hand radiographs using deep neural networks for object detection. *Plos One*. 2018;13(11):12.
64. Pelka O, Nensa F, Friedrich CM. Annotation of enhanced radiographs for medical image retrieval with deep convolutional neural networks. *Plos One*. 2018;13(11):18.
65. Birdir C, Droste L, Fox L, Frank M, Fryze J, Enekwé A, et al. Predictive value of sFlt-1, PlGF, sFlt-1/PlGF ratio and PAPP-A for late-onset preeclampsia and IUGR between 32 and 37 weeks of pregnancy. *Pregnancy Hypertension-an International Journal of Womens Cardiovascular Health*. 2018;12:124-8.
66. Koninger A, Mathan A, Mach P, Frank M, Schmidt B, Schlessner E, et al. Is Afamin a novel biomarker for gestational diabetes mellitus? A pilot study. *Reproductive Biology and Endocrinology*. 2018;16:11.
67. Koninger A, Kampmeier A, Schmidt B, Frank M, Strowitzki T, Kimmig R, et al. Trends in anti-Mullerian hormone concentrations across different stages of pregnancy in women with polycystic ovary syndrome. *Reproductive Biomedicine Online*. 2018;37(3):367-74.
68. van Gool JD, Hirche H, Lax H, De Schaeperdrijver L. Folic acid and primary prevention of neural tube defects: A review. *Reproductive Toxicology*. 2018;80:73-84.
69. Laouali N, Pilorget C, Cyr D, Neri M, Kaerlev L, Sabroe S, et al. Occupational exposure to organic solvents and risk of male breast cancer: a European multicenter case-control study. *Scandinavian Journal of Work Environment & Health*. 2018;44(3):312-22.
70. Takahashi H, Cornish AJ, Sud A, Law PJ, Kinnersley B, Ostrom QT, et al. Mendelian randomisation study of the relationship between vitamin D and risk of glioma. *Scientific Reports*. 2018;8:8.
71. Oeverhaus M, Fischer M, Hirche H, Schluter A, Esser J, Eckstein AK. Tendon Elongation with Bovine Pericardium in Patients with Severe Esotropia after Decompression in Graves' Orbitopathy-efficacy and Long-term Stability. *Strabismus*. 2018;26(2):62-70.
72. Kunz I, Musch M, Vogel A, Maek M, Roggenbuck U, Krege S, et al. Experience with One-Stage Repair of Urethral Strictures Using the Augmented Anastomotic Repair Technique. *Urologia Internationalis*. 2018;100(4):386-96.



73. Droege F, Thangavelu K, Stuck BA, Stang A, Lang S, Geisthoff U. Life expectancy and comorbidities in patients with hereditary hemorrhagic telangiectasia. *Vascular Medicine*. 2018;23(4):377-83.

74. Gorla R, Erbel R, Eagle KA, Bossone E. Systemic inflammatory response syndromes in the era of interventional cardiology. *Vascular Pharmacology*. 2018;107:53-66.

75. Kesselmeier M, Putter C, Volckmar AL, Baurecht H, Grallert H, Illig T, et al. High-throughput DNA methylation analysis in anorexia nervosa confirms TNXB hypermethylation. *World Journal of Biological Psychiatry*. 2018;19(3):187-99.

2019

1. Engels M, Weyers S, Moebus S, Jöckel KH, Erbel R, Pesch B, et al. Gendered work-family trajectories and depression at older age. *Aging & Mental Health*. 2019;23(11):1478-86.

2. Pesch B, Kendzia B, Pohlabein H, Ahrens W, Wichmann HE, Siemiatycki J, et al. Exposure to Welding Fumes, Hexavalent Chromium, or Nickel and Risk of Lung Cancer. *American Journal of Epidemiology*. 2019;188(11):1984-93.

3. Foo JC, Streit F, Frank J, Witt SH, Treutlein J, Baune BT, et al. Evidence for increased genetic risk load for major depression in patients assigned to electroconvulsive therapy. *American Journal of*

Medical Genetics Part B-Neuropsychiatric Genetics. 2019;180(1):35-45.

4. Stang A, Rusner C, Trabert B, Oosterhuis JW, McGlynn KA, Heidinger O. Incidence of testicular tumor subtypes according to the updated WHO classification, North Rhine-Westphalia, Germany, 2008-2013. *Andrology*. 2019;7(4):402-7.

5. Huttmann A, Rekowski J, Müller SP, Hertenstein B, Franzius C, Mesters R, et al. Six versus eight doses of rituximab in patients with aggressive B cell lymphoma receiving six cycles of CHOP: results from the „Positron Emission Tomography-Guided Therapy of Aggressive Non-Hodgkin Lymphomas“ (PETAL) trial. *Annals of Hematology*. 2019;98(4):897-907.

6. Schmidt B, Debold E, Frank M, Arendt M, Dragano N, Durig J, et al. Socioeconomic Position is Positively Associated with Monoclonal Gammopathy of Undetermined Significance in a Population-based Cohort Study. *Annals of Hematology*. 2019;98(12):2761-7.

7. Verma N, Pink M, Kersch C, Rettenmeier AW, Schmitz-Spanke S. Benzo a pyrene mediated time- and dose-dependent alteration in cellular metabolism of primary pig bladder cells with emphasis on proline cycling. *Archives of Toxicology*. 2019;93(9):2593-602.

8. Kowall B, Erbel R, Moebus S, Lehmann N, Kroger K, Stang A. Decline in ankle-brachial in-

dex is stronger in poorly than in well controlled diabetes: Results from the Heinz Nixdorf Recall cohort study. *Atherosclerosis*. 2019;284:37-43.

9. Kowall B, Stang A. Reply to: „Methodological issues regarding „Decline in ankle-brachial index is stronger in poorly than in well controlled diabetes: Results from the Heinz Nixdorf Recall cohort study“. *Atherosclerosis*. 2019;286:180-.

10. Le Guin CHD, Metz KA, Lehmann N, Kreis SH, Bornfeld N, Lohmann DR, et al. Chromosome 3 is a valid marker for prognostic testing of biopsy material from uveal melanoma later treated by brachytherapy. *Biomarkers*. 2019;24(2):134-40.

11. Richter J, Huttmann A, Rekowski J, Schmitz C, Gartner S, Rosenwald A, et al. Molecular characteristics of diffuse large B-cell lymphoma in the Positron Emission Tomography-Guided Therapy of Aggressive Non-Hodgkin lymphomas (PETAL) trial: correlation with interim PET and outcome. *Blood Cancer Journal*. 2019;9:4.

12. Kuklik N, Stausberg J, Amiri M, Jöckel KH. Improving drug safety in hospitals: a retrospective study on the potential of adverse drug events coded in routine data. *Bmc Health Services Research*. 2019;19(1):7.

13. Caputo M, Horn J, Karch A, Akmatov MK, Becher H, Braun B, et al. Herpes zoster incidence in Germany - an indirect validation study for self-

reported disease data from pretest studies of the population-based German National Cohort. *Bmc Infectious Diseases*. 2019;19:8.

14. Krist L, Keller T, Becher H, Jöckel KH, Schlaud M, Willich SN, et al. Serum vitamin D levels in Berliners of Turkish descent - a cross-sectional study. *Bmc Public Health*. 2019;19:9.

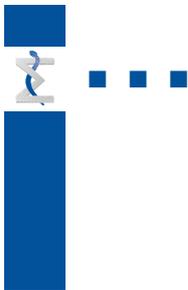
15. Stolpe S, Stang A. Noninformative coding of causes of death in cardiovascular deaths: effects on the mortality rate for ischemic heart disease. *Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz*. 2019;62(12):1458-67.

16. Eriksson M, Kaerlev L, Johansen P, Afonso N, Ahrens W, Costa-Pereira A, et al. Tobacco smoking and alcohol consumption as risk factors for thymoma - A European case-control study. *Cancer Epidemiology*. 2019;61:133-8.

17. Atkins I, Kinnersley B, Ostrom QT, Labreche K, Il'yasova D, Armstrong GN, et al. Transcriptome-Wide Association Study Identifies New Candidate Susceptibility Genes for Glioma. *Cancer Research*. 2019;79(8):2065-71.

18. Erbel R, Zotz R. Letter by Erbel and Zotz Regarding Article, „North American Expert Review of Rotational Atherectomy“. *Circulation-Cardiovascular Interventions*. 2019;12(7):2.

19. Dong J, Gharahkhani P, Chow WH, Gammon MD, Liu G, Caldas C, et al. No Association Bet-



ween Vitamin D Status and Risk of Barrett's Esophagus or Esophageal Adenocarcinoma: A Mendelian Randomization Study. *Clinical Gastroenterology and Hepatology*. 2019;17(11):2227-+.

20. Kowall B, Rathmann W, Bongaerts B, Kuss O, Stang A, Roden M, et al. Incidence Rates of Type 2 Diabetes in People With Impaired Fasting Glucose (ADA vs. WHO Criteria) and Impaired Glucose Tolerance: Results From an Older Population (KORA S4/F4/FF4 Study). *Diabetes Care*. 2019;42(2):E18-E20.

21. Koninger A, Lannaccone A, Hajder E, Frank M, Schmidt B, Schleussner E, et al. Afamin predicts gestational diabetes in polycystic ovary syndrome patients preconceptually. *Endocrine Connections*. 2019;8(5):616-24.

22. Lucht S, Hennig F, Moebus S, Fuhrer-Sakel D, Herder C, Jöckel KH, et al. Air pollution and diabetes-related biomarkers in non-diabetic adults: A pathway to impaired glucose metabolism? *Environment International*. 2019;124:370-92.

23. Schulz H, Ruppert AK, Zara F, Madia F, Iacomino M, Vari MS, et al. No evidence for a BRD2 promoter hypermethylation in blood leukocytes of Europeans with juvenile myoclonic epilepsy. *Epilepsia*. 2019;60(5):E31-E6.

24. Kälsh H, Mahabadi AA, Moebus S, Reinsch N, Budde T, Hoffmann B, et al. Association of progressive thoracic aortic calcification with future

cardiovascular events and all-cause mortality: ability to improve risk prediction? Results of the Heinz Nixdorf Recall (HNR) study. *European Heart Journal-Cardiovascular Imaging*. 2019;20(6):709-17.

25. Jansen P, Petri M, Merz SF, Brinker TJ, Schadendorf D, Stang A, et al. The prognostic value of sentinel lymph nodes on distant metastasis-free survival in patients with high-risk squamous cell carcinoma. *European Journal of Cancer*. 2019;111:107-15.

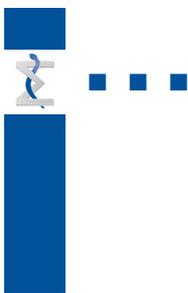
26. Kanaki T, Stang A, Gutzmer R, Zimmer L, Chorti E, Sucker A, et al. Impact of American Joint Committee on Cancer 8th edition classification on staging and survival of patients with melanoma. *European Journal of Cancer*. 2019;119:18-29.

27. Schneeweiss A, Mobus V, Tesch H, Hanusch C, Denkert C, Lubbe K, et al. Intense dose-dense epirubicin, paclitaxel, cyclophosphamide versus weekly paclitaxel, liposomal doxorubicin (plus carboplatin in triple-negative breast cancer) for neoadjuvant treatment of high-risk early breast cancer (GeparOcto-GBG 84): A randomised phase III trial. *European Journal of Cancer*. 2019;106:181-92.

28. Knuppel S, Clemens M, Conrad J, Gastell S, Michels KB, Leitzmann M, et al. Design and characterization of dietary assessment in the German National Cohort. *European Journal of Clinical Nutrition*. 2019;73(11):1480-91.



29. Trocchi P, Kuss O, Kaab-Sanyal V, Heidinger O, Stang A. Trends in surgical treatment for breast cancer in Germany after the implementation of the mammography screening program. *European Journal of Epidemiology*. 2019;34(12):1143-50.
30. Wahrendorf M, Marr A, Antoni M, Pesch B, Jöckel KH, Lunau T, et al. Agreement of Self-Reported and Administrative Data on Employment Histories in a German Cohort Study: A Sequence Analysis. *European Journal of Population-Revue Europeenne De Demographie*. 2019;35(2):329-46.
31. Riedel N, Kockler H, Scheiner J, van Kamp I, Erbel R, Loerbroks A, et al. Urban road traffic noise and noise annoyance-a study on perceived noise control and its value among the elderly. *European Journal of Public Health*. 2019;29(2):377-9.
32. Lehnich AT, Rusner C, Chodick G, Katz R, Sella T, Stang A. Actual frequency of imaging during follow-up of testicular cancer in Israel: a comparison with the guidelines. *European Radiology*. 2019;29(7):3918-26.
33. Ness J, Heyder R, Hassel T, Helfers C, Horst P, Kressler P, et al. Donating for healthcare - why and how? Donor behavior at university hospitals in Germany. *Gesundheitsoekonomie Und Qualitätsmanagement*. 2019;24(6):292-9.
34. Kowall B, Stang A. Mistakes and Drawbacks in German Newspaper Articles on Epidemiologic Studies: „Meat Consumption and Colorectal Cancer“ as an Example. *Gesundheitswesen*. 2019;81(5):438-43.
35. Scholz SL, Herault J, Stang A, Griewank KG, Meller D, Thariat J, et al. Proton radiotherapy in advanced malignant melanoma of the conjunctiva. *Graefes Archive for Clinical and Experimental Ophthalmology*. 2019;257(6):1309-18.
36. Erbel R, Buerke M, Mohr-Kahaly S, Oelert H, Uebis R. Therapy of cardiogenic shock. A success story of German cardiology. *Herz*. 2019;44(1):22-8.
37. Gronewold J, Kropp R, Lehmann N, Stang A, Mahabadi AA, Kälsch H, et al. Cardiovascular Risk and Atherosclerosis Progression in Hypertensive Persons Treated to Blood Pressure Targets. *Hypertension*. 2019;74(6):1436-47.
38. Kohler CU, Bonberg N, Ahrens M, Behrens T, Hovanec J, Eisenacher M, et al. Noninvasive diagnosis of urothelial cancer in urine using DNA hypermethylation signatures-Gender matters. *International Journal of Cancer*. 2019;145(10):2861-72.
39. Pieper C, Schroer S, Eilerts AL. Evidence of Workplace Interventions-A Systematic Review of Systematic Reviews. *International Journal of Environmental Research and Public Health*. 2019;16(19):13.
40. Becker M, Kasper S, Bockmann B, Jöckel KH, Virchow I. Natural language processing of German clinical colorectal cancer notes for guideline-



based treatment evaluation. *International Journal of Medical Informatics*. 2019;127:141-6.

41. Lennerz BS, Moss A, von Schnurbein J, Bickenbach A, Bollow E, Brandt S, et al. Do adolescents with extreme obesity differ according to previous treatment seeking behavior? The Youth with Extreme obesity Study (YES) cohort. *International Journal of Obesity*. 2019;43(1):103-15.

42. Diener HC, Nitschmann S. Optimal blood pressure control in patients with acute ischemic stroke ENCHANTED trial. *Internist*. 2019;60(10):1118-20.

43. Varaljai R, Wistuba-Hamprecht K, Seremet T, Diaz JMS, Nsengimana J, Sucker A, et al. Application of Circulating Cell-Free Tumor DNA Profiles for Therapeutic Monitoring and Outcome Prediction in Genetically Heterogeneous Metastatic Melanoma. *Jco Precision Oncology*. 2019;3:12.

44. Paldan K, Simanovski J, Ullrich G, Steinmetz M, Rammos C, Janosi RA, et al. Feasibility and Clinical Relevance of a Mobile Intervention Using TrackPAD to Support Supervised Exercise Therapy in Patients With Peripheral Arterial Disease: Study Protocol for a Randomized Controlled Pilot Trial. *Jmir Research Protocols*. 2019;8(6):19.

45. Hovanec J, Weiss T, Koch H, Pesch B, Behrens T, Kendzia B, et al. Smoking and urina-

ry cotinine by socioeconomic status in the Heinz Nixdorf Recall Study. *Journal of Epidemiology and Community Health*. 2019;73(6):489-95.

46. Weber T, Wassertheurer S, Hametner B, Moebus S, Pundt N, Mahabadi AA, et al. Cross-sectional analysis of pulsatile hemodynamics across the adult life span: reference values, healthy and early vascular aging: the Heinz Nixdorf Recall and the MultiGeneration Study. *Journal of Hypertension*. 2019;37(12):2404-13.

47. Brand T, Samkange-Zee F, Dragano N, Keil T, Krist L, Yesil-Jurgens R, et al. Participation of Turkish Migrants in an Epidemiological Study: Does the Recruitment Strategy Affect the Sample Characteristics? *Journal of Immigrant and Minority Health*. 2019;21(4):811-9.

48. Stang A, Khil L, Kajuter H, Pandeya N, Schmults CD, Ruiz ES, et al. Incidence and mortality for cutaneous squamous cell carcinoma: comparison across three continents. *Journal of the European Academy of Dermatology and Venereology*. 2019;33:6-10.

49. Gest S, Frank M, Holtmann M, Scholmerich A, Legenbauer T. The Relationship Between Sleep Problems, Insufficient Sleep Duration, and Psychiatric Abnormalities in Children and Adolescents. *Kindheit Und Entwicklung*. 2019;28(4):252-62.

50. Brunner FJ, Waldeyer C, Ojeda F, Salomaa V, Kee F, Sans S, et al. Application of non-HDL cholesterol for population-based cardiovascu-



lar risk stratification: results from the Multinational Cardiovascular Risk Consortium. *Lancet*. 2019;394(10215):2173-83.

51. Thomsen H, Chattopadhyay S, Weinhold N, Vodicka P, Vodickova L, Hoffmann P, et al. Genome-wide association study of monoclonal gammopathy of unknown significance (MGUS): comparison with multiple myeloma. *Leukemia*. 2019;33(7):1817-21.

52. Stamatis G, Leschber G, Schwarz B, Brintrup DL, Ose C, Weinreich G, et al. Perioperative course and quality of life in a prospective randomized multicenter phase III trial, comparing standard lobectomy versus anatomical segmentectomy in patients with non-small cell lung cancer up to 2 cm, stage IA (7th edition of TNM staging system). *Lung Cancer*. 2019;138:19-26.

53. Brungel R, Ruckert J, Wohlleben W, Babick F, Ghanem A, Gaillard C, et al. NanoDefiner e-Tool: An Implemented Decision Support Framework for Nanomaterial Identification. *Materials*. 2019;12(19):23.

54. Bittner N, Jockwitz C, Muhleisen TW, Hoffstaedter F, Eickhoff SB, Moebus S, et al. Combining lifestyle risks to disentangle brain structure and functional connectivity differences in older adults. *Nature Communications*. 2019;10:13.

55. Law PJ, Timofeeva M, Fernandez-Rozadilla C, Timofeeva A, Broderick P, Studd J, et al. Associa-

tion analyses identify 31 new risk loci for colorectal cancer susceptibility. *Nature Communications*. 2019;10:15.

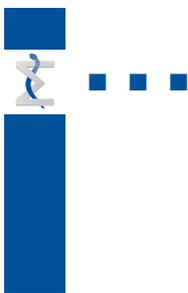
56. Kunkle BW, Grenier-Boley B, Sims R, Bis JC, Damotte V, Naj AC, et al. Genetic meta-analysis of diagnosed Alzheimer's disease identifies new risk loci and implicates A beta, tau, immunity and lipid processing. *Nature Genetics*. 2019;51(3):414+.

57. Linner RK, Biroli P, Kong E, Meddens FW, Wedow R, Fontana MA, et al. Genome-wide association analyses of risk tolerance and risky behaviors in over 1 million individuals identify hundreds of loci and shared genetic influences. *Nature Genetics*. 2019;51(2):245+.

58. Malhotra R, Mauer AC, Cardenas CLL, Guo XQ, Yao J, Zhang XL, et al. HDAC9 is implicated in atherosclerotic aortic calcification and affects vascular smooth muscle cell phenotype. *Nature Genetics*. 2019;51(11):1580+.

59. Schatlo B, Gautschi OP, Friedrich CM, Ebeling C, Jagersberg M, Kulscar Z, et al. Association of single and multiple aneurysms with tobacco abuse: an @neurIST risk analysis. *Neurosurgical Focus*. 2019;47(1):8.

60. Kowall B, Lehmann N, Mahabadi AA, Moebus S, Erbel R, Jöckel KH, et al. Associations of metabolically healthy obesity with prevalence and progression of coronary artery calcification: Results from the Heinz Nixdorf Recall Cohort Study.



Nutrition Metabolism and Cardiovascular Diseases. 2019;29(3):228-35.

61. Oeverhaus M, Hirche H, Esser J, Eckstein A, Schaperdoth-Gerlings B. Evaluation of the medical treatment situation of the visually impaired. Significant differences between young and old. *Ophthalmologie*. 2019;116(2):164-71.

62. Unkel S, Amiri M, Benda N, Beyersmann J, Knoerzer D, Kupas K, et al. On estimands and the analysis of adverse events in the presence of varying follow-up times within the benefit assessment of therapies. *Pharmaceutical Statistics*. 2019;18(2):166-83.

63. Frank M, Dragano N, Arendt M, Forstner AJ, Nothen MM, Moebus S, et al. A genetic sum score of risk alleles associated with body mass index interacts with socioeconomic position in the Heinz Nixdorf Recall Study. *Plos One*. 2019;14(8):14.

64. Jahn M, Rekowski J, Gerken G, Kribben A, Canbay A, Katsounas A. The predictive performance of SAPS 2 and SAPS 3 in an intermediate care unit for internal medicine at a German university transplant center; A retrospective analysis. *Plos One*. 2019;14(9):16.

65. Kieback AG, Espinola-Klein C, Lamina C, Moebus S, Tiller D, Lorbeer R, et al. One simple claudication question as first step in Peripheral Arterial Disease (PAD) screening: A meta-analysis of the association with reduced Ankle

Brachial Index (ABI) in 27,945 subjects. *Plos One*. 2019;14(11):14.

66. Pechlivanis S, Heilmann-Heimbach S, Erbel R, Mahabadi AA, Hochfeld LM, Jöckel KH, et al. Male-pattern baldness and incident coronary heart disease and risk factors in the Heinz Nixdorf Recall Study. *Plos One*. 2019;14(11):14.

67. Schroder J, Schuller V, May A, Gerges C, Anders M, Becker J, et al. Identification of loci of functional relevance to Barrett's esophagus and esophageal adenocarcinoma: Cross-referencing of expression quantitative trait loci data from disease-relevant tissues with genetic association data. *Plos One*. 2019;14(12):12.

68. Takahashi H, Cornish AJ, Sud A, Law PJ, Disney-Hogg L, Calvocoressi L, et al. Mendelian randomization provides support for obesity as a risk factor for meningioma. *Scientific Reports*. 2019;9:7.

69. Stoffels I, Herrmann K, Rekowski J, Jansen P, Schadendorf D, Stang A, et al. Sentinel lymph node excision with or without preoperative hybrid single-photon emission computed tomography/computed tomography (SPECT/CT) in melanoma: study protocol for a multicentric randomized controlled trial. *Trials*. 2019;20:9.



So finden Sie uns

Das Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (IMIBE) hat eine von der Postanschrift abweichende Besucheranschrift.

Postanschrift:

Hufelandstraße 55 | D- 45147 Essen

Besucheranschrift:

Colonia Haus | Zweigertstr. 37 | 45130 Essen

Sie erreichen die **Besucheranschrift**



Mit der U17 vom Hbf. Essen
Richtung Margaretenhöhe
Haltestelle: Holsterhauser Platz

Mit der U11 vom Hbf. Essen
Richtung Messe/Gruga
Haltestelle: Rüttenscheider Stern



Mit der 107 oder 108 vom Hbf.
Essen Richtung Bredeney
Haltestelle: Rüttenscheider Stern

Mit der 106 vom Hbf. Essen
Richtung Helenenstraße
**Haltestelle: Landgericht oder
Zweigertstraße**



über die **A40** aus Dortmund
in Richtung Duisburg -
Abfahrt E-Rüttenscheid
über die Alfredstraße

über die **A40** aus Duisburg
in Richtung Essen -
Abfahrt Essen-Holsterhausen
über die Hufelandstraße

über die **A52** von Düsseldorf
in Richtung Essen -
Abfahrt Essen-Rüttenscheid
über die Alfredstraße

